Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 16. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 6

Friede in Deutschland?

Berlin meldet Vereinbarung zwischen Kapp- und Ebert-Regierung.

Von Stuttgart aus bestritten.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. März. Fünfzehn Personen sind getötet und zahlreiche andere verwundet worden bei Kämpfen, die gestern in Steglitz im Südwesten von Berlin stattgefunden haben.

In Charlottenburg sind angeblich vier Personen getötet und sechs verwundet worden.

In Leipzig ist es gestern abermals in verschiedenen Stadtteilen zu Schießereien gekommen, namentlich bei dem Hauptpostgebäude, und mehrere Personen sind dabei getötet oder verwundet worden, meldet eine Depesche von dort. Die mittlere Stadt ist vollständig durch Truppen abgesperrt worden.

Kopenhagen, 16. März. Dreißig Personen, darunter mehrere Frauen und Kinder, wurden bei den gestrigen Kämpfen in Hamburg zwischen Bürgergarden und baltischen Truppen getötet, besagen Berichte von dort.

Unter den Getöteten befindet sich auch Hauptmann Berchtold, Kommandeur der baltischen Truppen.

Die Hamburger Depeschen berichten auch, daß Baron von Wangenheim, kommandierender Offizier in Hamburg, gestern abend resigniert hat und durch einen Herrn Lamplar, einen Anhänger der Ebertregierung ersetzt worden ist.

London, 16. März. Während einer gestrigen Demonstration in Leipzig feuerten die Truppen auf die Menge, wobei zwanzig Personen getötet und ungefähr sechszig verwundet wurden, berichtet der Kopenhagener Korrespondent der Central News. Nach anderen in Kopenhagen eingelaufenen Nachrichten dauern die Kämpfe in vielen Teilen Deutschlands fort.

Amsterdam, 16. März. Eine Berliner Depesche an das Handelsblad meldet, daß in Hof, Bayern, eine Sowjetrepublik ausgerufen worden ist. (Hof, im nordöstlichen Teil von Bayern gelegen, hat ungefähr 33,000 Einwohner.)

Eine über Berlin aus München eingetroffene Depesche berichtet, daß dort Ruhe herrscht und die Soldaten Herren der Situation sind. Die Demokraten und Zentrumsleute haben eine neue Regierung gebildet. Der Post- und Bahndienst funktioniert normal und die Gas- und Wasserwerke sind im Betrieb.

Eine Depesche aus Stuttgart besagt, daß ein französischer diplomatischer Vertreter dort eingetroffen sei. Dies deckt sich mit der gestrigen Nachricht aus Paris, daß Herr Bruyere zum nichtamtlichen Vertreter der französischen Regierung in Stuttgart ernannt worden sei.

Deutschlands zwei Regierungen, die eine in Berlin, die andere in Stuttgart — ringen mit einander um die Oberherrschaft. Die tatsächliche Sachlage ist in Dunkel gehüllt. Während Pariser Berichte besagen, daß zwischen den beiden Regierungen Verhandlungen über einen Kompromiß im Gange sind, versichert die Ebertregierung in Stuttgart, daß sie jegliche Verhandlungen zurückgewiesen habe.

Kanzler Kapp, gestützt auf die Bajonette seiner Truppen, die ihm die Vertreibung der Ebertregierung ermöglicht haben, sitzt noch fest in der deutschen Hauptstadt, fühlt aber bereits die Wirkung der mächtigen Waffe, die von den Sozialisten benutzt wird, des Generalstreiks. Er hat damit gedroht, daß dagegen äußerst drastische Maßregeln ergriffen werden sollen.

In Stuttgart haben Präsident Ebert und seine Anhänger die Nationalversammlung für morgen nachmittag einberufen. Sie haben offen angekündigt, daß nicht nur keine Vereinbarung mit den Gegnern getroffen worden sei, sondern daß irgendwelche Verhandlungen nur auf der Basis von bedingungsloser Uebergabe seitens Dr. Kapps eingeleitet werden können.

Berlin, 16. März. Die Gegenrevolution scheint am Ende ihres Weges angelangt zu sein. Die Anzeichen sprechen dafür, daß binnen kurzem nur eine Regierung die Kontrolle ausüben und Präsident Ebert mit seinen Ministern nach Berlin zurückkehren wird.

Wie eine von der jetzigen Regierung erlassene Ankündigung besagt, ist zwischen der von Dr. Wolfgang Kapp als Kanzler errichteten Regierung und der Regierung von Präsident Ebert die Grundlage für eine Vereinbarung gewonnen worden. Die Verhandlungen darüber sind von Kanzler Dr. Kapp und dem Wehrminister Gustav Noske geführt worden.

Die in der Vereinbarung niedergelegten Bedingungen lauten folgendermaßen:

1., Kapp gibt seine Absicht auf, ein Kabinett zu bilden.

2., Es soll ein neues Kabinett gebildet werden, dessen Mitglieder in Sachverständigen bestehen sollen.

3., Binnen zwei Monaten sind die Neuwahlen für den Reichstag auszuschreiben.

4., Es ist ein neuer Präsident der deutschen Republik zu erwählen und zwar nicht durch den Reichstag, sondern unmittelbar durch das Volk.

5., Bis zur Erwählung des neuen Präsidenten bleibt Präsident Ebert im Amt.

6., Aus dem Wirtschaftsrat des Reiches und den Betriebsräten ist eine zweite Kammer unter dem Namen der Arbeiterkammer zu bilden.

Ein sehr bezeichnender Satz in der Ankündigung lautet: „Die neue und die alte Regierung sollen eine gemeinsame Erklärung erlassen, daß unter den bestehenden Verhältnissen ein Generalstreik ein Verbrechen gegen das deutsche Volk bedeutet."

Blutige Zusammenstöße.

Berlin, 16. März. Bei Zusammenstößen zwischen Soldaten und Volksmassen in den Berliner Vorstädten wurde eine Anzahl Personen getötet, und mehrere andere wurden verwundet. Die Soldaten benutzten Gewehre und Maschinengeschütze.

In einem Kampf zu Dortmund, Westfalen, gab es mehrere Tote und Verwundete. Das große Hüttenwerk, daselbst steht vollständig müßig.

Ferner wird gemeldet, daß in Bochum und in Essen eine Sowjetregierung proklamiert wurde.

Der Bahnhof in Hannover wurde von Arbeitern erstürmt.

Offenbar kam die Kunde von dem Waffenstillstand zwischen der Kappschen und der Ebert'schen Regierung da und dort zu spät.

Lehnt Verhandlungen ab.

Stuttgart, 15. März. Bedingungslose Resignation der neuen Regierung wird von dem Ebert-Kabinett verlangt, das heute nachmittag in einem Sonderzug von Dresden hier eingetroffen ist. Die Nationalversammlung wird am Mittwoch nachmittag 4 Uhr hier zusammentreten.

Wie eine Ankündigung besagt, steht die Ebert-Regierung mit fast allen Orten in Deutschland in Verbindung.

„Die verfassungsmäßige Regierung," lautet eine andere Ankündigung, „hat es abgelehnt, in Verhandlungen einzutreten, sie ist dem Volk für die Aufrechterhaltung der Verfassung verantwortlich und Verhandlungen würden nur Mißtrauen und Verwirrung veranlassen und die Unordnung verlängern."

Todesstrafe für Streikführer.

Berlin, 15. März. Personen, die als Führer oder Wachposten bei dem als Protest gegen die neue Revolution angesagten Generalstreik handeln, werden in einer von Dr. Wolfgang Kapp heute erlassenen Proklamation mit der Todesstrafe bedroht. Die Verfügung soll am Dienstag nachmittag um 4 Uhr inkraft treten. Sie gründet sich auf die früher von dem Wehrminister erlassene Verfügung, durch die irgendein Streik oder ein passiver Widerstand in öffentlichen Betrieben verboten worden ist. Die Proklamation lautet: „Rädelsführer, die sich Handlungen zu schulden kommen lassen, die durch die Verfügung für die Sicherung wichtiger Betriebe und den Schutz von Arbeit und Frieden erwähnt sind, werden mit dem Tode bestraft werden, ebenso Streikwachposten. Diese Verordnung tritt am Dienstag 4 Uhr inkraft."

Ein Berliner Bild.

Keine Hauptstadt der Welt hat vielleicht je eine so vollständige Lahmlegung aller Betriebs- und Verkehrsgelegenheiten erlebt, als in Berlin heute der Fall ist. Das Adlonhotel hat heroische Anstrengungen gemacht, um für die amerikanischen, britischen und französischen Missionen sowie die Zeitungsberichterstatter Nahrungsmittel zu beschaffen, mußte aber die Bemühungen um 10 Uhr heute morgen als nutzlos aufgeben, als der letzte Mann des Küchenpersonals die Arbeit niederlegte. Den Ausländern blieb es damit überlassen, für sich selbst zu sorgen. Bald danach war es etwas Gewöhnliches, Diplomaten im Frack von ihren Fouragierexpeditionen ins Hotel zurückkehren zu sehen, beladen mit Paketen in braunem Packpapier, Oelöfen und sonstigen Bedarfsartikeln.

Auf die Warnung hin, daß das Wasser abgedreht werden würde, füllten die Hotelgäste die Badewannen und Waschständer mit dem kostbaren Naß, es floß aber bald infolge fehlerhafter Stopfen ab und die Gäste mußten sich darauf mit Wein und Mineralwasser behelfen. Männer, die sich vom Barbier rasieren lassen, befinden sich in verzweifelter Stimmung und, wenn der Streik noch lange dauert, wird es in Berlin nur noch bärtige Männer geben.

Die Stadt hatte heute nachmittag das Aussehen eines zweiten Feiertages. Große Menschenscharen promenierten in Unter den Linden. Von Zeit zu Zeit paradierten Truppen mit Musikkapellen, begleitet von Artillerie und Maschinengeschützen, durch die Straßen.

Dresden, 15. März. Die Verbindungen zwischen dieser Stadt und allen Teilen Deutschlands werden unterhalten, besagt eine heute von der Ebert-Regierung erlassene Bekanntmachung. „So sicher wie es ist, daß das Berliner Unternehmen infolge seiner eigenen Schwäche und Verworrenheit schließlich zusammenbrechen wird, so sind doch die verderblichen politischen und wirtschaftlichen Folgen zu beklagen. Alle Behörden werden ersucht, den Mitgliedern der deutschen Nationalversammlung behilflich zu sein, Stuttgart zu erreichen."

Dr. Goepfert, Präsident der deutschen Friedenskommission, hat die Annahme von Befehlen aus Berlin abgelehnt, mit der Erklärung, daß er für die Rechte der Ebertregierung eintrete und für die Durchführung der Friedensbedingungen weiter arbeiten werde.

Im Haag, 16. März. Holland hat soweit nur die Ebertregierung anerkannt und verhandelt nur mit dem Vertreter dieser Regierung, wurde heute in hiesigen Beamtenkreisen mitgeteilt. Die holländische Regierung wird in dieser Haltung keine Aenderung eintreten lassen, bis das in Deutschland herrschende Chaos beseitigt ist.

Erzberger verhaftet.

London, 16. März. Mathias Erzberger, früherer Finanzminister der Ebert-Regierung, ist verhaftet worden, wie eine in Berlin am Montag abend aufgegebene Depesche an die Exchange Telegraph Co. besagt.

Die Depesche fügt hinzu, daß von der Ebertregierung eine amtliche Erklärung erlassen worden ist, in der es heißt: „Die neuen Herrscher versuchen, das Volk glauben zu machen, die verfassungsmäßige Regierung sei in Verhandlungen mit Dr. Kapp unter Vermittlung von General Merker eingetreten. Dies ist unwahr."

Die Exchange Telegraph Co. läßt sich aus Berlin über Amsterdam berichten, daß gestern abend die neue Regierung einen Kabinettsrat abgehalten hat, an dem auch General von Ludendorff teilgenommen hat. (Wie man nach früheren Nachrichten annahm, befand sich Ludendorff in Rußland.)

Berliner Berichte unwahr.

Kopenhagen, 15. März. Die Berichte über Verhandlungen zwischen der Ebertregierung und dem reaktionären Regime in Berlin über einen Kompromiß sind unwahr, lautet eine aus Hamburg um Mitternacht bei dem „Social Demokraten" eingelaufene telephonische Depesche. Wie darin gesagt wurde, sind diese Gerüchte von Anhängern von Dr. Wolfgang Kapp verbreitet worden, um „die Bevölkerung zu täuschen."

In Kiel haben die Arbeiter eine militärische Gegenrevolution unterdrückt und haben die Sachlage gut in der Hand, heißt es in Berichten aus jener Stadt an die gleiche Zeitung.

Präsident Ebert hat Dr. Wolfgang Kapp und seine Kollegen amtlich benachrichtigt, daß zwischen den Beamten der beiden Regierungen keine Verhandlungen stattfinden werden, und dabei mitgeteilt, daß er die Regierungsgeschäfte des Landes von Stuttgart aus erledigen wird.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Hänsel und Gretel.

Verteilung der Liebesgaben der „Abendpost" in Berlin.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 14. März 1920.

Im Jugendpflegamt fand heute die Verteilung der Bekleidungsstücke für 22 Schulkinder statt, die von der „Abendpost" gestiftet wurden. Die Freude der Kinder und Eltern war unbeschreiblich. Der Verteilung wohnten Vertreter der Stadt- und Reichsbehörden und der Berliner Presse bei.

Otto Marx.

Vor der Entscheidung.

Vorbehalt zu Artikel 10 des Friedensvertrages vom Senat angenommen.

Washington, 16. März. Die Führer im Senat sind heute mit Versuchen beschäftigt, eine Vereinbarung darüber zustande zu bringen, daß über die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages noch in dieser Woche abgestimmt wird, so daß er entweder Präsident Wilson zwecks Unterzeichnung übersandt oder aber beiseite gelegt werden kann, um anderen dringenden Geschäften Platz zu machen.

Mit der gestern erfolgten Annahme des Ersatzvorbehaltes zu Artikel 10 des Vertrages ist das letzte Hindernis für die Abstimmung über den Vertrag selbst beseitigt worden. Für diesen Vorbehalt wurden 56, dagegen 26 Stimmen abgegeben, also eine Stimme mehr zu seinen Gunsten als eine Zweidrittelmehrheit.

Trotzdem behaupten die Führer der beiden Parteien, daß die Ratifizierung schließlich abgelehnt werden wird. Senator Hitchcock rechnet darauf daß außer 21 demokratischen Senatoren 15 oder vielleicht noch mehr republikanische „Unversöhnliche" dagegen stimmen werden, sodaß also keine Zweidrittelmehrheit dafür zusammengebracht werden kann. Sen. Lodge hegt ebenfalls keine Hoffnungen, daß der Vertrag die notwendige Stimmenzahl erhalten wird.

Bei der gestrigen Abstimmung über den Vorbehalt entschieden sich 42 Republikaner und 14 Demokraten dafür. Die beiden Senatoren aus Illinois, Sherman und McCormick, gehörten dazu. Die Gegner waren sämtlich Demokraten.

Der Hilfskredit für Deutschland.

Washington, 16. März. Smith (Dem.) von New York brachte heute im Abgeordnetenhaus eine Vorlage betreffs Gewährung von einer Milliarde Dollars an Deutschland für Ankauf von Nahrung und Rohmaterialien ein.

Das Darlehen ist genügend durch Eigentum gedeckt, welches der Fremdbesitzverwalter der Ver. Staaten kontrolliert.

Stimmung sehr erregt!

Zwischen Peru und Bolivia. — Der alte

Lima, 15. März. Ein Tumulthaufe von etwa 1000 Männern griff gestern Nacht das peruanische Gesandtschaftsgebäude in La Paz, der Hauptstadt von Bolivia, an, wie Meldungen an das peruanische Auswärtige Amt besagen. Auch wurde das peruanische Konsulat sowie Privatwohnungen peruanischer Bürger angegriffen, und beträchtlicher Schaden verursacht.

(Die Stimmung zwischen Bolivia und Peru ist in der jüngsten Zeit wieder eine sehr bittere geworden, infolge Wiederaufflebens der Frage eines See-Durchlasses für Bolivia in der früheren peruanischen Provinz Arica, eine der zwei Provinzen, welche Chile als Ergebnis des Krieges von 1879 auf '83 übernahm. Peru hat niemals seine Ansprüche auf diese beiden Provinzen aufgegeben; der Rechtstitel auf dieselben sollte durch eine Volksurabstimmung bestätigt werden. Aber noch bis zum heutigen Tage hat eine solche Abstimmung nicht stattgefunden, und Chile hält die Gebiete einfach fest. Vor mehreren Monaten hieß es, daß eine Verständigung zwischen Chile und Bolivia erzielt worden sei, wonach Bolivia wenigstens den Hafen von Arica bekommen sollte; Peru jedoch protestierte bei Bolivia in aller Form gegen ein solches Zugeständnis.)

Fernöstlicher Bahngeneralstreik!

Washington, 16. März. Dem amerikanischen Staatsdepartement wird gemeldet:

Ein Generalstreik der Eisenbahnbediensteten und aller anderen Arbeitsklassen in der chinesischen Ostbahnzone der Mandschurei ist ausgebrochen!

Derselbe ging aus der Forderung der Sozialrevolutionäre hervor, daß General Horvath die Autorität über die Bahn aufgeben soll.

Der ganze Bahnverkehr stockt.

„Blizzard" im Nordwesten!

Bismarck, N. D., 16. März. Der Staat wurde gestern nacht von dem schlimmsten Schnee- und Windsturm der ganzen Saison heimgesucht, und der Barometerstand war der niedrigste seit 45 Jahren.

Der Wind erreichte um 6 Uhr gestern abend eine Schnelligkeit von 60 Meilen pro Stunde. Die Temperatur sank von 33 auf 21 Grad über Null, und 4 Zoll Schnee fielen.

Das Sturmgebiet erstreckte sich von Montana bis nach den Großen Binnenseen, und südwärts bis nach dem nördlichen Iowa.

Bismarck, N. D., 16. März. Viele Stimmplätze für Verfassungszusatz und die Präsidentschaftsvorwahlen konnten nicht geöffnet werden, weil der Schneesturm es verhinderte! Daher wird man die vollständigen Ergebnisse wohl ziemlich spät erfahren.

Illinoiser Grubenarbeiter.

Peoria, Ill., 16. März. Einem Kampf mit den „radikalen Elementen" entgegensehend, eröffneten heute die Beamten der Vereinigten Grubenleute von Illinois den zweijährlichen Konvent ihrer Organisation.

Frank Farrington, Präsident des Verbandes, wurde von einer Fraktion bekämpft, welche angekündigt hat, daß, wenn ihr Programm in der Konvention nicht durchdringe, sie eine besondere Distriktskonvention einberufen will, um Anklagen gegen die jetzigen Illinoiser Verbandsbeamten zu erheben und ihre Absetzung anzustreben.

Annähernd 400 Delegaten, welche 90,000 Grubenleute vertreten, waren bei der Eröffnung des Konvents zugegen.

Der radikale Flügel behauptet, daß er von etwa einem Viertel der Delegaten unterstützt wird. Freeman Thompson von Springfield, der anerkannte Führer dieses Flügels, war in der Konvention nicht zugegen; als sein Vertreter wirkt aber John J. Watt.

Die feindliche Stellungnahme gegen den Präsidenten Farrington datiert auf den August 1919 zurück, als die Staatsverbandsbehörde sich weigerte, einen Proteststreik in Sachen des in San Francisco zum Tode verurteilten Arbeiterführers Mooney gutzuheißen. Damals wurden die Streiker vom Verband mit Disziplinarstrafen belegt, und die Freibriefe von 21 Ortsgewerkschaften wurden widerrufen.

Die Radikalen behaupten u. a. auch, es seien weitverzweigte Betrügereien bei der Auszahlung von Streikgeldern vorgekommen. Im Dezember finden Beamtenwahlen statt, und dies verschärft den Streit zwischen den beiden Flügeln noch mehr.

Die Kohlenstreikberichte.

Washington, 16. März. John L. Lewis, Präsident, und William Green, Sekretär der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, sprachen heute im Weißen Hause vor, um sich darüber zu erkundigen, was mit den Berichten der Kohlenstreikkommission geschehen sei. Es wurde ihnen mitgeteilt, daß Präsident Wilson die Prüfung der Berichte noch nicht beendigt habe.

„Arbeiterjury" fällt Freispruch.

Tacoma, Wash., 16. März. Die von verschiedenen Arbeiterorganisationen eingesetzte „Jury", welche in Montesano, Wash., dem Mordprozeß gegen 10 „Industrial Workers", in Verbindung mit der Waffenstillstandsschießerei zu Centralia, Wash., beiwohnte, berichtete einen „Wahrspruch" ein, welcher sämtliche Angeklagten für nichtschuldig erklärt.

Bekanntlich wurden 7 der Angeklagten von der Prozeßjury als mordschuldig im zweiten oder dritten Grad erklärt.

Frachtwagen ausgeräumt.

Polizei glaubt die Einbrecher hinter Schloß und Riegel zu haben.

Kaum drei Stunden nachdem der Polizeiwache der West Chicago Ave. der Einbruch in einen Frachtwagen an der Carroll Ave. gemeldet worden war, der den Räubern eine Beute im Werte von $13,000, in Seide bestehend, einbrachte, befanden jene sich auch schon hinter Schloß und Riegel. Sie heißen Nels Inglebritson, 480 Milwaukee Ave., ein Weichensteller, William Martin, 919 N. Mozart Str., und Eduard Hammel, 630 N. Central Park Ave. Inglebritson hat angeblich bereits ein Schuldgeständnis abgelegt.

Der in Diensten der Prudential Insurance Co. stehende Kollektor Albert Weeks, 1721 Washington Str., Wilmette, hatte gestern abend, als er sich auf seinem Motorrad auf dem Heimweg befand, in Groß Point eine unangenehme Begegnung mit Banditen, die plötzlich aus dem Hinterhalt auftauchten. Sie zwangen ihn, abzusteigen und mit seiner Einnahme, die in etwa 100 Doll. bestand, herauszurücken. Dann durfte er seine Fahrt fortsetzen. Die Räuber haben keine Spur hinterlassen.

Als gestern das in dem Gebäude Nr. 1921 Ainslie Ave. tätige Kindermädchen Mary Bolan an dem anstoßenden Hause Nr. 1919 vorüberging, erregte eine verdächtige Gestalt, die aus der Seitentür schlüpfte, ihre Aufmerksamkeit. Sie vermutete in dem Kerl einen Einbrecher und beschloß ihm zu folgen, bis ein Polizist in Sicht käme. Fünf Straßen weit wurde die Verfolgung fortgesetzt, dann entschwand jener ihren Augen. Es stellte sich heraus, daß sie sich in ihrer Annahme, es mit einem Einbrecher zu tun zu haben, nicht geirrt hatte.

Den Folgen überreichlichen Genusses von Holzalkohol erlagen der 49jährige Joseph Gooski, Nr. 4814 S. Wood Straße, und der 51jährige Walther Becker, Nr. 1497 Ogden Avenue. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ein Opiumtraum?

Joe Peak ein Spielball unheimlicher Mächte.

Ein dunkles Rätsel.

Schrieb an einen seiner hiesigen Freunde einen merkwürdigen Brief. — Suchte vergeblich den Tod.—Ist nur noch um das Schicksal seiner „Lil" besorgt.

Unheimliche, rätselhafte Erfahrungen, wie sie Hamlet, der grüblerische und schwermütige Dänenprinz, in die Worte zusammenfaßt: „Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt", behauptet auch Joe Peat, der famose Bundesuntersuchungsbeamte, gemacht zu haben. Peak, der bekanntlich vor etwa drei Monaten, nachdem er angeblich sein Amt mißbraucht, mit Gesetzesübertretern unter einer Decke gesteckt, Bestechungsgelder angenommen und hiesige Schankwirte unter falschen Vorspiegelungen um etwa $50,000 geschröpft hatte, flüchtig und erst kürzlich, wie berichtet, in San Diego verhaftet wurde, hat an einen seiner hiesigen Freunde, dessen Name aus leicht begreiflichen Gründen nicht genannt werden kann, einen Brief merkwürdigen Inhalts geschrieben. Ob das, was Peak schildert, Wahrheit oder nur ein Opiumtraum ist, darüber ist sich der Schreiber wahrscheinlich selbst nicht klar. Er gibt zu, an einer merkwürdigen Gedächtnisschwäche zu leiden. Was sich in den letzten acht oder zehn Wochen abspielte, was er tat und trieb, wie er nach San Diego gelangte — das weiß er angeblich nicht. Er gesteht nur, nach langem Grübeln zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß er ein Spielball in der Hand des grausamen Geschickes war, daß er sein bischen Glück auf Sand gebaut hatte.

Notschrei eines gequälten Herzens.

Doch, lassen wir ihn selbst sprechen. Der Brief lautet in der Uebersetzung: „Sobald Du diesen Brief gelesen hast, wünsche ich, wenn es Dir irgend möglich ist, mir mitzuteilen, wo meine Lil (seine Frau, die sich zur Zeit in Baltimore befindet) ist und, um die Tatsachen in vorliegendem Falle gleich zusammenzufassen, mit Deinem Urteil zurückzuhalten, bis Du alle Einzelheiten erfahren hast.

„Als ich am 1. Dezember 1919 Chicago verließ, geschah es mit der Erwartung, mich acht Tage gut zu amüsieren und dann zurückzukehren und mit erneuter Lust und Liebe die Berufspflichten wieder aufzunehmen. Und ich bin überzeugt, daß Oberst Nutt ganz genau wußte, daß er sich auf mich verlassen konnte und daß ich mit ihm durch Dick und Dünn gehen würde. Jetzt höre, was sich ereignet hat: Und, ganz gleich, was mir geschieht, ich schwöre Dir, der Du mich besser, wie meine Frau kennt, daß, als ich Chicago verließ, ich keinen Dreck am Stecken und keine schlechten Absichten hatte.

„Am Sonntag hatte ein Mann, den Richter Landis dringend zu sprechen wünschte, mir eine große Bestechungssumme geboten. Ich steckte das Geld in einen Briefumschlag, schrieb darauf den Namen des Mannes und beschloß, am Abend Oberst Nutt aufzusuchen, ihm das Geld auszuhändigen und um Verhaltungsmaßregeln zu bitten. Bald darauf besuchte mich der Schankwirt Sullivan und machte mir einen Vorschlag, auf den ich unmöglich eingehen konnte. Da mich aber immer, wie Du ja weißt, das schier Unmögliche am meisten gereizt hat, so sagte ich zu. Dann nahmen mich aber meine Dienstgeschäfte bis Montag abend vollständig in Anspruch, so daß ich darüber alles andere vergaß. Als ich Montag, nachdem ich mit einem Steuerbeamten in einer Mondscheinbrennerei gewacht und den italienischen Wein getrunken hatte, aus meinem Schlummer erwachte, war der Briefumschlag mit der Bestechungssumme futsch. Ich ängstigte mich nicht allzusehr, da der Schaden ja wieder gutgemacht werden konnte. Ich suchte eine Spielhölle auf, setzte und gewann $300, welche mir nach New Orleans nachgesandt wurden.

„Nach dem sonnigen Süden hatte Sullivan mich begleitet. Wir besuchten die Rennbahn. Am ersten Tage gewann ich schon genug, um alle meine Schulden decken zu können. Ich war der glücklichste aller Menschen. Nur ein paar Tage wollte ich noch in der Stadt bleiben, dann aber nach Hause zurückkehren und den Rest meiner Ferien bei meiner Lil verleben. Im Hotel besuchten uns Jockeys und verführten uns zu einem Besuch der Sheehanschen Wegschenke. Wir hatten kaum Platz genommen, als ein gewisser Sid Mayer, dem ich zu einer Zuchthausstrafe verholfen, mich erspähte und Sheehan etwas zuflüsterte. Bald darauf wurde ich von Sheehan, ehe ich mich dessen versah, tätlich angegriffen, gewürgt, bis mir fast die Sinne schwanden, und die Treppe hinuntergeworfen. Ich beabsichtigte am nächsten Tage schon nach Chicago zurückzukehren, meinen Vorgesetzten Bericht zu erstatten und gegen Sheehan vorzugehen. Auf der Rennbahn wurde ich verhaftet. Man ließ mich schließlich laufen, nachdem ich mich legitimiert und mit Anzeige gedroht hatte.

„Ich begab mich nach meinem Hotel und packte meine Sachen. Auf der Rennbahn hatte ich wiederum gewonnen. Ich hatte schon meinen Koffer aufgegeben und befand mich auf dem Wege zum Hotel, als ich von fünf Strolchen überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt wurde. Nach fast drei Monaten bin ich hier in San Diego im Verlaufe einer Schlägerei erst wieder zu mir gekommen. Ich grübelte und wurde fast verrückt, als mir zum Bewußtsein kam, daß ich meinen Urlaub übertreten und an Lil nicht geschrieben hatte."

In meiner Verzweiflung beschloß ich, allem ein Ende zu machen. Ich schrieb ein Geständnis, nahm dann eine starke Portion Morphium und legte mich zum Sterben nieder. Das Teufelszeug brachte mir aber nicht den Tod. Es versetzte mich nur in einen mehrtägigen Schlaf. Dann besorgte ich mir in meiner Eigenschaft als Bundesgeheimbeamter genug Morphium, um 20 Menschen zu töten. Das nahm ich in einer Dosis. Es machte mich nur krank, als man mich fand und verhaftete. Was mich aber fast verrückt macht, ist die Ungewißheit über Lil. Wird sie mir schreibe, oder hat sie mich verworfen? Wenn sie mich aufgegeben hat, dann ist alles aus, dann wird niemand Gelegenheit haben, mich gerichtlich zu belangen. Wenn ich daran denke, mit wie unsäglicher Mühe ich mich zu meiner Stellung aufgeschwungen habe und wie unerwartet mein schwaches Kartenhaus umgeweht wurde, dann könnte ich wahnsinnig werden. Nur einmal möchte ich noch Lil sehen. Dann würde ich einen endgiltigen Entschluß fassen über die Frage: „Sein oder Nichtsein". Also bitte schreibe mir umgehend alles, was Du über Lil in Erfahrung bringen kannst. Du würdest mich nicht wiedererkennen. Ich wiege nur noch 110 Pfund. Ich bin überzeugt, der Spielball eines grausamen Geschicks zu sein. Ich schmachte im Kerker und weiß nicht, was mir bevorsteht. Sorge macht mir aber nur die bange Frage: „Was wird aus Lil und Mutter werden?" Bitte veranlasse sie doch, mir zu schreiben."

Mauer eingestürzt.

Zwei Kinder leicht verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

Zwei Kinder wurden gestern nachmittag verletzt, und zwanzig andere entgingen mit genauer Not diesem Schicksal, oder wohl gar dem Tode, als die Mauer eines am Abbruch befindlichen Gebäudes an Grand Ave. und Carpenter Straße mit einem Krach auf die Straße hinüberstürzte.

Das Gebäude wird hinweggeräumt, um Platz für die neue George Washington Schule zu schaffen. Die Kinder waren in ihr Spiel vertieft, als die Mauer niederbrach. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und hatte im Nu den kleinen Leo Pasquene, 8 Jahre alt, 1033 W. Grand Ave., und den gleichaltrigen Nello Dalteno, 1032 W. Austin Ave., unter den Trümmern hervorgezogen. Die Verletzten wurden in die elterliche Wohnung gebracht.

Fielen Räuber in die Hände.

Im südlichen Stadtteil trieben Wegelagerer ihr Unwesen.

Von zwei Banditen wurde an der 56. Straße und Dorchester Avenue Richard Oßner, Nr. 5801 University Ave., überfallen; er mußte seine aus $20 bestehende Barschaft ausliefern.

Nicht besser erging es Lawrence McCarthy, Nr. 6530 Drexel Ave. Er mußte an der 64. Straße und Langley Ave. drei Räubern einen Wegezoll von $20 entrichten und auch seine goldene Uhr herausrücken.

Der in Diensten der Yellow Cab Co. stehende Kraftdroschkenlenker Henry Wrobel, Nr. 617 Dole Ave., mußte an der 36. und State Str. die Bekanntschaft von zwei Raubgesellen machen und ihnen $7 überlassen.

Japanische Truppenempörung!

London, 16. März. Ein Funkentelegramm der russischen Bolschewikiregierung in Moskau meldet:

Unter mehreren Abteilungen japanischer Truppen in Sibirien brach eine Empörung aus. Die Soldaten rissen ihre Schulterstreifen ab und ersetzten sie durch rote.

Auch aus Korea kommen Nachrichten über eine starke politische Gährung.

Die japanischen Behörden nahmen in Korea viele Verhaftungen vor, und die japanische Regierung trifft auch im eigenen Lande scharfe Maßnahmen gegen das Umsichgreifen der kommunistischen Bewegung.

„Leset die Sonntagpost".

In Lehmgrube erstickt.

Gottfried Krause in eigenartiger Weise ums Leben gekommen.

Tot in Grant Park gefunden.

Arbeiter von sich plötzlich entwickelnden Erdgasen getötet. — Albert Arnold blieb mit gebrochenem Genick tot liegen.

In einer Lehmgrube im Grant Park wurde heute morgen der 65 Jahre alte Gottfried Krause, ein Insasse des Deutschen Altenheims, tot aufgefunden. Wie es scheint, erstickte er, ehe er sich aus dem Lehm herausarbeiten konnte. Fred Schneider, ein in Diensten der South Park-Behörde stehender Kutscher, bemerkte heute morgen auf dem Wege zur Arbeit, ungefähr 50 Fuß südlich von Jackson Boulevard, einen Erdeinschnitt und stellte, da ihm dies verdächtig vorkam, sofort eine Untersuchung an. Er fand dann die Leiche und benachrichtigte die Polizei. Das Ergebnis der Untersuchung läßt darauf schließen, daß der Mann in der Dunkelheit in die Grube geriet und dann versank. Die Erde wies nämlich unzählige Fingerabdrücke auf, offenbar ein Zeichen, daß der Unglückliche verzweifelte Versuche gemacht, sich aus der klebrigen Masse emporzuziehen.

Man glaubte anfangs, es mit einem Manne namens Schurtzner zu tun zu haben, da in den Rock ein Stück Leinwand mit diesem Namen eingenäht war, die Untersuchung ergab dann aber, daß der Tote Gottfried Krause ist.

Von Erdgasen getötet.

Der 60jährige Arbeiter R. McAtee, Nr. 3531 Medill Avenue, erstickte heute morgen, als er in einem Einsteigeloch der Kanalleitung an 63. Straße und Parnell Avenue arbeitete, an Erdgasen, die sich plötzlich entwickelten.

Verletzungen, die er sich im Juli vorigen Jahres zuzog, als er in der Anlage der Gill Manufacturing Company bei der Arbeit in das Getriebe einer Maschine geriet, erlag heute der 45jährige John Grieder, Nr. 5763 S. La Salle Straße.

Der etwa 30 Jahre alte Eisenarbeiter Albert Arnold machte gestern, als er bei einem Bau an der Blackhawk Straße beschäftigt war, einen Fehltritt und stürzte zwei Stockwerke tief hinab; er blieb mit gebrochenem Genick tot liegen.

Oberst Bleyer hier eingetroffen.

Oberst Charles E. Bleyer, der Vater von Kapitän Clifford Bleyer, der von seiner Geliebter, Ruth Randall, ermordet wurde, ist heute nach Chicago zurückgekehrt und wurde erst hier von den sensationellen Einzelheiten der Doppel-Tragödie in Kenntnis gesetzt. Der Koroner hielt heute seinen Inquest ab, es ist aber nicht anzunehmen, daß dabei etwas neues zu Tage gefördert werden wird.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Stockholm", der Samstag von New York na. Gothenburg fährt, nimmt „per Dampfer Gothenburg" adressierte Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 nachmittags.

Der Dampfer „Kerwoor", der am Samstag von New York nach Gothenburg fährt, nimmt Briefe, adressiert „per Dampfer Kerwoor", nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Mauretania", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag um Mitternacht.

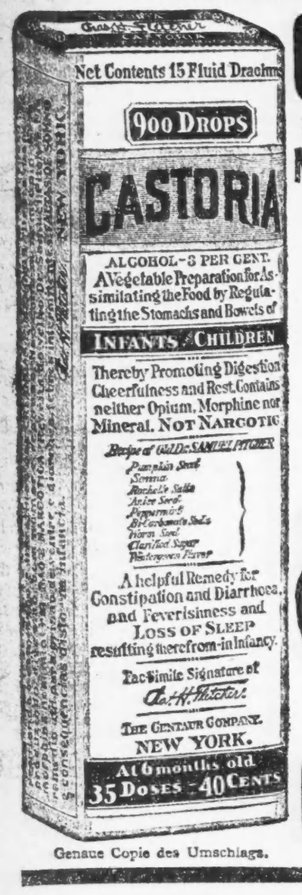
Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar und kühler heute abend und morgen, niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 26 Grad. Scharfe nach dem Nordwesten umschlagende Winde.

Illinois: Klar und kälter heute abend und morgen.

Wisconsin: Im allgemeinen klar, doch im nördlichen Teile heute abend und in der nördlichsten Gegend morgen Schnee; heute abend kälter, im östlichen Teile erst morgen; starker West- oder Nordwestwind.

Iowa: Im allgem



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(7. Fortsetzung.)

„Haben Sie das ernstlich erwartet, Herr Graf?" Die Malerin hob den dunklen Blick zu seinen guten ehrlichen Augen. „Ich glaube kaum, daß ich mich zu solcher Aufgabe eigne."

„Es bedarf nur manchmal einer Anregung," bat Hans Joachim. „Damit ich den Mut nicht verliere."

„Sie sind auf dem besten Wege, andere glücklich zu machen, Herr Graf."

Irene Seydelmann deutete durch eine Bewegung des Fächers nach Suzanne. Das junge Mädchen saß draußen auf der Terrassenbrüstung, hatte die Kaffeetasse und den Gebäckteller neben sich stehen und plauderte mit Baron Gelbrecht. Zum gelinden Entsetzen der Frau von Quast lachte sie so unbefangen, als ob es auf der ganzen Welt keine gestrengen Hofdamen gäbe.

Saltenburg freute sich des anmutigen Bildes. „Sie meinen Suzanne? — Das ist etwas anderes. Suzanne besitzt herrliche Gaben des Gemüts. Sie wäre auch ohne fremdes Zutun das geworden, was sie ist — ein Sonntagskind." Eindringlicher setzte er hinzu: „Sie dürfen mir glauben, ich habe wenig Verdienst an diesem gelungenen Werk der Schöpfung."

„Suzanne erzählte mir neulich, daß Sie für ihre Erziehung sorgten," entgegnete die Malerin. „Das war eine gute Tat, die sich gelohnt hat."

Der Graf machte eine ablehnende Bewegung mit der Hand. Die Wendung des Gespräches schien ihm peinlich zu sein. „Sie hatten bereits Gelegenheit, die kleine Dame kennen zu lernen?"

Irene nickte lebhaft. „Sie suchte mich im Walde bei der Arbeit auf. Seitdem leistet sie mir täglich Gesellschaft. Es ist rührend, wie sie um meine Freundschaft wirbt. Man muß sie lieb haben."

Graf Saltenburg, einem raschen Antrieb folgend, faßte nach der Hand seiner Begleiterin. „Wie danke ich Ihnen dafür," sagte er mit Wärme. „Ich könnte nichts besseres wünschen, als daß Sie sich der Kleinen ein wenig annehmen. Immer auf die Gesellschaft der würdigen, aber allzu gewissenhaften Frau Kiener angewiesen, hat sie nie Freundinnen gehabt wie andere Mädchen ihres Alters."

Irene zog langsam die Hand zurück, die der Graf nicht freigeben wollte. „Gerade deshalb hat sie sich vielleicht ihren Kindersinn bewahrt."

„Sie mögen recht haben, gnädiges Fräulein. Ich wünschte, sie könnte recht lange hier bleiben." Hans Joachim schritt neben Irene durch das Zimmer, während er fortfuhr: „Können Sie verstehen, daß ich mich anfangs gegen Suzannens Besuch gesträubt habe?"

In der Nähe der Terrassentüre hielten beide an. „Auch bei Suzanne war anfangs eine Abneigung gegen Schloß Saltenburg vorhanden," erwiderte die Malerin.

„Hat sie Ihnen das gesagt?"

„Die Abneigung richtete sich nicht gegen Personen. Der Ernst des alten Schlosses flößte ihr Furcht ein. Inzwischen hat sie eingesehen, daß alles so ganz anders ist."

In Saltenburgs Gesicht trat wieder der gequälte Zug. „Das erfahre ich durch Sie. Mit scheint, ich habe Suzannens Vertrauen noch nicht gewonnen."

Die Malerin lächelte ein wenig. Von dem Tablett des servierenden Dieners nahm sie die Tasse entgegen. Mit leisem Klingen fiel das Zuckerstück in den braunen Trank. Irene beobachtete die aufsteigenden Bläschen, während sie antwortete: „Es handelt sich wohl weniger um eine Sache des Vertrauens. Suzanne sieht in scheuer Verehrung zu Ihnen auf. Sie sind ihr die Verkörperung alles Edlen und Guten."

Der Schloßherr verbeugte sich spöttisch. „Die Kleine ist in der Tat naiv," meinte er ärgerlich.

Irene Seydelmann rührte in ihrer Tasse. Sie sah nicht auf, während sie ihren Gedankengang fortsetzte. „Suzanne ist durchaus nicht naiv. Sie besitzt die Gabe scharfer Beobachtung."

„Sie scheinen die junge Dame genau studiert zu haben," entgegnete Hans Joachim. „Jedenfalls bin ich Ihnen dankbar für die Aufklärung und werde mein Verhalten darnach einrichten."

„Was wollen Sie tun?"

„Fürchten Sie nichts," beruhigte er lächelnd. „Es wird nichts geschehen, das den heiteren Sinn Ihrer jungen Freundin trüben könnte. — Da kommt sie übrigens, um Sie mit Beschlag zu belegen."

Suzanne war in Begleitung Gelbrechts herangeireten. Sie wandte sich nicht an die Malerin, sondern sah unsicher nach dem Grafen.

„Lieber Freund," begann der Baron. „Fräulein Deslie hat sich bereit erklärt, Geige zu spielen. Sie fürchtet jedoch, daß Du es nicht erlaubst."

„Wie können Sie das glauben, Suzanne?" sagte Saltenburg mit sanftem Vorwurf. „Ich werde mich freuen, wenn Sie spielen, und ich bedauere nur, daß Sie Ihren Entschluß von mir abhängig machen."

Tiefe Röte überzog das Gesicht des jungen Mädchens. „Verzeihen Sie, Herr Graf, ich werde gern spielen, wenn Sie es wünschen."

„Gewiß wünsche ich das. Lassen Sie rasch Ihre Geige holen."

Der Hausherr winkte einen Diener heran. Suzanne erklärte jedoch, sie werde ihr Instrument selbst holen, das sie nicht gern anderen Händen anvertraue.

Frau von Quast thronte vor einem Fenstertischchen und erzählte der Forstmeisterin und Frau Kiener aus ihrer Glanzzeit des Hoflebens. Der Forstmeister rauchte auf der Terrasse seine Zigarre. Baron Gelbrecht war hinüber nach dem Musikzimmer gegangen, wohin Irene und Saltenburg ihm folgten. Einladende Klubsessel standen da mit niedrigen Lehnen. Der Raum war einer der wenigen im Schlosse, die modernste Einrichtung boten. Vornehme Gediegenheit herrschte hier, nichts von dem aufdringlichen Geschmack eines reichen Besitzers, der zur Schau stellen will. An den dunkelblau gehaltenen Wänden gute Bilder in diskreten Goldrahmen. Von einem Gitter vergoldeten Schmiedekelwerkes umgeben, stand in der Nähe der Fenster der geöffnete Flügel, dessen Ebenholzflächen durch Elfenbeineinlagen belebt wurden.

Baron Gelbrecht ließ sich vor dem Instrument nieder und schlug leise die Tasten an. Aus den Akkorden entwickelte sich eine phantastische Weise. Hartmund war ein vorzüglicher Spieler, und bei aller Skepsis der Lebensauffassung eine fein empfindende Künstlernatur. Sein Spiel ward getragen von der Nervosität eines Menschen, der das Dasein verachtet und der in der Kunst nach innerem Ausgleich sucht.

Mit einer wilden Dissonanz brach er ab. Suzanne war eingetreten.

„Eine erquickliche Einleitung," sagte er schroff. Er blickte in zwei erschreckte Augen. Vor diesem Blick flüchtete er, als habe er ein Geheimnis zu verbergen. Im dunklen Hintergrund des Zimmers ließ er sich schwer in die Polster fallen.

Suzanne Deslie hatte zu spielen begonnen, ohne Ziererei, mit dem herzhaften Zufassen des nach Betätigung verlangenden Talentes. Die Unterhaltung im Terrassenzimmer war verstummt. Mit dem Ausdruck verhaltener Spannung in dem vorgeneigten Gesicht lauschte die Malerin. In ihrer Kunstlerseele klang ein verwandter Ton. Hinter ihrem Stuhl stand der Graf. Von Gelbrechts zusammengesunkener Gestalt war nichts zu erkennen. Der Baron hielt die Augen geschlossen. Sein müdes Gesicht erschien totenbleich.

Von den drei Zuhörern im Zimmer begriff er allein die geniale Größe von Suzannens Geigenspiel. Er verstand, daß hier die leidenschaftliche Seele einer Künstlerin sprach. Es war französische Musik, erfüllt vom sinnlichen Liebreiz und der ästhetischen Feinheit des Provencalen, im heftigsten Akzent übermittelt durch eine Französin. Suzanne, die sonst in ihrer weichen gemütvollen Art so wenig romanische Eigenart erkennen ließ, war jetzt in der Offenbarung des Empfindens die echte Tochter ihres Volkes. Die halb deutsche Erziehung hatte nicht das innerste Wesen des seltsamen Mädchens zu berühren vermocht. In Suzannens Augen brannte ein düsterer Glanz. Das kindliche Gesicht, von der Röte der Erregung überzogen, erschien gereifter. Die Leidenschaft des Spieles übertrug sich auf die Gestalt der Spielerin, die wie unter einer starken Gemütserschütterung erbebte.

Der Bogen sank herab. Suzanne atmete schwer, als erwache sie aus einem Traum. Eine lange Weile verging, bevor jemand das Schweigen brach. Irene, mit einem feuchten Glanz in den schönen Augen, reichte der Freundin stumm die Hand.

Dann war es das junge Mädchen selbst, welches die Stimmung auslöste. „Ich habe lange nicht geübt," erklärte sie bescheiden. Es klang wie eine Entschuldigung. Sie sah nach Saltenburg, als erwarte sie von ihm ein nachsichtiges Wort.

„Sie haben mich sehr stolz gemacht," antwortete Hans Joachim mit einem fremden Ton in der Stimme.

„So sind Sie zufrieden mit mir? Wie mich das freut!" rief Suzanne. Sie war wieder das heitere unbefangene Kind. Alle Erregtheit schien von ihr abgefallen.

„Zufrieden ist nicht der richtige Ausdruck." Graf Saltenburg ergriff Suzannens Hand. „Sie würden in jedem Konzertsaal mit Erfolg bestehen. Warum haben Sie noch niemals gespielt?"

„Es gab in Saltenburg so viel neues für mich, daß ich darüber meine Geige vergaß," versicherte die Gefragte treuherzig. „Wenn Sie erlauben, werde ich öfters spielen."

„Das sollen Sie, liebe Suzanne," bat Saltenburg voll Herzlichkeit. Er sah sich nach Gelbrecht um. Der Baron weilte nicht mehr im Zimmer.

Man ging hinüber zu der Gesellschaft.

Spät am Abend, als die Gäste fort waren, suchte Hartmund den Grafen in dessen Zimmer auf.

„Du erlaubst, daß ich noch eine Zigarre bei Dir rauche."

Der Schloßherr saß am offenen Fenster. Die Nacht war hell und warm. Im Zimmer brannte unter dem grünen Schirm nur die Schreibtischlampe. Saltenburg erhob sich, durchschritt das Zimmer, um die Deckenbeleuchtung einzuschalten.

Der Baron wehrte stumm ab. Hans Joachim kehrte nach seinem Platz am Fenster zurück.

Gelbrecht setzte sich so, daß seine Gestalt im Schatten blieb. Nur das Aufglühen der Zigarre ließ erkennen, daß noch eine zweite Person im Zimmer weilte. Von draußen flüchteten gedämpft die wirren Geräusche der Nacht herein.

„Suzanne ist eine Künstlerin," kam es aus dem Dunkel.

„Ja, ich glaube, daß sie Talent hat," erwiderte der Graf.

„Talent!" Ein müdes spöttisches Auflachen. „Sie hat mehr — und sie weiß es nicht — was gedenkst Du zu tun?"

„Was soll zu tun sein?" fragte Hans Joachim verwundert zurück. „Ich habe nicht die Absicht, bestimmend in die Gestaltung ihres Lebens einzugreifen."

„Das ist gut," meinte Hartmund. „Suzanne würde als Künstlerin unglücklich werden. Ihr fehlt die harte Kraft des Widerstandes."

„Du magst recht haben. Das Mädchen ist keine Kampfnatur.",

„Jetzt verstehst Du mich," fuhr der Baron fort. „Die Stürme würden sie fortreißen. Vielleicht — wenn eine feste Hand sie führte. Doch auch das erscheint gefährlich."

„Wer könnte ihr die feste Hand bieten?"

„Ich!" antwortete Gelbrecht mit Bestimmtheit.

„Du?" fragte der Graf beunruhigt. „Und wenn sie nicht will?"

„Beruhige Dich, Hans Joachim. Sie wird nicht wollen — und sie soll es auch nicht. Es wäre eine Aufgabe, sie über Abgründe hinweg zur Höhe des Lebens zu führen. Die weiche frohe Seele würde dabei sterben."

Der Schloßherr rauchte schweigend weiter. Es blieb lange still. Irgendwo im Schlosse schlug dumpf und langsam eine Uhr. Dann erklangen vom Schreibtisch her rasche silberhelle Schläge, als hätten sie etwas einzuholen. Ganz zuletzt hallte vom Schloßturm die unerbittliche Stunde mit nachschwirrendem Ton.

Nein, Suzanne sollte nicht ins flutende Leben hinausgestoßen werden, dachte Saltenburg. Was an ihm lag, sollte geschehen, um das zu verhindern. Und wenn vielleicht doch später einmal die junge Künstlerseele sich frei machte, besaß er dann das Recht, hemmend einzugreifen? Welche Bahn war ihm da eröffnet worden. Suzanne würde wieder fortgehen von Saltenburg, und er konnte nicht verhindern, was vielleicht geschah. Der Mann am Fenster atmete schwer. Mit Irene wollte er sprechen. Sie war klug und verständig.

(Fortsetzung folgt.)

Kein Aufstehen mehr in der Nacht!

Blasenschwäche schnell reguliert durch die neuliche wissenschaftliche Entdeckung für Jung und Alt.

50 Cent Paket frei.

Welche wunderbare Annehmlichkeit, die ganze Nacht zu schlafen und nicht wenigstens einmal und möglicherweise sechs oder achtmal aufzustehen in jeder Nacht wegen Blasenschwäche. Habt Ihr vergessen, was die Ruhe und der Genuß eines ununterbrochenen Nachtschlafes bedeutet?

„Ohah-hm! Es ist hart, wenn man jede Nacht so aufstehen muß!"

Zu den hauptsächlichen Ursachen dieses Leidens gehören Vergrößerung der prostatischen Drüse und Blasenlähmung und hierbei und von der wissenschaftlichen Entdeckung, auf welcher Kelloggs Brown Tablets begründet sind, sagt eine ärztliche Autorität: „Eine symptomatische Heilung wird gewöhnlich erreicht * * * Der häufige Drang zum Urinieren und das wiederholte Verlangen darnach hören nachts auf. Erfolge mit diesem Salz * * * sind bei Männern von neunzig Jahren erzielt worden.

Jeder Mann, jung wie alt, sollte diese wunderbare Behandlung versuchen. Ihre Wirkung auf die Blasen korrigiert die Fehler, die Schaden von Männern tags und nachts unsagbares Elend verursachen.

Schickt heute Kupon mit sechs Cents als Beitrag zur Bezahlung des Portos und der Verpackung für eine kostenfreie 50c Probeschachtel von Kelloggs Brown Tablets an Frank J. Kellogg Co., 2425 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich.

Freier Probe-Koupon.

Frank J. Kellogg Co.,
2425 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.

Bitte senden Sie mir, frei, eine 50c Schachtel von Kelloggs Brown Tablets. Ich schließe 6c in Briefmarken ein, um einen Teil des Portos und der Verpackung zu zahlen.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

Aus deutschen Kreisen.

Je größer der Erfolg der D. A. H., um so größer der Eifer. — Offenbares Verlangen nach deutschem Unterricht. — Auf der Totenbahre.

Milwaukee, Wis. Durch seinen Beschluß, in seinen Räumen dem deutschen Unterricht ein Heim zu gewähren, scheint der Turnverein Milwaukee ein äußerst erfolgreiches Unternehmen ins Leben gerufen zu haben. Ungefähr 75 Schüler im jugendlichsten Alter fanden sich am ersten Schultage zum Unterricht ein, und die Lehrerin, Frl. Götz, beabsichtigt, tunlichst bald einen Hochschulkursus für ältere Schüler einzurichten, was natürlich die Einstellung weiterer Lehrkräfte zur Folge haben würde.

Die Aktionäre der Theatergesellschaft haben bekannt gegeben, daß in der nächsten Saison regelmäßige deutsche Vorstellungen gegeben werden sollen. In den allernächsten Tagen wird auch die Frage entschieden werden, wo das Heim des Deutschen Theaters sein wird, da bekanntlich über das Pabsttheater anderweitig verfügt worden ist.

Der Deutsche Preßklub hat an 3. und State Str. ein neues Klublokal belegt und dasselbe gelegentlich seiner Jahresversammlung kürzlich mit einer geselligen Zusammenkunft eingeweiht.

Buffalo, N. Y. Durch den Tod von Dr. William Gärtner, der im Alter von 60 Jahren einer Lungenentzündung erlag, verliert das Deutschtum der Stadt einen typischen Vertreter. Der Verstorbene stammte aus Wiesbaden, wo er später nach vollendeten philosophischen Studien als Lehrer am königlichen Realgymnasium wirkte. 1887 kam er mit seiner Braut, einer geborenen Buffaloerin, hierher, wo er sich dem Studium der Medizin zuwandte und 1894 promovierte. Aktives Mitglied verschiedener deutscher Vereine gründete er im Jahre 1904 die später mit dem Stadtverband verschmolzene Deutsche Gesellschaft. Er trat stets eifrig für das Turnen nach deutschem Muster in den öffentlichen Schulen ein und war ein warmer Befürworter der Freiluft- und Waldschulen.

New York, N. Y.— Der kürzlich so erfolgreich verlaufene Basar für die D. A. H. hat das Interesse für die Notleidenden nur noch mehr angefacht, und weit davon entfernt, sich nun auszuruhe.., schreitet das Hilfskomite unter Leitung seines Vorsitzers Bernard Weiler unermüdlich fort, weitere Unternehmungen zu planen, um noch mehr Mittel zu gewinnen, mit denen der unbeschreiblichen Not in den Ländern Zentraleuropas gesteuert werden kann. Das nächste größere Unternehmen wird ein Frühjahrsfest sein, das zu Pfingsten im Astoria Park abgehalten werden soll, und schon sin. auch die ersten Schritte getan worden, um im Herbst einen Riesenbasar abzuhalten, welcher denjenigen vom Jahr 1916 noch übertreffen soll.

Die Trauerfeier an der Leiche des verstorbenen Dichters Martin Drescher in der Turnhalle stand unter den Auspizien des Geselllig-Wissenschaftlichen Vereins und gestaltete sich zu einer erhebenden Kundgebung, bei welcher Dr. Otto Glogau dem verstorbenen Freund und Dichter einen warmen Nachruf widmete. Von der Turnhalle aus wurde die Leiche nach dem Fresh Pond Krematorium überführt.

Brooklyn, N. Y. — Auch die Vereinigten Sänger von Brooklyn haben sich jetzt in den Dienst der Hilfsgesellschaft gestellt, von welcher in den Tagen vom 1. bis 4. Mai im Palm Garden ein Basar im Interesse der D. A. H. geplant wird, für den unter der Oberleitung von Präsident Greiner die Vorbereitungen auf das lebhafteste betrieben werden.

St. Louis, Mo. — Nach endgültiger Abrechnung konnte als Ueberschuß vom Basar des Zentralkomites die Summe von $12,000 der D. A. H. überwiesen werden, und schon ist ein zweiter Basar festgesetzt, und zwar auf den 24. und 25. April, der unter den Auspizien der Nord St. Louiser Vereinigung in der Dodier-Halle abgehalten werden soll; Otto Kallmeyer hat hier die Leitung übernommen. Der südliche Distrikt hat einstweilen sein Hauptquartier in der Concordia Turnhalle aufgeschlagen und sich durch Wahl von Beamten mit Joseph Sauerburger als Präsident organisiert.

Friedrich Kaiser, ein Sachse von Geburt, der aus der Nähe von Bautzen stammt, und über 40 Jahre im Dienste der Anheuser Busch Brauerei stand, hat mit seiner Gattin die goldene Hochzeit gefeiert.

Great Falls, Mont. Mit J. Burmaster (ursprünglich Burmeister) ist einer der bedeutendsten Schafzüchter des Staates, dessen Schafherden den Hauptbestandteil der Wollernte Montanas lieferten, aus dem Leben geschieden. Burmaster erblickte vor 79 Jahren in Hannover das Licht der Welt und kam schon als Jüngling nach den Vereinigten Staaten. Durch eisernen Fleiß, eherne Energie und unantastbare Redlichkeit arbeitete er sich aus bescheidenen Anfängen empor und brachte es zu Ansehen und Wohlstand. Eine Familie hat er nicht hinterlassen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Fabrikgebäude an Western Ave., nahe Diversey, zu $90,000 verkauft.

Die Buchbinder David J. Molloy Co. haben von W. J. Zucker und C. B. Smith den zweistöckigen Fabrikneubau auf der Westseite der Nord Western Ave., etwas nördlich vom Diversey Parkway, Grund 150 bei 400 Fuß, bis zum Fluß sich erstreckend, zu $90,000 gekauft.

Das einen Laden und vierzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der Vincennes Ave. und 46. Str., Grund 80 bei 106 Fuß, mit $20,000 belastet, ist zu $40,000 von Arthur Weinreb an John W. Huber verkauft worden.

Die „Briggs Candy Co." hat von J. B. Moos den Eckladen in dessen Hochbau an der Ecke der Adams und Wells Straße auf zehn Jahre zu $7200, und Louis Smart den Keller unter dem Laden für ein Billardlokal zu jährlich $1800, ebenfalls auf zehn Jahre, gepachtet.

Auf zehn Jahre hat zu sechs Proz. Zinsen George A. Spry von der „Central Trust Co." $280,000 auf den achtstöckigen Geschäftsbau, den er an der Südostecke der West Van Buren und Süd Morgan Straße errichtet und an die „Automatic Electric Co." bereits verpachtet hat, geliehen.

Das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Kenmore und Berwyn Ave., nebst Grund, ist von Margaret L. Ostrander zu $70,000 an A. S. McFarlane, und das große Zinshaus an der Südwestecke der Magnolia und Leland Avenue, Grund 100 bei 169 Fuß, zu $55,000 von Jenny L. Thomas an Charles Chapman verkauft worden.

Schmerzende Hämorrhoiden

Eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment ist eines der größten Ereignisse, das Ihr je erlebtet.

Ihr leidet schrecklich an juckenden, blutenden, vortretenden Hämorrhoiden. Nun so geht nach irgend einer Apotheke und holt Euch eine 60 Cts.

Ihr könnt es Euch sicherlich nicht leisten, diese ausgezeichneten Pyramids unbeachtet zu lassen.

Schachtel Pyramid Pile Treatment. Heilung sollte so schnell kommen, daß Ihr vor Freude einen Luftsprung macht. Wenn Ihr in Zweifel seid, schickt per Post um ein freie Probe Paket. Ihr werdet dann überzeugt werden. Säumt nicht. Nehmt kein Ersatzmittel.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
576 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir eine freie Probe von „Pyramid Pile Treatment" in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

dlbdo

Polizisten als Schatzgräber.

Auf G. Wadsworths Farm Bonds usw. im Werte von $100,000 gefunden.

Detektives der Staatsanwaltschaft, welche gestern eine gründliche Haussuchung auf der in Dalton, Ill., befindlichen Farm des früheren Polizisten Guy Wadsworth vornahmen, um weiteres Beweismaterial gegen ihn zu sammeln, fanden dort einen Leinwandsack, in dem sich Freiheitsbonds und andere Papiere im Wert von ungefähr $100,000 befanden. Sie stießen auf die Beute, nachdem Wadsworth, welcher bekanntlich für den Führer einer Diebesbande gilt, sie veranlaßt hatte, mit ihm nach der Farm zu fahren, damit er dort seine Schweine füttere. Während er unter ständiger Bewachung seiner Arbeit nachging, schnüffelten einige der Beamten im Hof herum und bemerkten dort eine erst kürzlich umgegrabene Stelle. Auf verschiedene an ihn gerichtete Fragen gab er eine ausweichende Antwort. Die Detektives griffen darauf zum Spaten und fanden die wertvollen Papiere. Man nimmt an, daß sie aus der Beute stammen, welche die Spitzbuben im Staate Indiana machten. Der Sack sowohl wie die Papiere waren von Wasser durchtränkt und mußten im Kriminalgericht, wohin sie gebracht wurden, erst getrocknet werden.

Die Staatsanwaltschaft hat bereits genug Beweismaterial an Hand, um den Burschen 50 Einbrüche zur Last legen zu können. Wadsworth gesteht angeblich zu, bei der Ermordung von Thomas O'Donnell, einem in Diensten der Western Shade Co. stehenden Wächter, zugegen gewesen zu sein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Rock Island, Ill., 15. März 1920.

Die Lehrer und Lehrerinnen von Davenport, Rock Island und Moline und Ost Moline hielten eine Versammlung mit darauf folgendem Festmahl am Samstag abend im Rock Island Club ab. Advokat Ottison von Davenport hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Rede über Amerikanismus.

Moline, Ill., 15. März 1920.

Der Fonds für die deutschen Kinder ist auf $200 gestiegen.

Der Kindermaskenball des hiesigen Turnvereins wird am 27. März stattfinden, und es werden große Vorbereitungen dafür getroffen.

Die Skatbrüder des Elksklubs haben am Dienstag abend ihr monatliches Turnier.

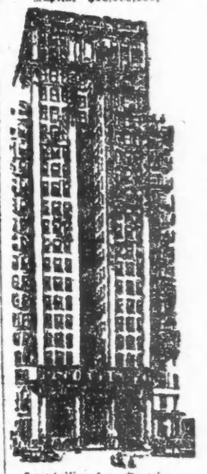
Paketpost nach Litauen.

Porto beträgt 12c das Pfund. — Höchstgewicht 22 Pfund.

Einer Verfügung des 2. stellvertretenden Hilfsgeneralpostmeisters E. R. White gemäß können von sofort an gewöhnliche und registrierte Postpackete bis zum Höchstgewicht von 22 Pfund nach Litauen gesandt werden. Das Porto beträgt 12 Cts. für das Pfund oder jeden Bruchteil eines Pfundes. Unter Litauen versteht man heute die früher russischen Provinzen Kovno, Vilna, Suwalki, Grodno (mit Ausnahme zweier Kreise) ferner zwei Kreise in der Provinz Mins (die Kreise in der Provinz Grodno, die eine Ausnahme bilden, sind Brest-Litovsk und Kobrin, die der Provinz Minskaber Naugardukas und Nesveg) und einen kleinen Teil von Kurland (Polangen und Umgegen). Die östliche Grenze Litauens erstreckt sich von Druja, am Flusse Dvina, nach Kaziany, von dort nach dem See und Fluß Narotch, dann die Grenze der Provinz Vilna entlang nach Baranovici und von dort nach dem See Bygnowski. Es werden Pakete ferner angenommen für das früher deutsche Territorium Memel, begrenzt im Süden und Westen vom Flusse Niemen und die Kurische Nehrung hinunter bis zur und einschließlich der Stadt Nide.

Pakete, die nicht abgeliefert werden können oder deren Annahme verweigert wird, werden nach 30 Tagen nach dem Absendungsorte zurückgesandt werden.

In den Paketen können auch Oele, Salben u. sw. versandt werden, wenn sie vorschriftsmäßig sind.



Hauptoffice der American Express Co.
65 Broadway, New York.

Schicken Sie jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungen nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slowakien, Jugoslawien, Transsylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23. W MONROE STR.

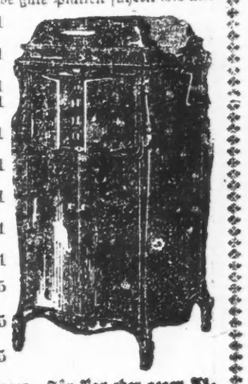
fbtdlbo

Victrolas und Grafonolas

Kauft oder tauscht Eure alten Maschinen für eine neue um, bevor die Preise hinaufgehen. — Für Bar oder gegen Abzahlung. — 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Maschinen in jedem Holzwerk stets auf Lager, von $35.00 bis $250.00.

Große Auswahl in Schallplatten. Folgende gute Platten führen wir an:



Wiegenlied, gesungen von Emmy Destin,	$1
Nur wer die Sehnsucht kennt, gesungen von Emmy Destin	$1
War schöner als der schönste Tag, gesungen von Alma Glück	$1
Der Engel, gesungen von Johanna Gadski,	$1
Mit deinen blauen Augen, gesungen von Margaretha Ober	$1
Ich liebe dich, gesungen von Margaretha Ober	$1
Liebestreu, gesungen von Margaretha Ober	$1
„The Little old Cabin in the Lane", gesungen von Alma Gluck	$1
The Rosary, gesungen von Schuhmann-Heink	$1
Till we meet again, Walzer	$1.25
Rose of No Man's Land, Walzer	$1.25
Beautiful Ohio, Walzer	$1.25
Belgian Rose, Walzer	$1.25
Carolina Sunshine, Walzer	$1.25
O what a Pal was Mary, Walzer	

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet.

A. Schlesinger

644 North Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 389.

10mge.o.b.

Etabliert 1841. Kapital $18,000,000.

Direkt nach

Hamburg

Cunard Line

Doppelschrauben-Dampfer

„SAXONIA", 10. April

Kajüten-Rate $150—Dritte Klasse $100

Zusätzlich $5.00 Kriegssteuer

Wegen voller Auskunft wende man sich an

The Cunard Steam Ship Co. Limited

oder deren örtliche Agenten.

2mg,di,do,fa*

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen bei Euch abholen, unentgeltlich packen, voll versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.—Bekannte zuverlässigste Ablieferungen!

Spez. Offerte nur für Liebeskisten:

12 Pfund Bacon $3.25.

Transatlantic Packet Co.

152 North LaSalle Str. Telephon Franklin 4034.

Tötlich verletzt.

Vierjähriges Knäblein von Kraftwagen überfahren.

Der vierjährige Wayne Painter lief an der 68. Straße und Parnell Avenue, in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, 6718 Parnell Ave., unmittelbar in den Pfad eines schweren Kraftwagens und wurde tötlich verletzt.

Lebensgefährliche Verletzungen erlitt gestern der 64jährige George Weber, Nr. 1221 S. 57. Avenue, als er an der 57. Straße und Roosevelt Road unter die Räder eines Kraftwagens geriet.

— Reklame. — „. . Dieses hochinteressante Buch sogleich anzuschaffen, ist dringend geboten, da mit Sicherheit vorauszusehen ist, daß eine zweite Auflage nicht gedruckt wird!"

Zum Mörder geworden.

Frl. Mary Loughlin der ihr von einem Räuber beigebrachten Verletzung erlegen.

Im St. Bernhard Hospital starb gestern Frl. Mary Laughlin, Nr. 5559 Wabash Ave., an den Folgen eines Schädelbruches, welchen sie am 13. Februar erlitt, als sie in der Nähe ihrer Wohnung von einem wollköpfigen Spitzbuben, der ihr ihre Handtasche zu entreißen versuchte, angegriffen wurde. Der Halunke versetzte ihr mit einem stumpfen Instrument einen Hieb über den Schädel. Der Mordbube konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Fracht- und Paket-Post-Sendungen

sind jetzt leichter zu machen, als je vorher. Die **Globe Export & Import Co.**, das verläßlichste Unternehmen seiner Art, erhält täglich Briefe von denjenigen, die bereits Pakete abgeschickt haben und uns von deren sicherer Ankunft in ausgezeichneter Verfassung benachrichtigen. Kommen Sie zu uns, lesen Sie diese Briefe und beachten Sie die Dankbarkeit, die in ihnen zum Ausdruck kommt. Bringen Sie selbst Nahrungsmittel und Kleider mit. Wir werden Sie für Sie verpacken. Weder für die Kiste noch für die Verpackung wird etwas berechnet. Wir besitzen aber auch ein großes Lager von Handelsartikeln aller Art, die besonders für uns hergerichtet wurden und die Sie von uns zum Engrospreis beziehen können. Unsere Transportkosten sind die denkbar niedrigsten.

Wir holen Ihre Pakete ab!

Geldanweisungen und Kreditbriefe werden nach allen Teilen der Welt gekabelt oder per Post verschickt.

Schreiben Sie um weitere Auskunft oder sprechen Sie selbst vor.

181 N. La Salle Str. nahe Lake Str.

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

Chicago, Ill. Telephon: Franklin 6126.

Offen täglich von 9 Uhr vormittags bis 7:30 Uhr abends.

dbdsosu

Deutsche, Oesterreichische u. Czecho-Slovakische

4%—4½%—5%

Stadt-Anleihen

— und —

Pfandbriefe

offerieren wir

zu den billigsten Preisen

für bar oder monatlichen Teilzahlungen.

Beste Kapitalsanlage mit horrenten Interessen.

Sofort lieferbar.

Nehmen U. S. Liberty-Bonds in Zahlung.

Schreibt sofort um nähere Auskünfte.

Freedman Bond Co.

41 Union Square, NEW YORK

Zimmer 926, 927, 928, 929. Telephon Stuyvesant 1781.

sonnabd

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für.....	$3.90	10 Pfd. Salami für.....	$5.80
10 Pfd. Schinken für.....	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für.....	$2.80	8½ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

14augtfv

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep0*2

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschäft

183 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

fb3*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Bellingham 4026

Geldüberweisungen

— nach —

Deutschland

— und —

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

ja5*2

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Polonia, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19da*2

Geldsendungen!

Elisenburger, Wiesenburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Euren Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.

Schiffskarten

über alle Linien nach und von Europa.

Reisepässe und Permits besorgt.

Wm. Schoefernacker & Son

Autorisierte Agenten der Südseite.

4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2868.

ja17dbdsafsn2

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Der deutsche Friedensvertrag. — Frieden mit Deutschland dringendes Bedürfnis für das Wirtschaftsleben der Vereinigten Staaten. — Der deutsch-amerikanische Außenhandel. — Die Bewertung der Einfuhrartikel. — Einfuhrpreis und Valuta.

Die Verhandlungen des Senats über die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages nähern sich ihrem Abschluß. Die Entscheidung muß im Laufe der nächsten Tage fallen, und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Ratifizierung entweder abgelehnt oder daß der Vertrag mit Vorbehalten angenommen wird, die Präsident Wilson in seinem kürzlichen Brief an Senator Hitchcock als „ebenso viele Nichtigkeitserklärungen" des Vertrages bezeichnet hat. Durch diese Charakterisierung der Vorbehalte hat Präsident Wilson sich selbst die Hände gebunden. Wenn das amerikanische Volk sich auch allmählich daran gewöhnt hat, daß sein jetziger Präsident mit erstaunlicher Fertigkeit seinen Sinn zu ändern vermag, so gibt es für ihn in der vorliegenden Frage kaum noch ein Zurück. Auch ein Woodrow Wilson dürfte es nicht fertig bringen, die Ratifizierung durch seine Unterzeichnung gutzuheißen, wenn ihm die „Nichtigkeitserklärungen" beigefügt sind. Wie die Entscheidung des Senats also auch ausfallen mag, das Resultat wird in beiden Fällen das gleiche sein: der Vertrag bleibt unangenommen.

Die Hoffnung aller wahren Freunde der Vereinigten Staaten muß sich dann darauf richten, daß der Senat keine weitere Zeit versäumt und so rasch wie möglich die von Senator Knox, Pennsylvanien, schon vor längerer Zeit beantragte Resolution annimmt, durch die Frieden mit Deutschland erklärt wird. Denn noch immer befindet sich ja unser Land technisch im Kriegszustand. Erst nach seiner offiziellen Aufhebung können die Kriegsausnahmegesetze widerrufen werden, die noch heute das wirtschaftliche Leben einzwängen, und daß dies so rasch wie möglich geschieht, ist für die allgemeine Wohlfahrt eine absolute Notwendigkeit. Unter den bestehenden Verhältnissen ist eine freie Entwickelung von Handel und Industrie unmöglich. Sie sprechen auch jeder gesunden Logik Hohn. Das Spionagegesetz ist noch in Kraft und verbietet jedem amerikanischen Bürger Handlungen, die dem „Feind" „Erleichterung oder Behagen" verschaffen können, aber die Bundesregierung unterhält in Hamburg ein Nahrungsmittellager, von dem aus jeder Amerikaner das „feindliche" deutsche Volk versorgen darf. Das ebenfalls noch zu recht bestehende Gesetz betreffend den „Handel mit dem Feinde" untersagt jeden geschäftlichen Verkehr auf direktem oder indirektem Wege mit den feindlichen Ländern, aber das statistische Amt in Washington veröffentlicht nichtsdestoweniger monatliche Berichte über die Gestaltung des Außenhandels der Vereinigten Staaten mit Deutschland. Anderseits aber weigert sich das Staatsdepartement, den konsularischen Verkehr damit wieder zu eröffnen, und hat die deutsche Regierung erst kürzlich dahin benachrichtigt, daß es den Kriegszustand zwischen beiden Ländern als noch bestehend betrachtet. Wenn aus keinem anderen Grunde, so ist schon aus diesem die schleunigste Beseitigung dieses technischen Kriegszustandes ein zwingendes Erfordernis, wollen die Vereinigten Staaten nicht in dem Wettbewerb um die Marktplätze der Welt ins Hintertreffen geraten. Leider ist zu befürchten, daß infolge der ablehnenden Haltung des Staatsdepartements, die ja prinzipiell richtig ist, manche Gelegenheit zur Anbahnung von Handelsverbindungen verpaßt worden ist. Wenn die Presseberichte nicht übertrieben haben, so haben die lieben britischen Vettern Deutschland förmlich mit einem ganzen Heer von Handelsagenten überzannt, um sich dieses kommerzielle Jagdrevier zu sichern. Ob sie zwar dauernd damit Glück haben werden, darf mit Recht bezweifelt werden. Der deutsche „Erbfeind" ist jetzt nicht mehr der Franzmann, sondern der Engländer, und derartige Volksstimmungen gehören zu jenen Faktoren, die in der Handelswissenschaft wohl als „Imponderabilien", auf deutsch: unwägbare Größen bezeichnet werden und die auf die Gestaltung der Handelsbeziehungen der verschiedenen Länder von großem Einfluß sind. Wenn in Zukunft der deutsche Kaufmann die Wahl zwischen englischer oder amerikanischer Ware hat, so dürfen oder vielmehr wollen wir hoffen, daß er der letzteren den Vorzug geben wird. Wenn trotzdem noch immer von gewissen Kreisen gegen die Einfuhr deutscher Waren agitiert wird, weil sie eben aus „dem Lande der Hunnen" kommen, so schädigen sie damit das wahre Interesse der Vereinigten Staaten, denn wie man in den Wald hineinschallt, so wird es herausschallen. Bei den Herren, die so reden, versteckt sich zumeist hinter diesem angeblichen Patriotismus nichts anderes als der krasseste Geschäftsegoismus, der dem amerikanischen Volk die billigere und häufig trotzdem bessere Ware vorenthalten möchte, um es selbst noch weiter schröpfen zu können. Die Damen aber, die „goldbesternten Mütter", deren Herz sich bei dem Gedanken empört, daß amerikanische Kinder mit deutschem Spielzeug beschenkt werden, sie sollten keinen Augenblick die unzähligen deutschen Mütter vergessen, denen Amerika die Milch für ihre Säuglinge verweigerte, die selbst zu stillen, die amerikanische Hungerblockade ihnen die Kräfte und Säfte geraubt hatte. —

Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach Deutschland erfolgt zurzeit auf Grund von Lizensen, die seit Juli vorigen Jahres von dem Kriegshandelsamt in Washington nicht nur mehr für einzelne Artikel oder gewisse Warenklassen, sondern ganz allgemein für Waren jeder Art ausgestellt worden sind. Die Aufhebung der früheren Beschränkungen hat sich indessen erst im September bemerkbar gemacht. Im August hatten die von hier nach Deutschland ausgeführten Waren erst einen Wert von insgesamt 1,009,820 Doll., im folgenden Monat stieg er auf 8,836,693 Doll. und im Oktober weiter auf 20,663,521 Doll. Im Monat November hat er mit 23,044,142 Doll. seinen bisherigen Höhepunkt erreicht, da er in den beiden folgenden Monaten erheblich abgenommen hat, auf 17,297,077 Doll. im Dezember und auf 14,675,317 Doll. im Januar. Der Gesamtwert der Ausfuhren seit dem Beginn des laufenden Rechnungsjahres, Anfang Juli, stellt sich auf 98,617,749 Doll.

Die Ausfuhr aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten ist natürlich weit kleiner gewesen. Im August betrug ihr Wert nur rund 8700 Dol. Im folgenden Monat stieg er auf etwas über 1 Million Doll. und im Oktober weiter auf 2,157,608 Doll. und im November auf 3,228,919 Doll. Auch hier trat im Dezember ein Rückgang auf 2,480,523 Doll. ein, im Januar stieg der Wert jedoch auf 4,385,975 Doll. Für die ersten sieben Monate des Rechnungsjahres macht der Gesamtwert der deutschen Einfuhren 14,351,359 Doll. aus. Die Handelsbilanz der beiden Länder für diesen Zeitraum zeigt hiernach einen Mehrbetrag zugunsten der Vereinigten Staaten von über 84 Millionen Doll.

Natürlich macht der amerikanische Handelsverkehr mit Deutschland nur erst einen kleinen Bruchteil seines vorkriegslichen Umfanges aus. Trotzdem steht Deutschland als Abnehmer amerikanischer Waren in dem siebenmonatigen Zeitraum bereits an neunter Stelle unter allen Ländern, bei der Einfuhr allerdings erst an 24. Stelle.

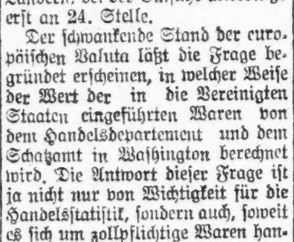
Der schwankende Stand der europäischen Valuta läßt die Frage begründet erscheinen, in welcher Weise der Wert der in die Vereinigten Staaten eingeführten Waren von dem Handelsdepartement und dem Schatzamt in Washington berechnet wird. Die Antwort dieser Frage ist ja nicht nur von Wichtigkeit für die Handelsstatistik, sondern auch, soweit es sich um zollpflichtige Waren handelt, für die Höhe des zu zahlenden Einfuhrzolles, wenn dieser sich nach dem Wert der Ware, „ad valorem", richtet. Nach dem bestehenden Einfuhrzollgesetz (Absch. III, R) gilt als Wert einer eingeführten Ware ihr tatsächlicher Marktwert oder Großhandelspreis zurzeit ihrer Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten in den hauptsächlichen Marktplätzen des Ausfuhrlandes zuzüglich der Kosten der Verpackung und aller sonstigen für die Fertigstellung zum Versand nach den Ver. Staaten notwendigen Ausgaben. Dieser Wert ist in den konsularisch beglaubigten Rechnungen in der Münze des Ausfuhrlandes anzugeben und wird von den amerikanischen Zollbehörden bei der zollamtlichen Anmeldung der Einfuhren in Vereinigte Staaten-Dollars umgerechnet.

Es ist ohne weiteres verständlich, daß, wenn diese Umrechnung z. B. für die aus Deutschland eingeführten Waren nach dem Pariwert der deutschen Mark, also 23.8 Cents, erfolgen würde, die Importeure gezwungen sein würden, einen viel zu hohen, ungerechten Wertzoll dafür zu bezahlen. Denn den von den deutschen Lieferanten verlangten Ausfuhrpreisen wird nicht der Pariwert der deutschen Mark, sondern ihre jeweilige Valuta zugrunde gelegt. Bei einem Stand der Valuta beispielsweise von 80 Mark zu 1 Doll. (oder 1.25 Cents zu 1 Mark) hat eine Ware im Wert von 400 Mark nur einen amerikanischen Wert von 5 Doll., während sich dieser beim Pariwert der Mark auf 95.20 Doll. stellen würde. Unterliegt dieser Artikel einem Wertzoll von 10 Prozent, so hat der Importeur nach der ersteren — rechtmäßigen — Berechnung 50 Cts., im letzteren Falle aber 9.52 Doll. Einfuhrzoll zu bezahlen.

Wunderlicherweise hat aber über diese, eigentlich recht einfache Frage im Schatzamt noch bis vor ganz kurzer Zeit eine heillose Verwirrung geherrscht. Tatsächlich sind im Laufe des letzten Halbjahres die Einfuhrwerte zeitweilig unter Zugrundelegung des Pariwertes umgerechnet worden. Auf die Beschwerde der dadurch benachteiligten Importeure wurde dann für kurze Zeit die Valuta der Umrechnung zugrunde gelegt, worauf das Schatzamt den Pariwert wieder als Norm bestimmte. Erst seit Neujahr sind die amerikanischen Konsuln angewiesen worden, bei der Beglaubigung der Ausfuhrrechnungen die jeweilige Valuta der Münze des Ausfuhrlandes mitanzugeben, die nunmehr von den Zollbeamten bei der Umrechnung zu berücksichtigen ist.

Schneidet Euer Haar selbst, wie Ihr es kämmt!

So leicht wie rasieren.



Wenn Ihr Euer Haar kämmen könnt, könnt Ihr es auch schneiden. Der Zeil Sanitary Hair Cutter schneidet es, während Ihr es kämmt. Keine Erfahrung nötig. Schneidet das Haar lang oder kurz. Stutzt es über den Ohren und hinten am Nacken zurecht. So notwendig und nützlich wie Euer Sicherheits-Rasierapparat. Dauen entfernen überflüssiges Haar, schneiden das Haar der Kinder. Spart Zeit, Geld und verhütet Infizierung der Schädelhaut. Versand mit vollen Anweisungen für sofortigen Gebrauch. Schlichte Verpackung. Garantiert für Lebenszeit. Wert $5.00, Preis $2.00. Jetzt $1.00.

Schneidet diese Anzeige aus und schickt sie uns mit $1.00.

Adressiert: Sanitary Mfg. Co., Dept. 75, Detroit, Michigan. Agenten verlangt Anz.

Easiest to Use

BIXBY'S JET-OIL

Fot Women's and Children's Black Shoes

PRACTICAL ECONOMY

Bixby's Jet-Oil keeps the leather in perfect condition and imparts a brilliant, lasting shine. Quick — Clean — Economical.

Sold by Grocers, Shoe Stores, Druggists, Notion Stores and Repair Shops

S. M. BIXBY & CO. Inc., New York

B-N-1027

m3f6ab13mab

Staunenswerte Leistung.

Steueramt fertigte gestern 75,000 Steuerpflichtige ab.

Drohende Wolken.

Die Teilhaber des angeblich bankerotten Maklers Marcuse werden unter Umständen haftpflichtig gehalten werden. — Brauchen mehr Raum.

Da gestern der letzte Tag war, an dem die Steuerpflichtigen, ohne sich strafbar zu machen, ihren Verpflichtungen nachkommen mußten, hatte das Steueramt eine ungeheure Arbeitslast zu bewältigen. Es hat seine schwierige Arbeit glänzend gelöst. Nicht weniger als 75,000 Steuerpflichtige wurden im Laufe des Tages abgefertigt. Ein ungeheurer Goldstrom ergoß sich in die Kassenbehälter. Man wußte kaum mehr, wohin mit all dem Segen. Die Zahlung einer Million wurde als das alltäglichste Ding von der Welt betrachtet. Hat doch eine Firma allein $6,000,000 an Steuern bezahlt. Die Angestellten arbeiteten im Schweiße ihres Angesichts. Als es aber Mitternacht wurde und sie einpacken konnten, durften sie sich sagen, ihre Pflicht voll und ganz getan zu haben. Und Harry W. Mager, der Binnensteuererheber, ist überzeugt, daß auch Chicago seine Pflicht getan hat. Seiner Ansicht nach wird er nur in wenigen Fällen in die unangenehme Lage kommen, gegen Saumselige oder Drückeberger vorgehen zu müssen.

Trübe Aussicht.

Nachdem Harold Lachman, ein ehemaliger Angestellter und angeblicher Gläubiger des angeblichen Börsenmaklers Ben Marcuse gestern im Bundesgericht eine angebliche Forderung gegen die angeblich bankerotte Firma in Höhe von $200,000 eingereicht und die Behauptung aufgestellt hatte, daß jedes Mitglied der Firma mit seinem Privatvermögen für diese Summe haftbar sei, erließ Richter Landis einen Vorladungsbefehl des Inhalts, daß Leo H. Morris, Joseph Finn und Frank Hecht, die „Sonderteilhaber" des Marcuse, sich am 19. März vor ihm einzufinden und Gründe anzugeben hätten, weshalb sie nicht zur Deckung der Forderungen der Gläubiger der Bankerottmasse ihr gesamtes Privatvermögen der Massenverwalterin, der Central Trust Co., ausliefern sollten. Das geschah, nachdem der Rechtsberater Finns und Hechts den Standpunkt verfochten hatte, daß seine Klienten nur je für $95,000, die Summe, die sie in das Geschäft gesteckt, haftbar seien. Stellt sich der Richter endgiltig auf Lachmans Standpunkt, so dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß die Gläubiger ihr Geld bis auf den letzten Cent zurückerhalten.

Im Superiorgericht wurde gestern das Bankrotverfahren gegen die Firma eingestellt, da, wie Richter Foell erklärte, das Bundesgericht die Sache in die Hand genommen habe.

Zuvor hatte dort aber W. A. Hofmaier eine Forderung gegen die Firma auf Rückzahlung von $3000 anhängig gemacht.

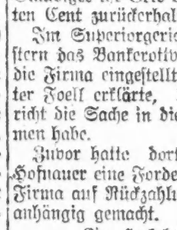
Eine Herkulesarbeit.

Um Raum im Postamt zu schaffen, wo, wie wiederholt berichtet, infolge mangelnder Arbeitskräfte und des Streiks der American Expreß Co. das Postgut 2. und 3. Klasse in so ungeheuren Mengen aufgestapelt ist, daß man nicht mehr aus noch ein wußte, hat Postmeister Carlile gestern nach Rücksprache mit der vorgesetzten Behörde in Washington den Crane'schen Lagerspeicher, die Malkereischuppen des Unionbahnhofs und mehrere Zugschuppen der Northwesternbahn übernommen. Außerdem stellte er soviele Extraleute, wie er bekommen konnte, an, mietete jeden Wagen, dessen er habhaft werden konnte, und ließ nun gründlich aufräumen. Dank dieser energischen Maßnahmen hofft er, daß morgen schon, spätestens aber Donnerstag, wieder normale Zustände eingetreten sein dürften.

Trotzt dem Richter.

Um Hector H. Elwell, dem hochbetagten Schriftleiter einer hiesigen englischen Morgenzeitung, Gelegenheit zu geben, zu Kreuze zu kriechen, hatte Bundesrichter Carpenter sich die Mühe gemacht, die Januargroßgeschworenen, denen Elwell bekanntlich getrotzt hatte, nochmals einzuberufen. Es war das aber verlorene Liebesmüh gewesen. Denn Elwell weigerte sich nach wie vor, die ihm gestellten Fragen zu beantworten. Da blieb dem Richter denn nichts weiter übrig, als seine Drohung wahrzumachen und den Sünder zu $500 Geldstrafe zu verurteilen und außerdem zu verfügen, daß er so lange im Countyzwinger einzusperren sei, bis er mürbe geworden sei. Dem Verurteilten wurde aber ein zehntägiger Aufschub der Urteilsvollstreckung bewilligt, um ihm die erbetene Gelegenheit zu geben, an das Obergericht Berufung anzumelden.

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, anfleckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden. Hilfsmenschlichste, modernste Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.

Im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

märz7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Z. B. das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, steht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose.....Präsident
Charles E. Stuck.....Vizepräsident
Otto G. Koenig.....Kassierer
Victor C. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Roe.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

fa10*2

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fa10*2

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, ob ersteren wir unsere Einrichtungen, um [illegible]

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie brauch setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir übermitteln Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

ja10*2

Direkte Dampfer

— nach —

Danzig und Hamburg

andere **Schiffskarten** nach Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Ariest

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,

sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg — Geldsendungen nach Riga, Libau, Litthauen Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.

Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

ja10famodbo*

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Aus der Reitschule. — Unteroffizier: „He, Strohhobel, Sie sitzen mit einem Selbstgefühl auf dem Gaul, als ob Sie der einzige dumme Kerl in ganz Europa wären!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
125 W. Washington St.

...per Copy.....3 Cents
...per Month.....55 Cents
...Chicago, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
...Abendpost "Sonntagpost" per year.....$6.50
...In all other States the price will be per year.....$5.00
...Abendpost "Sonntagpost" per year.....$7.00
...per "Sonntagpost".....5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Telephone: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents. Preis per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr, einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr. In allen anderen Staaten ist der Preis.....$5.00 per Jahr einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr. Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1909 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 64.

Das demokratische Deutschland.

„Das deutsche Volk verlangt nach Nahrung, Frieden und Feststellung der Kriegsentschädigung; nach Rohstoffen für die Fabriken und Wiedereröffnung des Verkehrs...."

Heber, der das deutsche Volk und die Lage und Stimmung seit Abschluß des Waffenstillstandes einigermaßen kannte, pflichtete Herrn James W. Gerard, unserem früheren Gesandten in Berlin, bei, als er vor einigen Wochen jenen Ausspruch tat. Die jüngsten Ereignisse in Deutschland haben bewiesen, daß er Recht hatte.

Das Verlangen nach genügender Nahrung, nach Rohstoffen, die produktive und lohnende Arbeit ermöglichen würden, und nach Festsetzung der Kriegsentschädigung, die einen Ueberblick über die zu leistende Arbeit ermöglichen würde, machte den „reaktionären und militärischen Putsch" und seinen wenigstens teilweisen Erfolg möglich; denn das schwer leidende Volk glaubte die Fortdauer der unleidlichen Lage und Zustände, zum Teil wenigstens, auf Rechnung der Unfähigkeit, oder eines Mangels an Einsicht und Tatkraft, der Ebert'schen Regierung zuschreiben zu müssen; war mindestens geneigt, dahingehenden Einflüsterungen der Konservativen ein williges Ohr zu leihen. Das war unter den Umständen nur natürlich. Und es war so „natürlich", daß die Gegner der Ebert'schen Regierung versuchen würden, die Lage für sich und ihre Interessen auszunützen, daß man die „Revolution" schon wochenlang zuversichtlich voraussagen konnte.

Daß Herr James W. Gerard und alle, die redeten und dachten wie er, Recht hatten, als sie in Anzählung der „Dinge", nach denen das deutsche Volk verlange, den Frieden allen anderen voranstellten, das erhellt aus dem Verlauf, den die „Revolution" soweit nahm und weiterhin zu nehmen verspricht.

Daß es hier und da zu blutigen Zusammenstößen kam und einige Dutzend, vielleicht einige Hundert, ihren Tod fanden, das ändert nichts an der Tatsache, daß die Revolution, soweit von einer Revolution die Rede sein kann, eine unblutige genannt werden muß; denn ein paar Dutzend Menschenleben zählen in einer, ein Volk von sechzig Millionen betreffenden Revolution nicht; so viele wurden die Opfer eines jeden von einem halben Dutzend großer Ausstände früherer Jahre in unserem Lande, ohne daß die Kunde davon von dem Durchschnittsbürger anders als „interessant" befunden worden wäre. Und wenn die heutige Meldung der „Associated Preß", nach der zwischen den neuen Machthabern in Berlin und der Ebert'schen Regierung Unterhandlungen im Gange sind, die auf ein Kompromiß abzielen, auch unbestätigt bleibt, so ist es doch in hohem Grade wahrscheinlich, daß man sich verständigen und eine Regierung schaffen wird, die den gerechten Beschwerden Rechnung tragen wird, ohne einen reaktionären Kurs einzuschlagen. Denn das deutsche Volk will den Frieden, will ihn unter nahezu allen Umständen.

Unter nahezu allen Umständen, nicht unter ausnahmslos allen. Das deutsche Volk will den Frieden nicht, wenn derselbe die Rückkehr zu der alten Klassen- und Militärherrschaft oder der Herrschaft der Hohenzollern-Dynastie bedeuten würde. Auch das wurde durch den Verlauf der „Revolution" erwiesen.

Wenn der leichte Erfolg der Gegner der Ebert'schen Regierung in Berlin und Norddeutschland zeigt, daß das deutsche Volk nach Brot und Arbeitsgelegenheit und Regelung der Entschädigungs- und Kreditfrage verlangt und mit den bisherigen Erfolgen, bezw. Mißerfolgen der Ebert'schen Regierung in dieser Richtung unzufrieden war, so zeigt die Haltung der Massen das Volkes — nicht nur in Süd- und Mittel-, sondern auch in Norddeutschland — daß es eine Rückkehr zum „alten Regime" nicht will; daß es nach einer Wiederaufrichtung des alten Klassen- und Militärstaates und Wiedereinsetzung der Hohenzollerndynastie ganz gewiß nicht verlangt.

Die deutsche Regierung wird im Wesen eine Aenderung erfahren. Sie wird (hoffentlich) „stärker" und sachverständiger und leistungsfähiger, und mag weniger sozialdemokratisch werden, als die Ebert'sche Regierung war — demokratisch wird sie bleiben.

Das deutsche Volk hat endgiltig abgeschlossen mit der alten Ordnung. Es ist nicht gewillt, seinen Nacken wieder unter das Joch der Herrschaft bevorzugter Klassen, geschweige denn einer Militär- oder Gottesgnaden-Junkerherrschaft zu beugen. Es ist unter unendlichen Leiden und Opfern endlich von diesen frei geworden und will frei bleiben.

Das hat der Verlauf der Berliner „Revolution" klar gezeigt und das ist ein unsterbliches Verdienst dieser „Revolution" und ihrer Macher. Das gibt die Zuversicht, daß das deutsche Volk sich in absehbarer Zeit eine Demokratie herausbauen wird, die mustergiltig und „echter" sein wird, als alle derzeitigen Demokratien. Denn sie wird frei sein von jeglicher Klassenherrschaft.

Lehrerschaft und Steuern.

Die Chicagoer Lehrerinnen suchen nach Mitteln und Wegen, die große Zahl der Steuerdrückeberger zu vermindern. Das ist an sich ein ganz löbliches Vorhaben, und wenn es ihnen gelingt, so werden sie sich den Dank der übrigen Bürgerschaft damit verdienen. Vorderhand ist es aber schwer, an das Gelingen zu glauben. Das Einzige, was einen gewissen Schatten auf das anerkennenswerte Streben der Lehrerschaft wirft, ist die Tatsache, daß sie die dem Steuersäckel entgangenen Summen nur deshalb aufstöbern wollen, weil sie aus dem erwarteten Mehr den Rahm für sich selbst abzuschöpfen beabsichtigen. Das Interesse für das Gemeinwohl ist also nur eine untergeordnete Triebfeder bei ihrer Kampagne.

Aber da gerade von Steuern die Rede ist: wie steht es denn mit der Besteuerung der Lehrerinnen? Jetzt, da ihr Einkommen um jährlich so und so viele Hundert Dollar erhöht worden ist und sie möglicherweise noch eine weitere Vergrößerung durchsetzen werden, scheint ihre Befreiung von der Bundeseinkommensteuer durch nichts gerechtfertigt zu sein, ebensowenig die Befreiung der verschiedenen Beamtenkategorien. Es ist gar nicht einzusehen, weshalb gerade die Beamten und Lehrer keine Steuern zahlen, sondern einzig von den Steuern der übrigen Bürger erhalten werden sollen. Soweit ihre Gehälter außergewöhnlich klein waren oder noch sind, konnte man diese Steuerbefreiung als eine gewisse Entschädigung für das mangelhafte Einkommen gelten lassen. In den Fällen aber, in denen die Gehälter auf normale oder gar übernormale Höhe gebracht worden sind, ist die Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit der Steuerfreiheit zu bestreiten. Weshalb soll eine unverheiratete Lehrerin, die noch dazu bei ihren Eltern wohnt, mit $1500 Gehalt, vierzigwöchiger Arbeitszeit im Jahre, fünftägiger Arbeit in der Woche, nicht gerade so gut Steuern zahlen wie ein Bureauclerk oder Arbeiter, der von seinem Gehalt auch noch seine Familie versorgen muß? Und ist sie verheiratet, so ist noch viel weniger Grund für eine Steuerbefreiung vorhanden. Die Bürger sollen gleich sein vor dem Gesetz, auch was ihre Besteuerung anbetrifft. Die Steuerfreiheit gewisser Klassen der Bürgerschaft bedingt eine um so schwerere Steuerlast für die anderen. Der Kongreß sollte bei seiner nächsten Erörterung der Einkommensteuer zum Mindesten denjenigen Beamten und Lehrern, die ein befriedigendes Gehalt empfangen, jenes Privileg entziehen.

Unsere Chicagoer Lehrerinnen werden befriedigend bezahlt, wenigstens für das, was in unseren Schulen geleistet wird. Und das ist, worüber sich alle klar sind, die vom Schulwesen überhaupt etwas verstehen, nicht gerade übermäßig viel. Was unsere Kinder in den öffentlichen Volksschulen lernen, ist erbärmlich wenig. Das dem so ist, liegt einmal an der Methode, dann vor allem daran, daß die Kenntnisse eines ansehnlichen Teils des Lehrpersonals für einen besseren Unterricht nicht ausreichen, schließlich auch noch an dem schon oft und von sehr gewichtiger Seite gerügten Unfuge, daß der Unterricht, auch der männlichen Jugend, ausschließlich in den Händen von Lehrerinnen liegt. Daß unser Schulwesen, nicht bloß in Chicago, sondern im ganzen Lande, sich in einem unerfreulichen Zustande befindet, ist vor allem in seiner Ueberwucherung durch die Lehrerinnen begründet, die dem Unterricht — ob bewußt oder unbewußt, bleibt sich gleich — einen dilettantischen Charakter verleihen und uns unseren Knaben, anstatt sie zu Männern zu erziehen, hysterische Wesen mit ausgesprochen weiblichen Zügen machen.

Nach einer amtlichen Statistik waren im Jahre 1890 in den Vereinigten Staaten noch 37 Prozent aller Lehrkräfte Männer. Im Jahre 1918 waren es bloß noch 17 Prozent und heute werden es noch weniger sein. Die Männer meiden den Lehrerstand weniger des unzureichenden Gehalts wegen — denn damit ist es in sehr vielen Fällen, vor allem in den Städten, gar nicht so schlimm bestellt — als weil ihnen das Zusammenarbeiten mit ihren weiblichen Kollegen unerträglich ist. Man schaffe Schulen, in denen nur männliche Lehrkräfte unterrichten, und es wird am Nachwuchs im Lehrfach kein Mangel sein. Koedukation und weibische Erziehung sind die Faktoren, die unsere Schulen auf ihren heutigen niedrigen Stand herabgezogen haben. Erst nach ihrer Beseitigung wird es wieder bergan gehen. Vorläufig verschließen die maßgebenden Elemente vor dieser Binsenwahrheit noch ihre Augen, weil es eben bequemer ist, im alten Schlendrian zu verharren, und weil sie sich vor dem Lärm fürchten, den die weiblichen Lehrkräfte schlagen werden, sobald sie die männliche Konkurrenz, die sie allmählich losgeworden sind, wieder auftauchen sehen. Aber es hilft alles nichts. Die Reform wird doch einmal kommen. Ob früher oder später, das hängt von der Klugheit unserer Schulbehörden und von der Geduld des Publikums ab.

Mitwirkendes Bestimmungsrecht.

Eine der vielen Fragen, welche das Bundes-Obergericht in Verbindung mit dem 18. Verfassungszusatz zu entscheiden haben wird, ist, was „concurrent power" tatsächlich bedeutet. Es ist klar genug, was die Anti-Saloon-League beabsichtigt; „mitwirkendes Bestimmungsrecht" bedeutet, daß wenn ein Staat ein liberaleres Durchführungsgesetz annimmt als der Kongreß, das Bundesgesetz maßgebend sein soll; wenn hingegen ein Staat zur Förderung der Trockenheit noch weiter als der Kongreß gehen sollte, das Staatsgesetz als entscheidend anzusehen ist. Die Bundesregierung hat das Bestimmungsrecht in nassen Staaten, ein trockener Staat jedoch hat die Oberherrschaft über die Bundesregierung.

Es mag zweifelhaft erscheinen, ob das Obergericht diese besondere Auslegung zu der seinigen machen wird. Bis aber dieses Gericht entschieden haben wird, was „mitwirkend" bedeutet, wird eine bedauerliche Verwirrung der Ansichten zu verzeichnen sein. Beispielsweise wurden am Mittwoch, den 10. März, von Bundesbeamten zwei weit von einander abweichende Erklärungen abgegeben, obwohl man von ihnen annehmen sollte, daß sie wissen, was das Gesetz bedeutet. Richter Rellstab, vom Bundes-Bezirksgericht in Trenton, sagte:

„Der Gebrauch des Wortes „concurrent" bevollmächtigt die Staaten nicht, sich in einen gesetzgeberischen Konflikt mit dem Kongreß einzulassen. Die Staaten besitzen die Macht, welche ihnen dieser Verfassungszusatz gewährt, wie sie alles mitwirkende Bestimmungsrecht besitzen; vorherrschend, wenn sie sie allein ausüben; untergeordnet, wenn sie vom Kongreß ausgeübt wird. Wenn der Staat Gesetze erläßt, gleichviel ob unter dem 18. Verfassungszusatz oder in der Ausübung seiner Polizeigewalt, und etwas zuläßt oder gestattet, das bereits durch Verfügungen des Kongresses verboten ist, dann wird solche Zulassung oder Genehmigung ungesetzlich und wird keinem Schutz gewähren, der das vom Kongreß erlassene Gesetz verletzt."

Dies wird zweifellos den eifrigsten Trockenen zufriedenstellen. Aber am gleichen Tage argumentiert der Anwalt General King, der den Verfassungszusatz gegen eine Klage von Beschwerdeführern aus Kentucky verteidigt, vor dem Bundes-Obergericht:

„Der Verfassungszusatz widerstreit nicht den Funktionen der Staaten, sondern gibt der Bundesregierung das Recht, gemeinsam mit den Staaten vorzugehen, um die Durchführung der Prohibition zu sichern, und er entsprang dem an den Kongreß gerichteten Verlangen, den trockenen Staaten bei Durchführung der Prohibitionsgesetze behilflich zu sein."

Herr King ist, wie sich annehmen läßt, eifrig bemüht, das Wohlergehen des 18. Verfassungszusatzes zu sichern, seine Ansicht jedoch, wie sich aus vorstehendem Auszug ergibt, unterscheidet sich beträchtlich von der des Richters Rellstab. Richter Rellstab erklärt, die Staaten besäßen die Macht, zusammen mit der Bundesregierung zu wirken, falls sie in einer gewissen Weise handelten. Die King'sche Auslegung scheint den liberalen Staaten einige Rechte zuzugestehen; die des Richters Rellstab hält das für Zentralisierung sprechende Argument aufrecht.

Falls der Kongreß veranlaßt werden könnte, das Rellstead-Gesetz zu widerrufen oder amendieren, würde kein trockener Staat darunter zu leiden haben, ausgenommen nach der Theorie des Herrn Anderson, der zufolge der Spirituosenverkauf irgendwo in der Welt eine Bedrohung der prohibitionistischen Reinheit bildet, die durch einen großen Kreuzzug beseitigt werden muß. Bis aber „mitwirkendes Bestimmungsrecht" endgiltig interpretiert ist, werden einige Staaten fortfahren zu behaupten, daß es diesen das Recht gewährt, etwas darüber zu sagen, was als „berauschende Getränke" anzusehen sind.

(„New York Times.")

Heute mir, morgen dir.

Schlage nur mit der Wünschelrut'
An die Felsen der Herzen an:
Ein Schatz in jedem Busen ruht,
Den ein Verständiger heben kann.

Die neuesten Karten von Afrika lassen die neue Besitzverteilung nach den Beschlüssen der Pariser Friedenskonferenz erkennen. Deutschland ist verschwunden. Englands Besitz umfaßt ein volles Drittel des schwarzen Erdteils, ein zweites Drittel ist Frankreich zugefallen worden, allerdings unter Einschluß der Wüste Sahara, und in das letzte Drittel teilen sich Belgien, Portugal, Spanien und Italien. Englands afrikanischer Besitz ist jetzt achtzigmal so groß als das eigentliche England, Frankreichs Anteil zwanzigmal so groß als das Mutterland. Für diese beiden Länder hat der Krieg sich also glänzend gelohnt. Trotzdem haben ihre Regierungen die Stechheit, in ihrer letzten Adrianote zu erklären, sie hätten auf alle Gebietserweiterung und auf alle Eingriffe in das Selbstbestimmungsrecht der Völker verzichtet. Unverschämter kann man wohl nicht lügen.

Herr Palmer hat die Woche vom 22. März als „Fleischpar-Woche" festgesetzt. Abgeschmackt und kindisch!

In vielen Pittsburger „Apartments" ist den Mietern verboten, sich selbst zu rasieren. Demnach müssen die Besitzer im Barbiergeschäft sein!

Es erscheint erwähnenswert, daß zur gleichen Zeit, da die amerikanischen Eisenbahnen wieder in den Privatbesitz übergehen, die kanadische Regierung die Bahnsysteme der Grand Trunk und der Grand Trunk Pazifik übernimmt, und dadurch die Kontrolle über transkontinentale und örtliche Linien von 21,213 Meilen Länge erwirbt.

„Nur zwei Sorten Tiere schlafen im Stehen: Pferde und Telephon-Benützer."

(„New York Evening Mail.")

Die Scham von Pissenheim.

„Im Kreise Düren ist ein großes Lachen im Gange. Etwelche Einwohner des zugehörigen Dorfes Pissenheim bei Nideggen haben den Namen ihrer Heimat nicht länger ertragen. Sie ließen sich's mehrere tausende Mark kosten, und nun ist er überwunden. Ein anderer tritt an seine Stelle. Aus der säubernden Umtaufe gingen sie als Insassen von nunmehr Muldenau hervor. Ihre Scham hat gesiegt, ein Feigenblatt deckt den Namen, der ihnen ein Aergernis war. Aus Gründen der Sittlichkeit? Wird wohl so sein. Aber auch hier wird es heißen: teils dieserhalb, teils außerdem. Der alte Name trug den Pissenheimern sicherlich manche Neckerei ein. Aber wenn die im Grunde harmlos war, für sie wog sie schwerer. Und nun? Haben sie dem Spaß, den ihr Stolz nicht länger duldete, nach ihrer Rechnung das Röhrlein verstopft, so ist jetzt dafür ein dickes Rohr aufgesprungen. Der ganze Dürener Kreis lacht und der Spott wird sorgen, daß der alte Name lustig weiterlebt. Man wirft heutzutage keinen Anlaß zu sinniger Heiterkeit leichtfertig über Bord."

(„Leipziger Tageblatt.")

Auf der Friedenskonferenz ist, unter Beteiligung der amerikanischen Vertreter dort, angeblich ein Plan zur Eroberung von Mexiko ausgeheckt worden, Ganz im Rahmen alles übrigen, was dort geschah!

Gewichtige Worte.

Zu einer Zeit, da „Sparsamkeit" eins der beliebtesten Themata der das Volk beglückenden Regierungsbeamten bildet und der Papiermangel immer weitere Zeitungen zum Eingehen oder doch Beschränkung ihres Umfangs nötigt, ist es von Interesse, die folgende Statistik zu studieren, die kürzlich vom Bundessenator Smoot bekanntgegeben wurde. Sie befaßt sich mit den Abdrücken von Reden, die in der Zeit vom 1. Juli 1916 bis zum 15. September 1919 auf öffentliche Kosten in der Bundesdruckerei hergestellt und portofrei über das ganze Land gesandt wurden.

Sekretär McAdoo.....	25,000,000	Kopien
Präsident Wilson.....	1,113,82	"
Sekretär Glaß.....	500,000	"
Postmeister Burleson...	135,000	"
Herbert Hoover.....	160,000	"
Sekretär Houston.....	74,000	"
Sekretär Lansing.....	65,000	"
Sekretär Daniels.....	62,000	"
Sekretär Wilson.....	30,500	"
Walter D. Hines.....	20,500	"
Samuel Gompers.....	10,000	"

Die Kosten des Drucks und Versandts dieser Reden wurden durch Steuergelder zum Betrage von $442,798.73 bestritten. Das Gewicht dieser gedruckten Worte betrug 273,000 Pfund. Das Kriegsdepartement war nur mit 500 Kopien vertreten, das Flottendepartement glänzt durch Abwesenheit.

Der neue Reineke Fuchs.

Aus dem Schwedischen übersetzt von A. D. N.

Nobel der König versammelte drauf die Tiere des Reiches
Allgesamt um den ragenden Thron:
„Meine lieben Getreuen,"
Sprach er, „ich habe es lange erwogen
In meinem Gemüte,
Welchem von euch der Preis des Friedens hener gebühre.
Seht, und ich bin mir gewiß nun, daß ich den Würdigsten wähle.
Woodrow, der Grizzlybär mit der starkgebissigen Schnauze
Reize sein Haupt und empfange die höchste Ehre des Jahres!
Als sich der Eisbär unbeim und derhahn und der Geier und andres
Edles Getier meines Reichs im Kampf mit den Adlern befanden,
Hast du von Anfang die Waffen geliefert den Mehreren, hast auch
Redlich mit auszuhungern geholfen die Jungen der Adler.
Und — als all dieses friedliche Tun nicht genügte, den Frieden
Zärtlich zu locken, da griffst du sogar mit den eigenen Krallen
Freundlich ein in den Streit. Du brachest den Adlern die Schwingen
Und zerstampftest sie ganz, — ihr Nest, ihre Brut, ihre Sippe
Ueberlassend den rachesüchtigsten unter den Feinden.
Herrlich hast du gehandelt, o Friedlicher. Friedlich liegt Alles
Jetzt in Trümmern vor dir, dem Friedens-Hof-Meister Europas!
Keinem als dir geziemte der Preis..."
— schloß Nobel, der König.
Beifallgeschmetter erschallte von sämtlichen Seiten, nur listig-
Lächelnd meinte noch Reineke Fuchs:
„O meisester Nobel,
Niemals ist dir ein bessrer Witz als dieser gelungen, —
Darf ich ihn weitererzählen dem Lamme un Kib und der Taube?

Plauderei aus Oesterreich.

(Für die „Abendpost".)

Die Westungarische Frage. — Streit um das deutsche Burgenland. — Wiederaufnahme wissenschaftlicher Beziehungen.

Wien, Anfang Februar 1920.

Der Streit um Westungarn, das deutschen Burgenland, ist noch immer nicht geschlichtet. Dieser Landstrich mit seiner großen deutschen Majorität wurde in St. Germain Deutschösterreich zugesprochen. Die österreichischen Unterhändler taten damals zu viel des Guten und verlangten in ihrem Uebereifer eine Volksbefragung in der ihnen zugesprochenen Provinz. Sie wollten offenbar ihren Standpunkt dokumentieren, kein Land, und sei es auch ein ausgesprochen deutsches, wie das in Frage stehende, ohne Volksabstimmung „annektieren" zu wollen.

Doch die Gegenseite verstand offenbar die Zurechtweisung des kleinen Gegners, ignorierte diese an und für sich nicht unberechtigte Forderung und legte den fertigen Vertrag zur Unterschrift vor, der Oesterreich Deutsch-Westungarn zusprach. Damit glaubte man die Angelegenheit aus der Welt geschafft zu haben. Aber weit gefehlt, denn Ungarn sollte ja auch noch ein Wörtchen mitzureden haben. Zuerst kam es mit Drohungen, kündigte seinem Nachbarstaate Oesterreich die Freundschaft und schrie hundertmal im Tage über die Grenzen, das reiche Agrarlande werde seinem hungrigen Nachbarn auch nicht einen Bissen seiner überschüssigen Bodenprodukte jemals zur Verfügung stellen.

Darob in Oesterreich nüchterne Beurteilung, Hinweis auf das rein deutsche Westungarn und das schließlich entscheidende Votum der Pariser Konferenz.

So wurde mit mehr oder minder Temperament, je nachdem der feurige Magyar oder der gemütliche Oesterreicher dazu Stellung nahm, hin- und hergesprochen, bis die Friedensverhandlungen Ungarns mit den Westmächten in Neuilly anfingen. Dort schlugen die Ungarn schon einen milderen Ton an. Als sie aber ihre Wirkung verfehlten, kehrten sie resignitig zu Oesterreich zurück, dem sie nun in schönsten Farben alle möglichen wirtschaftlichen Zugeständnisse vormalten, wenn es nur das deutsche Burgenland Ungarn belassen wollte. Und die Bewohner dieser strittigen Provinz, die eine Nachgiebigkeit seitens Oesterreich zu befürchten scheinen und von einem Verbleiben bei Ungarn nichts wissen wollen, schicken der Wiener Regierung Massen-Deputationen, die diese in ihren ablehnenden Beschlüssen bestärken sollten. Sie fürchten offenbar, die Lockmittel der Ungarn wie Getreidelieferungen, freier wirtschaftlicher Verkehr, die in einer Note an Oesterreich angeboten wurden, könnten die Wiener Regierung doch umstimmen.

Doch da auch dies nicht half, versuchen die Ungarn aus der alten Forderung Oesterreichs Kapital zu schlagen und verlangen wie dieses seinerzeit in St. Germain, eine Volksabstimmung im strittigen Gebiete. Zu der wird es aber voraussichtlich nicht kommen. Denn der Rat in Paris, der ja in letzter Instanz diese Frage zu entscheiden hat, wird schwerlich seine vor kurzem gefaßten Beschlüsse umändern.

* * *

Es hat schon lange Zeit nach Beendigung der Feindseligkeiten noch Stimmen gegeben, die unentwegt Haß und Rache gepredigt haben. Namen von Rang fanden sich unter diesen. Man sah mit Kummer, welche Verblendung dieser unheilvolle Krieg geschaffen und wie jeder Versuch, die geistigen Bande wieder herzustellen schroff zurückgewiesen wurde. Man wollte an die Wiederkehr normaler Zustände fast nicht mehr glauben. Doch hie und da beginnt die Vernunft sich doch durchzuringen. Man sieht nun ein, daß sich alte Kulturzentren, denen die Welt Unendliches verdankt, doch nicht ganz ausschalten lassen. Es ist ein Lichtstrahlt in diesen schweren Zeiten, wenn man hört, wie sich Schritt auf Schritt die wahren Pioniere der Menschheit ihr Feld erobern und die Stimmen derjenigen sich Gehör verschaffen, die berufen sind, der Menschheit bessere Wege zu zeigen.

Amerikanische Aerzte, die auch vor dem Kriege in Wien in großer Zahl ihren Studien nachgingen, sollen in kurzem hier eintreffen, um kurse an den berühmten Wiener Kliniken zu frequentieren. Von vielen ärztlichen Vereinigungen der Vereinigten Staaten wurden Wünsche geäußert, die früheren engen Beziehungen zu den Wiener Kliniken aufzunehmen.

Die Wiener Professoren werden diesem Wunsche mit Freude entsprechen, um entsprechend ihrer Tradition auch weiterhin als Führer und Lehrmeister wißbegieriger Hörer aus aller Welt wirken zu können.

Ernst Percy.

Hansa-Post.

Von Klaus Kroeger.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hamburg, d. 19. Febr. 1920.

Wir hatten ein Bild völkischer Ergebung, nationalen Besinnens während der letzten Tage zu sehen Gelegenheit, denn die Hauptmasse des ungeheuren Stromes der Schleswigfahrer wälzte sich durch unsere Stadt, um von hier aus die Weiterfahrt nach der Heimat, nach der bedrängten Scholle anzutreten. Wir sahen die glühende Begeisterung in den Augen unserer niederdeutschen Landsleute flammen: wir waren Zeuge ihres festen Entschlusses, den Kampf zu wagen, in den Krieg der Stimmzettel einzutreten. Ach, wie wohl das tat, wie erhebend das war! Heute wissen wir das Ergebnis, heute wissen wir, daß die erste Zone für Deutschland verloren ist, daß der Däne den Sieg auf dem flachen Lande errungen hat, während die Städte für die angestammte deutsche Heimat stimmten. Das flache Land aber war — leider! — das entscheidende Moment, denn die Bestimmungen gingen dahin, daß das Gesamtergebnis der Abstimmung für das fernere Geschick dieses Landstriches maßgebend sein sollte. Aber wie hat das deutsche Volk gekämpft! Wie prächtig hat sich der Schleswiger bewährt! Wie hat er gerungen mit dem Dänen um seine Heimatscholle, Brust an Brust! Ein volles Drittel beträgt die Zahl der für Deutschland abgegebenen Stimmen; und finden sich unter den übrigen zwei Dritteln etwa Ueberläufer, Spekulanten, die sich einbilden, nun unter dänischer Herrschaft goldenen, herrlichen Zeiten entgegenzugehen, so werden sie des Verrates am Blute des Volkes nimmer froh werden. Denn wenn der Däne das Land erst einmal in Besitz genommen hat, so werden ihm die neuen Landeskinder auch nichts weiter bedeuten als eine neue Steuereinnahmequelle, und die braucht Dänemark recht sehr. Gewiß, das Volk wird das wunderbare Schauspiel genießen können, wie das dänische Königspaar in prächtigem Schimmelgespann durch das Land zieht und die Huldigung der wiedergewonnenen Kinder entgegennimmt. Ein Schauspiel, aber ach! ein Schauspiel nur. Ein ewig zu beklagendes Versäumnis bleibt es, daß die deutsche Regierung (das Volk hat seine Pflicht bis zum äußersten Können getan) nicht ihrerseits ebenfalls alles aufgeboten hatte, uns die Nordmark zu erhalten. Der Däne war ihr bedeutend über und hatte eine Propaganda entfaltet, von der der gute deutsche Michel sich nichts hat träumen lassen. Trotz allem feindlichen Gerede von der erschrecklichen „deutschen Propaganda" versteht sich der Deutsche auf derartige Dinge eben doch spottschlecht. Vielleicht aber besinnt sich die Regierung, holt jetzt das nach, was in der ersten Zone versäumt worden ist, und rettet uns so die zweite Zone, erhält uns Flensburg, das die Dänen in ihren hellwachen Träumen bereits mit klingendem Spiel besetzt haben. Hoffentlich kommt es niemals dazu; der deutsche Gott mag's geben.

Was sind daneben all unsere kleinen Hamburger Sorgen! Sie sind nicht klein, wenn wir sie am Lebensmaßstab unseres Gemeinlebens messen, aber sie werden es, wenn wir den anderen Maßstab anlegen, und nur auf diesen kommt es heute an. Wir haben einmal über diesen gewaltigen Dingen unser Kohlenelend und unsere Verkehrsmisere vergessen. Wir haben beinahe vergessen, daß wir einen neuen Bürgermeister bekommen haben, da Dr. Sthamer uns ja verläßt, um als deutscher Geschäftsträger nach London zu gehen. Ereignisse und Geschehnisse, die sonst das ganze Hamburger Völkchen in Atem und Spannung erhalten hätten, sind verblichen und weit, weit in den Hintergrund zurückgetreten. Uns kümmert's und drückt's in diesem Augenblick gar nicht einmal übermäßig, daß wir vielleicht einen Einheitstarif von 45 oder gar 50 Pfennig für unsere Verkehrsmittel erhalten werden, wir haben den Streik der Kapitäne und Steuerleute vergessen, wir sahen ohne eigentliche innere Ergriffenheit Japan in unseren Hafen einziehen und das Erbe unserer einst so stolzen Schiffahrtsgesellschaften antreten — die Verkehrslinie Hamburg-Japan. Und das gerade wäre doch etwas gewesen, was niemand mehr angeht, als gerade uns, was uns hätte erschüttern können, erschüttern müssen. Unter anderen Umständen wäre wohl auch das Gefühl des bitteren Schmerzes und der Trauer zum Ausdruck und Ausbruch gekommen — heute gilt es andere Dinge. Die Schiffahrt können wir einmal wieder aufbauen, später, irgend einmal, die geht uns nicht verloren; aber ist die völkische Ehre erst einmal hin, so ersteht sie niemals wieder. Und um die kämpfen wir heute in Hamburg mit dem ganzen Reiche und es ist alles vergessen, was uns sonst von Berlin trennte, was wir sonst gegen Berlin einzuwenden haben. Nur jetzt festbleiben, nur jetzt nicht nachgeben! So denken wir heute, so denken wir hier.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Platte, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Platte direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Franz H. — Sie befinden sich in demselben Irrtum wie viele andere. Wir haben hier keine Fremdensteuer, wohl aber gilt die Bestimmung, daß nicht dauernd hier ansässige Ausländer auf ihr ganzes Einkommen Steuer zu bezahlen haben, während bei Bürgern und dauernd hier wohnhaften Ausländern ein Einkommen von $1000 beziehungsweise $2000 von der Steuer befreit ist. Mit der Bezahlung dieser Steuer sind Sie allen Ihren Verpflichtungen gegen Uncle Sam nachgekommen.

Pauline B. — Die Auskunft, die wir Ihnen geben können, ist leider nicht dazu angetan, neue Hoffnungen in Ihnen zu erwecken. Der Dampfer „Kursmoor" ist am 2. Februar in Hamburg angekommen, wären die von Ihnen abgeschickten Pakete auf ihm gewesen, so hätten sie am 21. Februar sicherlich in Petzy Jörer in Württemberg, wohnhaften Angehörigen sein müssen. Da die „Liberty Glo", welche auf eine Mine lief und teilweise zerstört wurde, erst am 22. November von New York abfuhr, ist es ganz ausgeschlossen, daß die drei sechen dem 29. September und dem 18. Oktober von Ihnen abgesandten 54 Pakete mit ihm befördert wurden.

M. B. — Man hat Ihnen, wie Sie schreiben, gesagt, daß es jetzt nicht erlaubt ist, ohne seine Familie nach Deutschland zu reisen". Demnach müßte also jeder, der reisen will, seine Familie mitnehmen! Das ist offenbar Unsinn. Wenn Sie einen Paß bekommen, können Sie ruhig ohne Frau und Kinder fahren, es fragt sich aber, ob man Ihnen jenen bewilligen wird.

Henry B. — In Deutschland wird die Kalbsweise nach Zentimeter gemessen, in Amerika nach Zoll. Soviel man also nur das eine von das andere umzurechnen braucht. Nr. 37 entspricht demgemäß etwa die fünfte Nummer 17.

M. A. — Den Zehnhollar-Schein in eingeschriebenem Briefe nach Hamburg zu senden ist ziemlich sicher. Ueberdies ist die Post gesetzlich verpflichtet.

K. C. — Wenn sich die Sache so verhält, wie Sie angeben, so hat sich der Arzt, der Sie behandelte, offenbar straffbarer Nachlässigkeit schuldig gemacht, und Sie können ihn wegen des Verlustes des Fingers auf Schadenersatz verklagen. Wir machen Sie aber darauf aufmerksam, daß Sie Beweise für Ihre Angaben beibringen müssen, was oft mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Wenden Sie sich an einen guten Anwalt, nicht an einen sogenannten Winkeladvokaten, der Ihnen alles mögliche verspricht, das er nachher nicht halten kann. Uebernimmt der Anwalt den Fall, so bitten Sie ihn bis zu dessen Erledigung auf seine Gebühren zu warten.

Mehrwissend. — Warum sollte der Mann sich in der Anzeige nicht „Chief Draftsman" nennen? Wie können nicht einsehen, daß durch diesen Ausdruck irgend jemand irre geführt werden könnte. Wenn Sie aber glauben, daß der ganzen Anzeige Schwindel zu Grunde liegt und daß Tausende von Leuten dadurch um ihr Geld gebracht werden, so können Sie bei Postinspektor Stuart Beschwerde führen, welcher dann eine Untersuchung einleiten und ebenfalls die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen wird.

Frau G. B. — Wenn Sie Ihren Angehörigen Liebesgaben zusenden wollen, so müssen Sie die Kosten des Transports selbst tragen, die Hilfsgesellschaften befassen sich nur mit Sendungen, die für's Allgemeinwohl bestimmt sind. Ist Ihnen die Expreßgesellschaft zu teuer, so werden Sie sich an eine Speditionsfirma, eine „Fortwarding Co.", welche die Sachen als Frachtgut hinüberbefördern hilft.

F. F. St. Jos. — Der amerikanische Generalkonsul in Rotterdam heißt Soren Listoe; er stamm

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Fische Echte Holländische Milchner Häringe, Brabanter Salz-Sardellen, Norwegische Anchovis. Appetit Sild, Sardellenringe, Antipaste, feinste Sardinen in Oel, geräucherten Lachs in Scheiben, Rollmops, marinierte Bismarck Häringe, Filet Häringe in Weinsauce, Schweizerkäse, Limburger und Handkäse, Roquefort Käse, Camembert, Liederkranz Käse.

Käse

Wurst Cervelatwurst, Solami, Landjäger, Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter, Thüringer Bratwurst, Gänseleberpasteten.

Feinstes importiertes Olivenöl, Mohnöl

Oliven, Kapern, Linsen, Hirse, Buchweizengrütze, Hafergrütze, Gerstengrütze, Maggi, Zwetschenmus, gemischtes Backobst, gezuckerte saure Kirschen aus Dalmatien, feinste Zwetschen, Aepfel, Pfirsiche.

Liebesgaben für Eure Lieben drüben.

Wir versendet nur die beste Ware nach allen Teilen Europas durch Post oder Fracht.

Echter weißer Kleeblüten-Honig.

10 Pfund Kanne $3.50, 5 Pfund $1.85.

Feinster Malz-Extrakt und Hopfen, $1.50,

genug für 6 Gallonen.

dtdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Fred Elwert

am Sonntag, den 14. März 1920, im Alter von 66 Jahren 8 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1040 Melrose Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Elwert, geb. Lindning.
Gustav Fred H., Bert W., William M. und Gilgard H. Elwert, Kinder.
Anna und Emma Elwert, Schwiegertöchter.
Fred Elwert III., Enkelkind.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fritz C. H. Reubert

am 15. März in seinem 65. Lebensjahr gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2118 Powell Ave., unter den Auspizien des Germania Chapter, O. E. S., und der Lincoln Lodge No. 271, M. F. & A. M., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Reubert, Gattin.
Amalia Klarr und Selma Fliess, Schwestern.

Mitglied des Oriental Consistory und Medinah Temple, A. A. O. N. of Mystic Shrine.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Joseph M. Pfeiffer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 1710 S. Sieling Str., nach der St. Francis of Assisi Kirche, wo ein Requiem Hochamt gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Zehn Gs. und Barbara Pfeiffer, Eltern.
Henry, George, Lawrence, Ralph, Rinard und Margaretha, Geschwister.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Henrietta Bollman

am 15. März selig im Herrn entschlafen ist. (Mutter der verst. Frau Bertha Horn.) Beerdigung findet statt Donnerstag, den 18. März, um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 3533 S. Union Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bollman, Gatte. Wilhelm jr. und Charles, Söhne. Frau E. Gelf, Frau E. Boger, Frau L. Schmaual und Frau D. Boger, Töchter. Robt Verwandter.

Um näheres Auskunft bitte aufzurufen: Bradford 1859.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Schwester

Bertha Blank, geb. Jandt,

Gattin des verst. Capt. Blank, im Alter von 74 Jahren 7 Monaten und 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 1:30 nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1911 West 21. Place, nach der Christus St. Matthäuskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Blar, Tochter. John Sins, Schwiegersohn, Gretlie Wiederkehr, Enkelin. Acht 4 Ellgrinkinder und 6 Urenkeln.

Wegen Näherem bitte aufzurufen: Wagner, Canal 443.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Schwester

Bertha Klauf, geb. Jandt,

Gattin des verst. Capt. Klauf, im Alter von 74 Jahren 7 Monaten und 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 1:30 nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1911 West 21. Place, nach der Christus St. Matthäuskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Klar, Tochter. John Sins, Schwiegersohn, Gretlie Wiederkehr, Enkelin. Acht 4 Ellgrinkinder und 6 Urenkeln.

Wegen Näherem bitte aufzurufen: Wagner, Canal 443.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Eva L. Rothermel, geb. Bauer.

Witwe des verstorb. Adam Rothermel, im Alter von 71 Jahren am 15. März, 1920 in ihrer Wohnung, 354 W. 37. Place, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leichenrede wird gehalten in der Calvary Evang. Kirche, der Pastor Joseph A. George, Sr. und Wentworth Ave., am Donnerstag nachm. 2 Uhr. Beerdigung auf dem Eden-Friedhof. Kist betrauert von:

Peter Rothermel Sohn, nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen.

dtmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Schwager

Phillip Conrad Bierbrauer

am 15. März im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 17. März, 9:30 nachm., vom Trauerhause, 2179 Leland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert W. Bierbrauer, Sohn. Helen Bierbrauer, Schwiegertochter. Margaretha Bierbrauer, Enkelin. Erna L. und Emil Zimmermann, Schwägerin und Schwager; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Lehrer Andreas B. Johnsen

im Alter von 49 Jahren, 3 Mon. und 8 Tagen. Er starb plötzlich. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2507 N. Hamlin Ave., nach der evang.-luth. Johannis-Kirche, von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Johnsen, geb. Jaenicke, Gattin.
Herold, Edna, Arthur, Edgar und Alma, Kinder.

dtmj

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Lena Koenigsberg, geb. Erich,

644 N. Kolmondale Ave., im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Charles Koenigsberg.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Prof. Elwert

Fred Elwert

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1040 Melrose Str., aus nach dem Montrose Friedhof.

Wilhelm Schwertfeger, Brüdherr.

modi

Memorial Park

Der prächtige Park Ihrer Lieblinge. Grab Point diese und Hamilton, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien-Grabstätte auf Abzahlung.

Erreicht über telephoniert wegen weiterer Auskunft bezüglich unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 705 Marquette Bldg. Telephon: Central 8838.

Stadt-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4268.

7 Le

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, prompt, prompte und ehrliche prompte Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Tel. Haller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 8403.

Offen täglich bis 6 — Sonntags 10 bis 1

fdddosajsmmt

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer geliebten Tochter und Schwester

Dittrich.

Besonders danken wir den Fahrtnehmern und den Blumenmädchen für ihre ehrenvolle Teilnahme.

Frank und Margaretha Dittrich und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank und für die zahlreiche Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben geliebten und unvergeßlichen Tochter und Schwester

Emma Menz.

Außerdem danken wir dem Herrn Pastor Weise für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Eltern:

Andreas und Bertha Menz, nebst Familie.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten, auch der Union Lodge, K. of P., und dem Rosson Club für ihre zahlreiche Beteiligung und herrlichen Blumenspenden, besonders dem Pastor Julius Lecher für seine trostreichen Worte beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders

Charles Hartwig.

Die Familie Hartwig.

Zur Erinnerung.

In liebevollem Gedenken an unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophie Koehn, geb. Stoll,

welche heute vor vier Jahren, am 16. März 1916, von uns schied.

Ihr früh selig diese harte Stunde,
Die dich aus unsere Mitte nahm;
Doch tröstend dürfs aus unserem Munde:
Dies Gott tut, das ist wohlgetan!
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von: Frau Julia Salinger, Ida u. Alma Lucas, Töchter. Bent. H. Salinger, Schwiegersohn. Henriette Salinger, Enkel.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Flerie Knaaf,

gestorben vor 5 Jahren, am 16. März 1915, und an unseren lieben Vater und Großvater

Henry Knaaf,

gestorben vor 5 Jahren, am 6. Dezember 1914.

Auf dem Montrose Friedhof,
Wo gelbe Blume sprießt,
Schlafen unsere lieben Eltern,
Sie mußten von uns gehn.
Ihr Tagwerk war vollendet,
Sie schliefen in sanfter Ruh.
An Liebe wie ihrer gedenken
Sie eilten der Ewigkeit zu.

Frank und Henry H. Knaaf, Frau Minnie Young, Albert J. und Irma Knaaf, Kinder, und Enkelkinder.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir des Todestages unserer lieben Caitlin und Mutter

Bertha Stadday,

gestorben vor zwei Jahren, am 16. März 1919.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde, geliebte Mutter, dich
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten und Kindern.

Große Post-Reinigkeiten aus Deutschland u. Oesterreich!

Hamburger Fremdenblatt Hamburger Nachrichten, Wiener Freie Presse und Interessante Blatt, Berliner, Leipziger, Frankfurter, Hannover, Danziger, sämtliche Zeitungen, Kriegsgeschichten, Anschauungs-Bücher, Romane, Novellen und Kalender in großer Auswahl!

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung

206 W. RANDOLPH STRASSE.

Pommerische Gänsebrüste - Gänsefett, Gänseleber - Gänseleberwurst.

E. W. Jarnecke

1835 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 1185.

16mjm

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon.....Superior 4819

Dienstag, 16. und Mittwoch, den 17. März:

„Die von Hochsattel".

Donnerstag, den 18. März, Benefiztabend für Adolf Stoye:

„Johannisfeuer".

jasonmodi

Liebesgaben

per Postpaket und Fracht

nach Deutschland, Oesterreich, Tschecho-Slovakei (Deutsch-Böhmen usw.), Poland (Posen, Oberschlesien).

Persönliche Vertretung in Hamburg.

Wir versenden auch jetzt Postpakete nach allen obengenannten Ländern.

Alle Sorten Fett- und Fleischwaren, sowie Gemüse in Qualität auf Lager. Unsere Vollmilch in Pulverform findet glänzende Anerkennung. — Meat Inspektor im Hause.

Griem & Meyer-Eigen

160 Nord La Salle Straße

Telephon: Main 1295.

3 Tür nördlich von Randolph Str.

dimisfrson

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Das Lustspiel „Die von Hochsattel" heute und morgen abend.

Heute Abend gelangt Heller und Steins amüsantes Lustspiel „Die vom Hochsattel" zur Aufführung, das auch morgen Abend wiederholt wird. Für die Aufführung dieses Werkes gilt folgende Rollenbesetzung:

Waldbert, Freiherr von Hochsattel..Kurt Benisch
Dorothea, seine Frau.....Louise Brückner
Ulrich, deren Sohn.....Adolf Stoye
Ehrengard, deren Tochter..Paula v. Jagemann
von Rosenstock, Geheimer Kommerzienrat..
.....Paul Gehring
Rosa, seine Frau .....Johanna Eisemann
Hedwig, deren Tochter.....Hanna Waizenegger
Adolph, deren Sohn, Einjährig-Freiwilliger
.....Max Jürgens
Adler, Zahlkellner .....Hans Janssen
Gotthold, Diener bei v. Hochsattel..Max Hanisch
Hans, Diener bei von Rosenstock..Fritz Sterman
Fritz, do. .....Franz Weißflach
Hörnlein, Theaterdiener.....Gustav Hauffig

Am nächsten Donnerstag feiert Herr Adolph Stoye seinen Ehrenabend mit einer Glanzwiedergabe von Sudermanns großem Schauspiel „Johannisfeuer", das unter der Spielleitung von Direktor Seidemann eine höchst sorgsame Einstudierung erfahren hat. Der Benefiziant wird in der Rolle des Georg von Hartwig auftreten und mit ihm werden Jose Danner als Vogelreuther, Johanna Eisemann als dessen Frau, Hanna Waizenegger als deren Tochter Trude, Else Janssen als Marikke, Max Jürgens als Hilfsprediger Hasse, Louise Brückner als die alte Weschkalnene und Gustav Hauffig als Inspektor Ploetz bestrebt sein, eine vollkommene Wiedergabe des Werkes zu ermöglichen. In seinen Leistungen war Herr Stoye gleich seinen übrigen Kollegen und Kolleginnen beständig bemüht, nur das Beste zu liefern, und die verdiente Anerkennung hierfür wird ihm hoffentlich an seinem Ehrenabend auch nicht vorenthalten bleiben.

Der kommende Samstag und Sonntag wird der Ehrung von Direktor Seidemann gewidmet sein. Am Samstag abend und Sonntag nachmittag gelangt Shakespeares großes Trauerspiel „König Lear" mit Direktor Seidemann in der Titelrolle zur Wiedergabe, und am Sonntag abend tritt der Benefiziant als Bellermann in dem übertollen Schwank „Der blinde Passagier" auf. Das gesamte Personal wird an diesem Abende in dem lustigen Stücke beschäftigt sein. Mögen sich diese drei Veranstaltungen zu wirklichen Ehrungen des verdienten Leiters unseres deutschen Musentempels gestalten!

Für den Dienstag und Mittwoch der nächsten Woche steht „Hans Huckebein" auf dem Spielplan, und zum Kammerspielabend wird am Mittwoch, den 31. März, „Mutter Landstraße" zur Aufführung gelangen.

Das Künstlerehepaar Louise und James Brückner kündigt für Donnerstag, den 25. März, sein Benefiz an, und zwar steht Pius Alexander Wolffs romantisches Werk „Preciosa" mit der Musik von Karl Maria von Weber auf dem Spielplan. Für diese Aufführung hat Frl. Else Janssen die Titelrolle übernommen, Frau Brückner wird die Zigeunerin Biarda und Herr Brückner den Don Franziko spielen.

David Mayer gestorben.

War der Bruder von Levy Mayer und der Wohltäter von Mary Garden.

David Mayer, in Chicagos jüngeren Tagen einer der bedeutendsten Kaufleute der Stadt, ist im Alter von 68 Jahren in St. Augustine, Florida, gestorben. Er war ein Bruder des bekannten Anwalts Levy Mayer und der Mann, welcher Mary Garden die Ausbildung zur Bühnenkünstlerin ermöglichte.

Herr Mayer wurde im Jahre 1851 in Deutschland geboren und kam von dort als 12jähriger Knabe nach Chicago. Seine geschäftliche Laufbahn begann er als Laufbursche bei der Firma Mandel Brothers. Erst 20 Jahre alt, begründete er die Schnittwarenfirma Schlesinger & Mayer, die zu einer Zeit ihr Geschäft an Madison und State Straße hatte, wo jetzt das Haus Carson, Pirie, Scott & Co. sich befindet. Nachdem er sich vom Schnittwarengeschäft zurückgezogen, wendete Herr Mayer sich dem Grundeigentumshandel zu, durch den er sein schon großes Vermögen noch vermehrte.

Vor etwa zwanzig Jahren machte der inzwischen verstorbene Theaterunternehmer Will J. Davis Herrn Mayer auf Mary Garden aufmerksam, die damals in einem Kirchenchor sang. Die Familie Mayer nahm Mary in ihr Haus auf, und später brachte Frau Mayer ihren Schützling nach Paris, wo das junge Mädchen für die Opernbühne ausgebildet wurde. Dann trat ein Zerwürfnis zwischen ihr und der Familie Mayer ein, worauf Mary Garden jener die $20,000 zurückzahlte, die ihre Ausbildung gekostet hatte. Den Zeitungen war der Fall seinerzeit ein gefundenes Fressen.

Herr Mayer hinterläßt außer der Wittwe, Frau Florence Mayer, vier Kinder und sieben Geschwister. Seine Brüder sind Levy, Bernard, Isaak und Jakob, seine Schwestern Frau Henriette Schlesinger, Frau David Leyman und Frl. Fanny Mayer.

Die Beerdigung findet morgen vom Trauerhause, 56 S. Elm Str., nach dem Rosehill Friedhofe statt. Dr. Emil G. Hirsch wird den Trauergottesdienst leiten.

Keine Liebesgaben.

Nach Böhmen und der Tschechoslowakei sende man Geld oder Gutscheine.

Frau Gabriele Loeffler, Nr. 1746 Sedgwick Str., hat, wie sie der „Abendpost" zum Besten der Leser mitteilt, welche Verwandte in Böhmen oder in anderen Teilen der Tschechoslowakei haben, beim tschechoslowakischen Generalkonsulat in New York angefragt, ob es ratsam sei, Pakete mit Liebesgaben nach der Tschechoslowakei zu schicken. Sie hat darauf folgenden Bescheid erhalten:

New York, 3. März 1920.

Gabriele Loeffler, 1746 Sedgwick Str., Chicago, Ill.

Geehrte Frau!

In Beantwortung Ihrer werten Zuschrift möchte ich Ihnen den Rat erteilen, nach der tschechoslowakischen Republik überhaupt keine Liebesgaben zu senden. Die Auslagen sind nämlich so hoch, daß sie mit dem wahren Werte der Sendung in keinem Verhältnis stehen.

Wenn Sie jedoch Bekannte haben, denen Sie zu helfen wünschen, kaufen Sie die „Hoovers Drafts", auf Grund welcher die Adressaten von Prag aus die Lebensmittel zugeschickt bekommen, die dorthin von Amerika aufs Lager geschickt worden sind und von Amerikanern weiter versendet werden. Diese „Drafts" können Sie in allen größeren Banken zu $10 oder $50 kaufen.

Außerhalb der Lebensmittel kann man jetzt alles in Böhmen kaufen, was man braucht, und zwar viel billiger als hier. Ich empfehle Ihnen deshalb, außer „Hoovers Drafts" nur Geld zu schicken. Um die günstigste Rate zu bekommen — gestern Fr. 90 bis Fr. 92 für $1 —, senden Sie das Geld an das hiesige Konsulat, welches dasselbe zum besten Tageskurse auf Kronen umrechnet und an die angegebene Adresse durch die Prager Postsparkasse überweist.

Tschechoslowakischer General-Konsulat
Handelsabteilung,
D. V. Huttanty, Konsul.

Frau Loeffler gibt daher allen, welche Geld schicken wollen, den Rat, sich an das Generalkonsulat der Tschechoslowakei, 154 Nassau Str., New York, zu wenden.

Höhere Löhne.

Gasarbeiter und Schiffsleute verhandeln um höheren Lohn.

Ueber tausend Mitglieder der Gasarbeitergewerkschaft haben in der Colonialhalle den von Jakob J. Kern, dem von beiden Parteien erkorenen Schiedsrichter, unterbreiteten Vorschlag der Peoples Gas Co. einer Lohnerhöhung von fünf vom Hundert abgelehnt, ebenfalls den Vorschlag, die Arbeit niederzulegen und die Bewilligung der Forderungen von 33 v. H. Lohnzulage zu erzwingen; die heute mit dem Präsidenten der Gesellschaft, Samuel Insull, gepflogenen Verhandlungen dürften, wie man erwartet, zu einem befriedigenden Abkommen, etwa 15 v. H. Lohnerhöhung, führen. Die Leute verdienen jetzt bis zu $4.72 den Tag. Wie Insull sagte, haben die Gasarbeiter im letzten Jahr zwei Mal je zehn vom H. Zulagen erhalten und mit der Gesellschaft vereinbart, unter keinen Umständen die Arbeit einzustellen, da durch Sperrung der Gasleitung die ganze Bevölkerung in Mitleidenschaft gezogen werden würde, vielmehr alle künftigen Meinungsverschiedenheiten einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Kern sei von der Gewerkschaft erkoren und von der Gesellschaft angenommen worden. Letztere wird, wie Insull versichert, jedes neue Abkommen bis zum 1. Dezember letzten Jahres zurückdatieren, mit anderen Worten, jede vereinbarte Lohnerhöhung für die Zwischenzeit nachzahlen. In der Versammlung der Gasarbeiter wurden $3000 für die Verteidigung des Präsidenten der Gewerkschaft, Tim Murphy, aufgebracht, der in Verbindung mit der Ermordung von „Moß" Enright im Countygefängnis sitzt. Um fünf Uhr heute nachmittag versammeln sich die Leute von neuem in der Colonialhalle.

Den Präsidenten der „Lake Carriers' Association", der Holzschiffahrtsgesellschaft, der Personendampfergesellschaft und anderen Binnenseehedern, sowie der Bundesschiffahrtsbehörde und dem Arbeitssekretär haben die 10,000 Mitglieder der drei großen Gewerkschaften der Schiffsheizer, Schiffsköche und Binnenseeleute die Forderung einer 30-prozentigen Lohnerhöhung und des Achtstundentages mit Bezahlung für Ueberzeit unterbreitet. Wie Victor Olander von der Gewerkschaft der Seeleute versichert, erhalten Seeleute erster Klasse und Heizer jetzt $100 den Monat; Seeleute zweiter Klasse und Kohlenschaufler $75.00; der Lohn der Köche ist verschieden. Die Heizer haben bereits seit 1915 die achtstündige Arbeitszeit. Sollten sich die Verhandlungen zerschlagen, so steht ein Ausstand zu erwarten.

Eifersüchtiger Verehrer?

Unter dem Schlafzimmerfenster junger Witwe Bombe zur Explosion gebracht.

Vor dem Hause Nr. 1263 Oregon Straße, welches von der jungen Witwe Frau Theresa Partipallo, ihrem neunjährigen Sohn Joseph und ihren Eltern Tony Tortorello und Frau sowie auch von mehreren anderen Familien bewohnt wird, wurde gestern abend eine Bombe zur Explosion gebracht. Die Polizei der Bezirkswache an Maxwell Straße, welche sofort eine Untersuchung einleitete, ist der Ansicht, daß zwar die Möglichkeit eines Attentats seitens der Schwarzen Hand vorliegt, hält es aber für wahrscheinlicher, daß ein eifersüchtiger Verehrer der Witwe auf diese einen Mordanschlag machte. Sie will Beweise gefunden haben, die hierauf hindeuten. Die Bombe wurde gerade unter dem Schlafzimmerfenster der Witwe zur Explosion gebracht. Die Erschütterung war eine derartige, daß der Polizeichef John J. Garrity sie in seinem Bureau im Rathause verspürte. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, und auch der Sachschaden war gering. Durch die Wucht der Explosion wurde der Ofen in der Küche umgeworfen, wodurch ein Brand entstand, der jedoch von der schnell angerückten Feuerwehr in wenigen Minuten gelöscht werden konnte. Tortorello, der Eigentümer des Gebäudes, erklärte, daß er keine Drohbriefe seitens der Schwarzen Hand empfangen habe. Frau Partipallo weigerte sich, irgend welche Angaben zu machen.

Mit Petroleum durchtränkt.

Feuer hat die Verhaftung zweier Geschäftsleute zur Folge.

Auf Ersuchen des städtischen Brandinspektors wurden gestern Peter Sudnat und George Kamper in Haft genommen. Sie sind die Eigentümer des Materialwaren- und Fleischgeschäfts Nr. 335 Kensington Avenue, das Sonntag niederbrannte. Die Flammen griffen mit solcher Geschwindigkeit um sich, daß der Eigentümer des Gebäudes, welcher mit seiner Familie im zweiten Stockwerk wohnte, nur mit knapper Not mit seinen Angehörigen dem Tode entging. Die Fenster des Ladens wurden durch eine durch Petroleum herbeigeführte Explosion zertrümmert, was die Feuerwehrleute veranlaßte, eine genaue Untersuchung vorzunehmen. Die Geheimen entdeckten schließlich in dem Eisschrank des Ladens mit Petroleum durchtränkte Sägespäne und fanden ferner, daß ein mit 50 Gallonen Petroleum gefüllter Behälter mutwillig angebohrt war. Die Festnahme der beiden Ladenbesitzer war die Folge. Diese erklären, daß sie sich am Sonntag in Racine, Wis., aufhielten.

Das Speedwayhospital.

Die Durchführung des großzügigen Unternehmens ist jetzt gesichert.

Endlich ist der Vertrag zum Bau des großen Hospitals auf dem Speedway in Maywood in Washington zu Stande gekommen, und in einigen Tagen werden seitens der Regierung $1,400,000 auf die bereits begonnenen Bauten eingezahlt werden. Der Holzgroßhändler Edward Hines hatte das Land, 320 Acres, und einen Teil der Baukosten als Erinnerung an seinen in einem französischen Lazarett an Wunden gestorbenen Sohn geschenkt; von Feinden Hines' war das Unternehmen aber jahrelang im Kongreß bekämpft worden, und Herr Hines hat sich die Ueberwindung dieses Widerstandes viel Geld kosten lassen. Die Regierung steuert $3,500,000 zur Ausführung des Baus bei, der, nach Herrn Hines' Versicherung, aber $5,000,000 kosten wird. Der Stifter erwartet, daß der Bau der Grundstein zu dem Plan wird, Chicago zum Mittelpunkt der Heilwissenschaften der ganzen Welt zu machen. Die Anstalt, deren Vollendung innerhalb vier Monaten zu erwarten steht, wird außer dem Hauptgebäude mit 2500 Betten vier Gebäude umfassen, die später gebaut werden sollen. Alle invaliden oder dauernd kranken Soldaten oder ehemaligen Soldaten sollen dort Aufnahme finden. Das Hospital wird den Namen Broadview erhalten.

Bewährtes Hausmittel.

Fletchers Castoria von Hausärzten für Kinder empfohlen.

Die Pflicht der Eltern und des Hausarztes ist es, darauf zu sehen, nicht nur, daß das Kind seine Nahrung richtig verdaut, sondern auch, daß die überschüssigen Bestandteile richtig abgeführt werden. Die geeignete Ernährung des Kindes ist eine exakte Wissenschaft geworden, die auch die Erkenntnis gebracht hat, wie die Verdauungsorgane des Kindes in gutem Zustande erhalten werden können. Einer der bestbekannten Aerzte des Landes formuliert die erwähnte Sache in den kurzen Satz: „Reinigen und Reinhalten." Obst oder Rizinusöl kann Säuglingen nicht gegeben werden, aber unzählige Aerzte verschreiben den kleinen Fletcher's Castoria. Es enthält keinerlei schädliche Bestandteile, auf dem Umschlag jeder Flasche ist das Rezept angegeben. In vielen Familien ist es ein bewährtes Hausmittel.

Aerzte werden Wien helfen.

Ausschuß soll Plan für großes Hilfswerk entwerfen.

Die dem Verbande „Hilfe für Wien" angehörenden hiesigen Aerzte versammelten sich gestern im Morrison Hotel, um über Mittel und Wege zu beraten, wie das Werk praktischer Nächstenliebe, die Linderung der Not in Wien, vornehmlich unter den Kindern, planmäßig und wirkungsvoll fortgesetzt werden könne.

Etwa 45 Aerzte und Aerztinnen hatten sich eingefunden, und sie alle stimmten darin überein, daß den Wienern nicht allein weitere Hilfe zugewandt werden müsse, sondern auch tatkräftige, weitreichende, und daß sie, die Versammelten, bis an die Grenze ihres Könnens und Vermögens an diesem edlen Menschenwerke teilnehmen müßten.

Der Vorsitzende, Dr. Wilhelm Braun, wies in einer kurzen, zu Herzen bringenden Eröffnungsansprache auf die Ziele und Zwecke hin, die der Verband anstrebe, und lenkte die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß bei hiesigen Aerzten fast täglich von Kollegen in der österreichischen Hauptstadt Dankschreiben für geleistete Hilfe und Bittgesuche um weitere Hilfeleistung einträfen.

Dr. Carl Beck unterbreitete in Kürze einen Bericht über das von der Gesellschaft bis dahin Geleistete. Es seien $50,000 für die Notleidenden in Wien aufgebracht worden, sagte er. Ein wie schöner Erfolg solches auch auf den ersten Blick sei, er sei nichts weiter als ein Wassertropfen auf einen heißen Stein. Der Massentod in Wien sei unabwendbar, wenn nicht mehr, viel mehr und andauernde Hilfe geleistet werde. Ein ergreifendes Bild über den Umfang der Not entwarf er durch Verlesung eines soeben von Professor Eiselsberg in Wien erhaltenen Bittschreibens, in dem dieser für die erhaltene Unterstützung dankte und in rührenden Worten um weitere Hilfe bat. Der Hungertod wüte in Wien entsetzlich, heißt es in dem Schreiben, und ein Massensterben unter den Kindern und Greisen sei an der Tagesordnung.

Der Leiter der Bewegung, D. J. McCarthy, forderte die Chicagoer Aerztewelt in dringenden Worten auf, schleunige Hilfe zu leisten und es nicht an einer einmaligen Unterstützung bewenden zu lassen. Ein großer Teil der hiesigen Aerzte verdanke sein Können der medizinischen Fakultät der Wiener Universität, und es bedeute nur die Begleichung einer Schuld, wenn sie, die Aerzte, an der geplanten praktischen Hilfeleistung den regsten Anteil nähmen.

Man einigte sich dahin, einen später zu ernennenden Ausschuß von vier Aerzten mit der Entwerfung eines Planes zu betrauen, wie das Hilfswerk mit Aussicht auf Erfolg fortgesetzt werden könne.

Dampfer Illinois im Hafen.

Saß zehn Tage lang im Eis fünfzehn Meilen von St. Joseph fest.

Nachdem es dem Dampfer „Missouri" in sechzigstündiger beständiger Arbeit gelungen war, eine Fahrrinne in das Eisfeld zu brechen, in dem der Dampfer „Illinois" von der Goodrich-Linie seit zehn Tagen etwa fünfzehn Meilen von St. Joseph festgesessen hatte, ist das befreite Schiff gestern abend unter eigenem Dampf in den hiesigen Hafen eingelaufen. Als die Vorräte auf die Neige gingen, war eine Anzahl Freiwillige über das tückische Eis gewandert, in der Hoffnung, St. Joseph zu erreichen, aber eine Meile vom Land stieß sie auf offenes Wasser und ein ihnen von der Küstenwache entgegengesandtes Boot traf sie nicht mehr. Die Leute waren auf dem Marsch, bald der eine, bald der andere, durch das Eis gestürzt, kamen, da sie sich angeseilt hatten, aber mit einem kalten Bade davon. Auf dem Schiff wurden schließlich die Vorräte und der Tabak sehr knapp; wie Maat Gustafson erzählt, hatten die Offiziere Teeblätter und die Leute Baumwolle geraucht, eine Angabe, welche beweist, daß der Maat „Garn spinnen kann."

Dampfer „Stavangerfjord".

Der zur Norwegisch-Amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Stavangerfjord" ist mit 795 Passagieren von Bergen abgefahren und dürfte am 23. d. Mts. in New York anlangen. Von dort wird er am 2. April die Rückfahrt antreten; er ist dann am 11. April in Bergen fällig.

In siedendem Metall verbrannt.

In siedendem Metall sind in den Stahlwerken in Gary gestern die Arbeiter Walter Pusah, 26, und Steve Dobrosch bei lebendigem Leibe verbrannt.

Erzählt, wie ein böser Husten zu beseitigen ist.

Ueberraschende Erfolge durch diesen bekannten, alten, zuhause gemachten Cough. Leicht herzustellen und kostet wenig.

Wenn Ihr einen heftigen Husten oder Brustverkältung, verbunden mit Entzündung, Kitzel im Halse, Heiserkeit oder Atemlosigkeit habt oder, wenn Euer Kind während der Nacht durch Bräune wach wird und Ihr schnell Hilfe wünscht, wünscht, probiert dieses zuverlässige, alte, zuhause gemachte Hustenmittel. Jeder Apotheker kann Euch mit 2½ Unzen Pinex versehen. Gießt dies in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem Syrup von granuliertem Zucker auf. Oder Ihr könnt nach Belieben gutklaren Molasses, Honig oder Corn Syrup anstatt des Zucker-Syrups gebrauchen. Dieses Rezept erzielt ein Pint eines wirklich ausgezeichneten Hustenmittels. Es schmeckt gut, und trotz seiner vielerlei Kosten kennt man sich darauf verlassen, daß es schnelle und dauernde Heilung bringt.

Ihr kannt fühlen, wie es dem Husten zu leide geht in einer Weise, die es ernst meint. Es löst und entfernt den Schleim, beseitigt den Halskitzel und lindert und heilt die entzündeten Schleimhäute, mit welchen die nichte und die Bronchial-Röhren bezogen sind, mit solcher Schnelligkeit, Leichtigkeit und Sicherheit, daß es erstaunlich ist.

Pinex ist eine spezielle und stark konzentrierte Kombination aus echtem norwegischem Fichtenextrakt und ist wahrscheinlich das beste bekannte Mittel, um starken Husten, Halse und Brusterkältungen zu vertreiben.

Es gibt viele wertlose Nachahmungen dieser Mischung. Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt „2½ Unzen Pinex" mit vollständiger Gebrauchsanweisung und laßt Euch nichts anderes aufdrängen. Garantiert, daß kommen zurückgegeben werden können oder Geld zurück erhaltet.

The Pinex Co., St. Louis, Ind.

Excelsior

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Half Tempie. „Die von Hochstetel".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Gilbert Galeties".
Illinois. — „Ellie Janis.
Imperial. — „Lind Man's Sitter".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Nelly of New Orleans".
Princess. — „The Painted Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzenfeyr, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co., 311 W. Austin Ave.,

benötigt

Drehbank-Arbeiter
für Feilen an kleiner genauer Arbeit;
Milling Machine Operators.
für Tag- und Nachtarbeit;
Handy Men,
um das Handhaben von Maschinen zu erlernen; Tag- oder Nachtarbeit;
Nachtarbeiter
und
Handy Men,
wie Scrubbers, Helfer und Packer.

Nachzufragen im Employment Department,

311 W. Austin Ave.,

14mg1wX

Verlangt: Gute, stetige, willige Männer als Helfer in Candy-Fabrik; 44 Stunden die Woche; 50 Cents die Stunde zu Anfang; 1½fach für Ueberzeit; gute Gelegenheit, das Candymachen zu erlernen.

Bunte Brothers,

738 W. Monroe Str., 3. Floor.

13mg1wX

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitslüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umsieht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Elev. „L".

Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.

28fb1mtX

Verlangt: Drapery Cutters.
Erfahrene Drapery und Slip Cover Cutters verlangt. Guter Lohn und stetige Stellung für die richtigen Leute. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Boston Store.

dimi

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung als Elektriker; 7 Tage, 8 Stunden den Tag; $18 die Woche und Kost. Nachzufragen nach 5 Uhr im Marigold Garden, 817 Grace Str. dimi

Verlangt: Ein Küfer für Reparieren und Coopering von Picklefässern. Zu erfragen beim Superintendenten. Squire Dingee Co., 1918 Elston Ave. 16mg1mX

Verlangt: Braver deutscher Mann als Porter; stetiger Platz. A. Blum, 32 S. Wabash Ave., 9. Floor. dimi

Verlangt: Knaben für Assembling-Arbeit; gute Gelegenheit, das Maschinistenhandwerk zu erlernen. Smallbone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave. mobimi

Verlangt: Geschirrwascher für Maschine; guter Lohn, Zimmer und Kost für den rechten Mann. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Bus Boys für Hotel Diningroom; müssen Tray Service nach Zimmern besorgen können; guter Lohn für die rechten Knaben. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Wurstmacher, guter Räucherer. Zuegel Rieger Co., 2413 W. 12. Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit. Zuegel Rieger Co., 2413 W. 12. Straße.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; Nachtarbeit. 1530 W. Roosevelt Road. dimi

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung als Mechaniker für Reparaturarbeiten. Elliott Co., 80 East South Water Str., 2. Floor.

Verlangt: Koch. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Assemblers an speziellen Maschinerien. 1370 W. Grand Ave. mobi

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 2789 Clybourn Ave. mobi

Verlangt: Lagerhaus-Arbeiter, um Waren zu handhaben und Automobile zu beladen; gute, stetige, saubere Dreßarbeit. Kommt arbeitsfertig. F. W. Hagen & Co., 1130 Ost 78. Straße. Tel. Hyde Park 3109. Oder 102. Straße und Westseite des Calumet Flusses; hinter Calumet Hochbahn. Tel. South Chicago 307. mg15-1mX

Verlangt: Junger Mann, um in einer Bäckerei reinzuhalten und allgemeine Arbeit zu verrichten. 3062 Lincoln Ave. Zei. Graceland 5800. mobimi

Verlangt: Eisen-Arbeiter, Helfer und Grobschmiede. 5814 S. Wood Str. mobimi

Verlangt: Erste Hand an Brod und Rolls; Nachtarbeit; $45 die Woche. 3952 Lincoln Ave. Telephon Graceland 5800. mobimi

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen, um gutes Geschäft zu erlernen; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 5706 N. Halsted Str. mobimi

Verlangt Ein älterer Mann, der mit Furnace umgehen kann, der mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 2011 Indiana Ave. mobi

Verlangt: Waiter, Counterarbeit, besser Lohn; ebenfalls ein Porter. Nur stetige Männer wollen vorsprechen. Pixley & Theis. 52 Süd Clark Straße. mobi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Bench Molders
Machine Molders
Chippers — Grinders
Stock Room Men
Galvanizers
Punch Preß Hands
Drill Preß Hands
Nailers
Guter Lohn.

Aermotor Company,
2500 W. 12. Str.

fe—dlX

Verlangt: Guter, stetiger Mann für Janitordienst: 6 Tage von 6 bis 4 Uhr; $22.50 die Woche.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.

Verlangt:
Painters und Tapezierer; Unionleute.
Theo. Ebert & Co.,
914—918 Diversey Parkway.
16mg.1wX

Verlangt: Erfahrener weißer Porter; muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen bei
Fifield & Stevenson,
328 S. Michigan Ave. dimibo

Verlangt: Tüchtiger Handsticker; gute Bezahlung garantiert; dauernde Beschäftigung; Achtstunden-Tag, 44 Stunden die Woche. Tüchtige Fädlerin im Hause. Swiß Embroidery Co., 2745 Sheffield Avenue. safonmodi

Verlangt: Bäcker für alle Arbeiten an Brot und Cakes, für außerhalb der Stadt; guter, stetiger Mann. Nachzufragen in der Office auf dem 4. Floor. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Straße.

Verlangt: Geschickter Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 16mg1mX

Verlangt: Glasschneider; guter Lohn und stetige Arbeit; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: L. 569 Abendpost.

Verlangt: Drehbank- und Fabrikarbeiter; stetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Knaben für allgemeine Fabrikarbeit; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Pfannenwascher. Nachzufragen im Winter Garden Restaurant, 214 S. State Str. dimibo

Verlangt: Cutter um Glas zu schneiden; nur ein guter, stetiger Mann braucht sich zu melden; gute Stunden und guter Lohn. Adr.: W. 127 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Eisendreher. 2145 Lexington Str., nahe Leavitt und Harrison Str.

Verlangt: Guter Pfannenwascher; guter Lohn. Nienzi Cafe, Ecke Diversey und Clark Str. dimi

Verlangt: Blumengärtner. 3311 N. Drake Ave. dimibo

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1mX

Verlangt: Blacksmith und Helfer an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1mX

Verlangt: Clerk in Purchasing und Importing Dept. eines Wholesale Dry-goods Geschäfts. Man gebe Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: L. 567 Abendpost. di—fe

Verlangt: Junge Männer für Drill Preß oder Schraubenmaschinen. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Porter. 1506 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer, Wagenentlader, Truckers, Foundry-Arbeiter, Molders, Drophammer-Männer, Drophammer-Männer, Blacksmith-Gehilfen, Schuster, Nietmaschinengehilfen, Schrubber, Maschinenreiniger, Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mg1mX

Verlangt: Finishers an Möbel, Rubbers und Polierer; können hohen Lohn nach unserem Premium - System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1mX

Verlangt: Cabinet Makers; gute Männer können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1mX

Verlangt: Arbeiter, auch Männer um Finishing und Wood Working Handwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1mX

Verlangt: Junger Mann oder in mittleren Jahren, bewandert mit Handwerkzeug, im Möbelfach; kann Handwerk lernen und großen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1wX

Verlangt: Schneider, in allen Fächern gewandt; beständig guten Lohn. 1606 N. Wells Str. Zei. Diversey 1961. mobimi

Verlangt: Janitorarbeiter, $115 den Monat. Nachzufragen 1244 N. Leavitt Str. mobi

Verlangt: Cabinetmakers zur Reparatur von Store-Figuires, stetige Arbeit. 628 S. Halsted Straße. mobi

Verlangt: 2—3 Elektromonteure, Schweißer bevorzugt; sich melden bei John Wegmann, 9 Silver Street, Elgin, Ill. mobimi

Verlangt: Männer. Erfahrung nicht nötig; saubere, stetige Arbeit; guter Lohn. Eagle Belting Co., 564 W. Randolph Str. mobimi

Verlangt: Guter Tainter, nach 6 Uhr, 2204 Irving Park Blvd. mobimi

Verlangt: Mann, in Bäckerei dem Recebing Clerk behilflich zu sein; guter Lohn; stetige Arbeit. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave. mobi

Verlangt: Männer, stark, für allgemeine Arbeit in kleiner Präserven-Fabrik; stetige Arbeit, gute Stunden und Lohn. Vorzusprechen 401 West Superior Str. mobi

Verlangt: Flaschenwascher und Porter in kleiner Präserven-Fabrik; stetige Arbeit; gute Stunden und Lohn. Vorzusprechen 401 West Superior Str. mobi

Verlangt: Teamster für Kohlenwagen; muß mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park bekannt sein. Jacob Belt Coal Co., 6138 Broadway. mobimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Arbeiter verlangt

in Lehmarbeit-Anlage; guter Lohn; stetige Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei der

Midland Terra Cotta Co.,

W. 16. Str. und 52. Ave.

mo—sa

Verlangt:
Erfahrene Tallymen und Graders, sowie Tagelöhner, um in unserem Holzhof zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn; neunstündige Arbeitszeit. Nachzufragen beim Superintendenten, Frank Vonesh.
Edward Hines Lumber Company,
2431 South Lincoln Str.
Man schneide diese Anzeige aus und bringe sie mit sich, um Anstellung zu sichern.
12mg1w

Verlangt: Männer und Knaben. Wir habe neine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf; wir bedürfen ebenso einer Anzahl von Punch Preß und leichter Maschinen-Operateure; angenehme Arbeitsverhältnisse, Stunden von 7:45 vorm. bis 5 Uhr abends; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mg1wX

Verlangt: Guter starker Butcher für Eisbox; muß auch mit dem Messer arbeiten können. 963 W. 37. Str.

Verlangt: Helfer für Arbeit in Shipping Dept. in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. mobimi

Verlangt: Starker Mann als Porter in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. mobimi

Verlangt: Trimmers, um Wagen Curtains zu reparieren. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1mX

Verlangt: Painters an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1mX

— Paper Box Factory —
bedarf der Dienste von erfahrenen Operators an Maschinen; ebenfalls solche zum Lernen. Gute Löhne, Stunden und Arbeitsverhältnisse. Sofort nachzufragen:
Singer Paper Box Co.,
Congreß u. Green Str., Tel. Hahmarket 7910
¼ Block von Halsted Str. „L". 11mg1mX

Verlangt: Fleißiger, erfahrener Maschinerie-Vormann, Operator an Maschine, die wenn richtig gehandhabt, einen täglichen Profit von $100 macht; verlaufe richtigem Mann $500 bis $1000 Arbeitsanteil, bezahle guten Lohn, Bonus und lebenslängliche Stellung. Verantwortliche, wachsende Gesellschaft. Nachzufragen nachmittags, American Pineapple Co., 140 West Austin Avenue.

Verlangt: Butcher, guter Shophelper, der deutsch und englisch spricht und willens ist, nach St. Joseph, Mich., zu gehen. Freie Fahrt, guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: Paul Siebert, 1505 Niles Ave., St. Joseph, Mich. dimi

Verlangt: Cake-Bäcker. 4537 Broadway. Tel. Sunnyside 4221. dimibo

Verlangt: Stallmann. 1227 W. Harrison Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann als Nachtwächter; stetige Stellung. Nachzufragen sofort. Lion Dry Goods Store, 1700 W. 18. Str.

Verlangt: Zweite oder dritte gute Hand an Cakes; Nachtarbeit. $35 die Woche. 1640 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Porter, der Lunch besorgen kann. 136 W. South Water Str.

Verlangt: Unverheirateter Farmer in mittleren Jahren, der in allen Branchen der Farmarbeit bekannt ist; moderne Gebäude; nahe Chicago; vorzügliche Lebensbedingungen. Adr.: W. 122 Abendpost. 16mg1mX

Verlangt: Tinners, Solderers, Sheet Metal Workers; stetige Arbeit, bester Lohn. Flashing Sign Works, 216 N. Clinton Str. 16mg1mX

Verlangt: Painters und Paperhangers. Offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand. 2640 Ogden Avenue.

Verlangt: 50 Männer in Holzarbeit-Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. di—fe

Verlangt: Kann einige Leute gebrauchen für Filling und Fitting von Aluminium. Bevorzugt solche, die das Schlosserhandwerk gelernt haben. L. Thome, Western Vulcanizer Mfg. Co., 150 N. Desplaines Str., 4. Floor. dimibo

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, an Woodworking Maschinen; gute Gelegenheit zum Lernen. C. Larsen & Co., 401 N. Leavitt Str., Ecke Kinzie.

Verlangt: Janitor für Lutherische Kirche und Schule. 2640 Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Helfer in Woodworking Fabrik und Yard. C. Larsen & Co., 401 N. Leavitt Str., Ecke Kinzie.

Verlangt: Restaurant-Porter, fleißiger Mann, guter Lohn, feine Sonntagsarbeit. 188 West Washington Str.

Verlangt: Mann für Packarbeit; stetiger Platz. Room 1037, 536 S. Clark Str.

Verlangt: Junge oder älterer Mann für leichte Arbeit an zahnärztlichen Instrumenten. 614, 160 N. Wells Str. 14mg1wX

Verlangt: Erfahrener Summer Sausage Macher; ausgezeichnete Gelegenheit bei einem altetablierten Geschäft; guter Lohn; volle Einzelheiten über Erfahrung anzugeben. Canada Casing Co. von Illinois, 825 West 47. Str. Phone: Blvd. 872. 12mg1wX

Verlangt: Aelterer Mann für kleine Geflügelschlächterei in Chicago; Lohn $20 und Board. Sterb, 2922 Burling Str. mobi

Verlangt: Maschinist, an Nähmaschinenreparaturen, 1328 Sedgwick Str. mg15-1wX

Verlangt: Erster Koch und Geschirrwascher für Lagerbar, 1602 N. Wells Str. mobimi

Verlangt: Erfahrener Korbmacher. Nachzufragen 331 S. Franklin Str., 3. Floor. 11mg1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr, Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: Z. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Einige Schlosser für Bankarbeit, auch Anstreicher zum Emaillieren. Continental Scale Works. 3005 Langley Ave., 1 Block westlich von Cottage Grove Ave. somobi

Verlangt: Knaben für Office- und Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Avenue. 14mg1mX

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort; stetige Arbeit. Ostergaard, 4938 W. Grand Ave. 14mg1mX

Verlangt: Bodh Builders für Auto Truck; auch Vormann; höchster Lohn, stetige Arbeit. Kommt sofort. 231 W. Grand Ave., 1. Floor. somobi

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 W. 65. Str. 6—13ma

Verlangt: Porter in der Apotheke. 1201 N. State Straße. mobi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen bei der Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Straße.

Verlangt: Painter und Paperhanger; stetige Arbeit, guter Lohn. Tel. Evanston 5000. dimibo

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. — Kegans Restaurant, 1602 W. 63. Straße.

Verlangt: Schneider bei der Woche; stetige Arbeit, guter Lohn. B. Heß, 11513 Michigan Ave., Roseland-Chicago. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, stetig das ganze Jahr. 4204 Milwaukee Ave., Ecke Berteau Ave.

Verlangt: Zinners und Helfer, stetige Arbeit. Henry Giesel Co., 29 S. Clinton Str. dimi

Verlangt: Janitor für katholische Kirche und Schule. Vorzusprechen 2306 Ainslie Str.

Verlangt: „Stock Cutter" in Möbelfabrik.—Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dimibo

Verlangt: Aelterer Mann zum Feuern des Nachts. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. dimibo

Verlangt: Feuermann, Nachts. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dimibo

Verlangt: Junge für Gänge zu machen und leichte Shoparbeit, 16 Jahre oder älter; $15 die Woche. Sehe Mr. Schroeder, 3. Floor, 407 S. Aberdeen Str. dimibo

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 5422 N. Clark Straße. dimibo

Verlangt: Nachtwächter für die Runde zu machen. Nachzufragen nach 5 Uhr in 4826 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: „Allaround" Hausmann für Klubhaus, Wheeling Inn, Wheeling, Ill. Phone: 156-M-2. dimibo

Verlangt: Männer in Fabrik zu arbeiten, 40c die Stunde, stetig. 1500 W. Madison Straße. di—sa

Verlangt: Carpenter, alleinstehender Mann, kann Zimmer und Kost haben, (Union oder Nichtunion). Adr.: L 571 Abendpost. dimi

Verlangt: Kellterer, ehrlicher Mann, der willens ist aufs Land zu gehen, um sich ums Haus herum nützlich zu machen. Muß etwas mit Werkzeug umgehen können; gutes Heim und $25 monatlich, alles frei. Nachzufragen: 715 North Ave. di

Verlangt: Erfahrener Feuermann in Badeanstalt, $75 den Monat mit Logis. Nachzufragen: 1100 W. 14. Straße. dimi

Verlangt: Stallmann. F. Deppe Co., 1757 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Sauberer Junge in Apotheke. 2800 Lincoln Ave.

Verlangt: Stallmann, um in modernem, sanitären Stall zu arbeiten; permanente Stelle; guter Lohn. Western News Co., 21—29 Ost Austin Ave., Ecke Austin und Taß Straße. dimibo

Verlangt: Porter. 217 W. Madison Straße.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 16mg1mX

Verlangt: Guter Painter. 6233 Aberdeen Str., oder telephonieri Drober 1899. dimi

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, als Clerk in der Apotheke, mit Soda und Drug Erfahrung, keine Porterarbeit; guter Lohn. 1969 Lawrence Ave. dimibo

Verlangt: Küchenmann. 14 N. Dearborn Straße, 4. Floor. dimi

Verlangt: Porter. 14 N. Dearborn Straße, 4. Floor. dimi

Verlangt: Junge für Apotheke. 2000 Larrabee Straße.

Verlangt: Maschinen Kleiderpresser. Miller Bros., 1037 Ost 63. Str. dimibo

Verlangt: Stallmann. 1633 N. Wells Str.

Verlangt: Tabak-Stripper; solche die Lust haben zu lernen. 1904 Burling Str. 16mg1mX

Verlangt: Schneider, alte Männer oder Frauen, stetige Arbeit. 257 State Straße. Phone Superior 2876.

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 West 65. Str. 16,21mg

Verlangt: Mann, für allgemeine Fabrikarbeit; $22.00 die Woche. Zimmer 1057, 536 S. Clark Str. mobimi

Verlangt: Stallmann; Nachtarbeit. H. W. Bolitz, 71 W. South Water Str. mobimi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.

Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.

Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.

23fb*X

Achtung — Zuckerrübenarbeiter!
Die Eigentümer der Owosso Zucker Comp. kommen nächsten Sonntag, den 14. März, nach Chicago und werden eine Versammlung abhalten. In welcher sie den Leuten, die bereits kontrakte gezeichnet haben, und auch anderen, die sich für diese Arbeit interessieren, volle Auskunft über Lohn, Arbeitsbedingungen, Beförderung und Wohnungsverhältnisse geben werden. Benützt diese Gelegenheit, um Euch volle Auskunft über alle Verhältnisse von den maßgebenden Leuten dieser erstklassigen Kompanie zu holen. Kommt und bringt Eure Freunde mit. Die Versammlung findet Sonntag um 1 Uhr nachm. in Schoenbergers Halle, 1449 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk Str., statt. Math. Egreschig, 1148 N. Wells Str.

Owosso Sugar Co.,
Owosso, Mich.

bo—sonn

United States Sugar Beets Co.
verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $30 für den Acker. Wir geben ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen und wir bezahlen die Reise hin und zurück. Um nähere Auskunft fragt nach bei Rick Stocki, 1714 Dalton Str., 2. Flat, und bei Fritz Allweg, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. — Um Sonntag, den 14. März, 2 Uhr nachmittags, haben wir im Saale 1509 Clybourn Ave., eine Versammlung inzbesitzen im Saloon an Lawrence Ave. Alle Diejenigen, welche sich auf den Zuckerrübenbau verlegen wollen, können hier selbst vorsprechen. Der Boß wird selbst anwesend sein. bo—son

Die Iowa Valley Sugar Co.,
Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streifer, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254. mg6*

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Ultergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Schaffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alty Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Ehepaar für Haus- und Gartenarbeit. Empfehlungen. Telephonieri (auf unsere Rechnung): Winnetka 1380. 1165 Scott Ave., Hubbard Woods dimi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Colorado Zuckerrüben-Land.
The Great Western Sugar Co.
zehn Fabriken in Colorado
vier Fabriken in Nebraska
eine Fabrik in Montana
eine Fabrik in Wyoming.
Bringt Eure Familie nach einem richtigen Zuckerrüben-Land, wo das Klima mild und trocken ist und die Sonne hell scheint. Die ganze Familie kann dem Vater beim Erwerb helfen. Wir wünschen Familien, welche die Handarbeit an den Rüben in diesem Sommer für $30.00 per Acker besorgen. Nächstes Jahr werden wir Euch zu einer guten Farm auf Pacht verhelfen. Unsere Agenten sagen Euch nichts, als die Wahrheit. Schreibt Eurem nächsten Agenten um deutsche Broschüre mit Illustrationen und Angaben, was andere zustande brachten. Wir garantieren Euch guten Kontrakt. Freies Haus, freier Garten, freie Fahrt.
John Shafer, Chicago Generalagent, Maywood, Ill. 'Phone 2035 Maywood. Hotel Edward.
John Schleining, Melrose, Ill. Melrose Park Hotel. 'Phone 1710.
John Lirich, 219 South 14. Avenue, Maywood, Ill.
Henry Sabelfelt, 5040 Giddings Str., Jefferson Park, Ill.
Sehe C. B. Turner, Atlantic Hotel, Chicago, Ill., Generalagent für alle östlichen Staaten. 13mg1wX

Minnesota Sugar Co.
Achtung! Jede Familie, welche einen Kontrakt mit der Minnesota Sugar Co. unterschrieben hat, und auch diejenigen, welche noch keinen Kontrakt haben, müssen am Sonntag, dem 21. März, zwischen 9 Uhr morgens und 7 Uhr abends bei mir vorsprechen.
Mr. Lapp von der Minnesota Sugar Co. wird hier sein und einem jeden von euch einen bestimmten Platz anweisen und den Namen der Stadt angeben, wohin Sie gehen.
Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte, damit sie alle in einer Nachbarschaft untergebracht werden; wir haben noch viele Plätze frei.
Wir bezahlen für 24- bis 28-zöllige Reihen $30 per Acre und Bonus. Reise, Wohnung, Garten und Transport per Wagel frei.
Nehmen Sie Wentworth Ave. Car bis zur 25. Straße, gerade vor meiner Türe.
Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave.
Telephon: Colfseum 2387. di—son

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Schuhmacher, mit allen Reparaturen vertraut, sucht stetigen Platz. Walter Frey, 542 North Wells Straße.

Gesucht: Bäcker wünscht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot. Tel. 6040 Douglas.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls und Biscuits in kleiner Bäckerei. Joseph Mervh, 1359 Sedgwick Straße.

Gesucht: Gute zweite Hand für Brot und Rolls, der auch gut Cakes baken kann, sucht Stellung. Phone Wellington 9298.

Gesucht: Bäckergehilfe sucht Arbeit. Aufzurufen von 6—9 Uhr abends. Telephon: Hahmarket 899.

Gesucht: Lizenzierter Chauffeur sucht Stellung als Truck Driver. Laundry, Bäckerei oder Fabrik oder sonstwo als Chauffeur. Telephon Belmont 856. Mr. Brausam.

Gesucht: Bäcker in mittlerem Alter sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Adr.: W 128 Abendpost. dimibo

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Zagarbeit bevorzugt. 2617 Mont Clare Ave. 15mg1mX

Gesucht: Erste Hand Cake- und Brotbäcker sucht Arbeit. 'Phone: Lake View 8910. mobimi

Gesucht: Aelterer Koch, guter, flinker Arbeiter, sucht Nachtplatz. Stadt oder Land; kurze Stunden. Adr.: W 132 Abendpost. mdi

Gesucht: Stelle als Janitor, Gebäude. Erfahrung. Flatgebäude. W. Bauer, 1622 Burling Straße. 10mg1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.

Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office

1828 Diversey Parkway,

Stewart-Warner Speedometer Corp.

24feb*X

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; Beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.

Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße,
Dritter Floor.

13mg1wX

Verlangt:
Geschirrwäscherinnen. Nachzufragen im 10. Stockwerk, Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co., Retail.

famobi

Verlangt:
Junge Dame für Kunstarbeit; Erfahrung nicht nötig, muß aber nett und fleißig sein. Nachzufragen bei Mr. Smith,

611 Garland Building,
58 East Washington Straße,
innerhalb der Loop.

12mg1wX

Verlangt: Damen und Mädchen. Wir haben eine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf. Wir gebrauchen ebenfalls eine Anzahl Punch Preß und leichten Maschinen Operateuren; anzusprechende Arbeitsverhältnisse, Stunden 7:45 Vorm. bis 5 nachm; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mg1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei. Kruse's Bakery, 3114 Lincoln Ave. dimibo

Verlangt: Erfahrene Operators und Finishers an Kleidern; stetige Arbeit. Victor Preß & Waist Co., 12 N. Market Straße dimi

Verlangt: Sofort, zwei Frauen oder Mädchen an Kaffee, Tee und Milch; guter Lohn, Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen in Schuhfabrik; guter Lohn. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. Telephon Humboldt 508. 15mg1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; brinat kleine Muster der Arbeit. L. Buettner & Co. 317 West Adams Str., 4. Floor. 10mg3wX

Verlangt: Tüchtige Schneiderin um bei einem Damenschneider zu arbeiten; guter Lohn; dauernde Arbeit. John Sellner, 15 East Washington Str. somobi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, über 18 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mg1wX

Verlangt: $15 die Woche. Mädchen und Frauen, um das Pressen von Damenkleidern zu erlernen. Härderei, Anton Graf, 217 West Division Straße. mobi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin für Familienhotel; guter Lohn für die rechte Person. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in der Küche zu arbeiten; guter Lohn, mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. dimibo

Verlangt: Geschirrwascherin; $15 und Mahlzeiten; Tagarbeit. 1204 N. Clark Straße. mobi

Verlangt: Geschirrwascherin; $15 und Mahlzeiten; Nachtarbeit. 1204 N. Clark Straße. mobi

Mädchen
Wollen Sie für guten Lohn bei einer kleinen, gebildeten Familie arbeiten? Keine Wäsche, kleines Apartment, leichte Arbeit; muß gute Referenzen haben. Kommt nicht, wenn Ihr es nicht ernst meint. Kein stetig wechselndes Mädchen braucht sich zu melden. Ferien mit Bezahlung im Sommer. 811 Eastwood Avenue, Apartment 3-R.

Verlangt: Gute Waschfrau, halben Tag Donnerstags. 1953 Byron Str., 3. Flat, rechts.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen, in der Küche zu helfen, und Frau, in Laundry zu helfen; guter Lohn. 2546 Montrose Ave. Tel. Monticello 5813.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Emsheimer, 854 Addison Straße. Tel.: Edgewater 3433. dimibo

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen; kann auf Wunsch zu Hause schlafen. 4935 N. Wolfstenam Avenue. Tel.: Rabenswood 7931. dibo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen. 5600 South Park Ave., 1. Apt. Tel. Wentworth 2948.

Verlangt: Eine gute Haushälterin auf der Farm, wo die Hausfrau fehlt, um den Haushalt für zwei junge Leute zu führen. H. Kortsenen, Valparaiso, Ind., B. 4. dibota

Verlangt: Waschfrau, Familienwäsche nach Hause zu nehmen. 2447 North Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Frau zum Reinmachen, halben Tag täglich, $10 die Woche.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Möbel infolge Aufgabe des Haushalts. $80 Messingbett; $35 Eisenbett; $150 Eßzimmer-Set $75; $60 Morris-Stuhl $25; gepolsterte Schaukelstühle, Rugs, Küchenofen, Eisschrank, Floor-Lampe, Dresser, Sideboard, Buffet, Küchentisch und Stühle. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. dimt

Verkaufe Gas Range, modern. 2447 North Avenue.

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str., hintere Cottage, 6 Zimmer Möbel, billig. Tel.: Lake View 5095. —12mg1mE

Zu verkaufen: 5-Stück Oak Eßzimmer-Set, Bett und Spring, Morris Stuhl, HallTree, Center-Tisch und Spiel Automobil. 3001 S. Keeler Avenue. 16mg1mE

Zu verkaufen: Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Parlorset, große Size Phonograph, Records, 2 Rugs, Tabenport, Leder Schaukelstühle, Bilder, Bibles, Linnen, Silberware. — 1723 N. Caldwell Ave., nahe Grand Ave. di—fr

Zu verkaufen: Einfache Möbel, Bett, Dresser, Tische, Stühle, guter Heizofen, Schreinerwerkzeug und anderes. Sofort, wegen Abreise, billig. 2712 N. Mozart Str., nahe California, 2. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen. 2008 Fremont Str., 3. Flat.

Zu kaufen gesucht: 8 oder 10 Gall. Steinspt. Tel. Diversey 5665. dimt

Zu verkaufen: 7 Küchen- und Eßzimmerstühle, 1 Rocker. Schreiner-Handschrauben. Sprecht vor in 2036 Cleveland Ave. mbdt

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmermöbel, Victrola, Pianoforte, Rugs, Floorlampe, Gardinen, Leinen; verkaufe zu einem Bargain. 437 Arlington Place, Tel. Diversey 4310. 14mg1mE

Zu verkaufen: Bettzimmer-Set, Parlor-Set und Bücherschrank, 2257 Roscoe Str. Nachzufragen im Saloon. mobimt

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Richard Str., 2. Flat. 6mg1mE

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1025 Larrabee Str. 3mg1mE

Zu verkaufen: Alle meine hocheinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mg*E

Händler

Sehr unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Zahlt Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mg*E

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung v. Lederge ä se. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12fs*E

— Extra Bargain —

$200 Double-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $80 mit Records und Diamantnadel.

Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Verkäufe diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert. —1022 S Kedzie Ave. dimt

5mg1mE

Zu verkaufen: Phonograph und Records, 51 Zoll hoch, selbst gemacht; spielt alle Records, billig für bar. 2211 N. Kosmer Ave. dimbo

Zu kaufen gesucht: Violine und Bogen; alte oder neue. 637 West North Ave, Phone: Lincoln 5147. 23fbmdbdofetm

Hocheleganter $300.00 Size Cabinet Phonograph Victrola mit vielen schönen Records und Diamantnadel, für nur $65. Nur abends anzusehen. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 14mg1mE

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records, 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 14mg1mE

$59.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 405. 14mg1mE

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand. Greß, 5081 Broadway. 1mb*E

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise.

Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesalerpreis. Ferner, nicht abgebotene Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Wäsche, eine, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Sehr unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.50, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $25 bis $60. Blaue Sergeanzüge zu $25 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Verkehr nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.

S. Gorbon,
1216 S. Halsted Straße. 12mg*E

Männer und junge Männer welche ihre Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und ehet selbst. Abends bis 7:30 Uhr.

Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

6mg,samodofo*

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Anzug und Winter-Rock, in gutem Zustand. Größe 42. Bezahle guten Preis. A. Bruder, 235 West Goethe Str.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Seite 6 Touring Car. Model 1916, mit 4 neuen Reifen, garantiert für 8000 Meilen. 2448 N. Oakley Ave. 12mg1mE

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Efel. Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Wiedergeschirre und Wagen billig. Nehme Liberty Bonds zu voller Zahlung. 2702 Archer Avenue. Efel-Ahrons Str. 20jan3moE

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 957 Diversey Parkway.

Farmer verkauft wegen Krankheit drei junge Mähren, Farmwagen, Geschirre billig. Farmer-Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 11mg1mE

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vier Monate alter Hund, guter Wachthund, 5 Dollars. 501 W. Chicago Ave., Flat 43, hinten.

Zu verkaufen: Junge französ. Pudel, Männchen $7, Weibchen $5. Nachzufragen nach 6 Uhr abends bei Mrs. Kirson, 2483 Archer Ave. somdbi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2790. 22ja*E

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billards- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*E

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Shop in einem Städchen von 1800 Einwohnern, 30 Meilen von Chicago, Grocery und Butcher Store; tägliche Einnahme $160, geringe Betriebskosten, Miete für Store und 6-Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, Elektrizität und Garage $47.50, 3jährige Lease; 1-Ton Ford Truck, 3-Ton Eismaschine, Kidding-Wagen, Geldmacher; gar keine Konkurrenz; billige Miete. Nehme $850 für alles zusammen, billig zum doppelten Betrag. Verkaufe auch auf Abzahlung wenn gewünscht.— 4724 Irving Park Blvd., Ecke Cicero Ave.

Zu verkaufen: Großes Roominghaus, $10,000; Bedingungen; Tausch. 4233 Wabash Ave. 11mg1mE

Schuhreparatur-Shop mit Maschinerie zu verkaufen. 1926 N. Halsted Str. dfsfa

Zu verkaufen: Ein gutes Kohlen-, Holz-, Moving- und Expressing Geschäft. 3448—50 Lincoln Ave. dimtoo

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2 bis 3 Mann arbeiten können; keine Agenten. Adr.: L 578 Abendpost. disa

Ungarisches Restaurant wegen Krankheit zu verkaufen; guter Platz für Cafeteria; langer Kontrakt. Adr.: A 489 Abendpost. dimtoo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in gemischter Nachbarschaft; Arbeit für drei Mann. Näheres: 2228 W. Chicago Ave. dimtfsa

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, große Lot, in sehr gutem Zustand. $6800, $2000 bar. Quelfche, 956 Webster Ave. dimt

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, immer voll besetzt; an Clark, nahe Chicago Ave.; wegen Todesfall sofort; preiswürdig. Adr.: K 929 Abendpost. dimt

Zu kaufen gesucht: Kleines Restaurant oder Lunchroom. 1949 Orchard Str.

Hotel, 60 bis 80 Zimmer zu kaufen oder zu pachten gesucht. Bauer, 1720 Cristy Court. dimt

Zu verkaufen: Bäckerei, 3 Mann beschäftigt. Einnahme $950—$700 die Woche. Nordseite. Adr.: P 24 Abendpost. mobt

Bäckerei, mit 1000 bis 1100 Dollars Wocheneinnahme (Store Trade), ist mit oder ohne Haus preiswert zu verkaufen. Adresse, L 579 Abendpost.

Zu verkaufen: Tailor-Store, gute Nachbarschaft, Bargain, wegen Verlassen der Stadt. 453 Center Str. Phone: Diversey 2706. 15mg1mE

Vermittlung von Geschäftsverkäufen. Roominghäusern. H. Zober, 552 W. North Ave., N. 200. Telephon: Diversey 6844. 11mg1mE

Zu verkaufen: Store-Einrichtung und Mühlenbay Backofen, 4404 S. State Str. 11mg1mE

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer. Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mE

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt für diebessicheres Auto-Schloß. Mr. Merkfelder, 663 Rush Str.

Partner gesucht: Arbeitswilliger Mann findet gutbezahlende Stelle als Teilhaber mit $1500—$2000 Einlage in nachweisbar gutem Fabrikationsgeschäft. 6—9 Uhr abends vorzusprechen, 2733 N. Albany Ave. dimt

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hypotheken zu verkaufen.
6%
Erste Grundeigentum-Hypotheken
in irgend einer Summe von $1000 bis zu $6000.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.

13mg1mE

Hathaway Mortgage & Bond Organization.
1022—1024 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

John J. Rumpf
1624 Nord California Ave.
nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5-6% Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 15feb1mE

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsanleihen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. fobdbofa

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Hatfield & Fischer.
6108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*E

Kaufe oder verkaufe gegen bar: Lincoln Mines und Reduction Stock, Wooner Monroe 3007. 15feb*

Suche von Privatperson ab erste Hypothek zu 7 Zimmer-Haus und 4 Lotten, Mahwood, $1500. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. 11mg1mE

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $700 bis $3000. Richard R. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25jl*E

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mg*E

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verrenkung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden, Henry Holz, bibl Masseur u. Heilgehilfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 10mg1mE

Betten und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15mgmo*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mg*E

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2263 W. 12. Straße. 1fp,fabdo*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel, 225 W. Washington Str. *E

Window-, Porch- und Lace-Shades fertigen, reinigen, reparieren. Phone Wellington 3266. 1mg*E

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N. Clark Str. 1nb*E

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. W. Allendorfer, 2440-48 No. Dalley Ave. Telephon Armitage 6428. 12mg1mE

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen, Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Rogers, 3540 George Str. Phone: Monticello 2891. 7mg,fosdbolmi

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis, beste Arbeit und Material garantiert. John Bolting, Applier of High-Grade Asphalt Flooring. 1922 Mohawk Str. Telephon Lincoln 6977. 21fbtmtE

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Autotruck Dienst nach allen Teilen Chicagos; elektrisch 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 820. 12ag*E

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, gute Verkehrsverbindung. Preis $4500, $1000 Bar, Rest nach Belieben.

Ein Bargain, kann sofort in Besitz genommen werden, prachtvolles 5 Zimmer Brick Bungalow in Portage Park, Eichen Trim, Mosaik Floors in Badezimmer, Preis $6250, $1500 Bar, Rest wie Miete.

4-Apartment Brickbau, auf Eckl., 4 Jahre alt, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst erforderlich; Bauvorschriften unterworfene Gegend; beanem zur Hoch- und Straßenbahn.

E. Abrahamson,
1009 Irving Park Blvd. Wellington 120. 12mg*

William
Zelosky Company.
Etabliert seit 1894
hat den schnellsten praktischen Mann für Leute, die für $100 bis $500 haben, um ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisionen sind ein positiver Beweis unserer Behauptung. Wir tragen 85% der kosten Eures Gebäudes und Lot. Unser Property liegt nordwestlich, 20 Minuten von der Loop. Handelt jetzt. Kommt, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Ave.
Lake View 6027. 13mg1mE

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*E

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus an Straßenbahnlinie, Store und 6-Zimmer Flat oben, oder zu vermieten. Gute Gelegenheit für Butcher oder Grocery, Paint und Hardware Store. Adr.: L. 575 Abendpost.

Eigentümer verkauft wegen Europareise billig sein drei mal 6 Zimmer und Bad Brick, elektr. Licht, gute Hoch- und Straßenbahnverbindung, Miete $840, für nur $6500. — Ferner haben wir sehr gute Bargains in 2- und 3-Flat Gebäuden, sowie eine gut erhaltene 6- und 8-Zimmer Cottage, Dampfheizung, elektr. Licht, Brickfundament, Jofetti, 2752 Lincoln Avenue. dimtbo

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, Steinfront, Dampfheizung, elektr. Licht; 2. Flat Frame Hintergebäude, extra Lot, nahe Lincoln Park. Tel.: Diversey 4704. 10mg1mE

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, nahe Osgood und Garfield Ave., in gutem Zustand, $6500, $1000 Anzahlung. Quelfche, 956 Webster Avenue. dimt

Für schnellen Verkauf Eures Grundeigentums seht

John Haberlein, 1509 Barry Ave.
16mg1mE

Zu verkaufen: Clark und Chicago Ave. Geschäfts-Property, alles neu, rein, modern und up-to-date. Neue Plumbing, elektr. Licht. Gut für Roominghaus oder Hotel. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und muß verkaufen, Großer Snap". $10,500 für Anteil.— Eigentümer, H. B. Trunker, Colonial Gardens Co., St. Cloud, Minn. ma12—22

Verkaufe unterm Preis:
Ein prachtvolles 2-Flat Framehaus, Brickbasement, 2—5 Zimmer Flats, großes Mastered Zimmer in Attic, Bad, Laundry, elektr. Licht, $4500, $2000 oder mehr bar. Ein feines Flat leerstehend für Käufer. Eigentümer 2309 Addison Str. somdbi

Nordwestseite

Können Sie sich erlauben,
Miete zu zahlen?
Wenn Sie es nicht können, kommen Sie zu uns und besprechen Sie es mit uns. Wenn Sie zufrieden, frei und unabhängig sein wollen,
Sie können es.
Sie können ein Bungalow oder 2-Apartment haben nach Ihren Ideen. Machen Sie sich keine Sorgen wegen der Bedingungen. Sie werden richtig sein.
Wir sind die Baumeister u. Eigentümer der Properties, die wir zum Verkauf anbieten. Lassen Sie sich nicht irreführen von unverantwortlichen Firmen, die Bauangebote machen für 10% blus.
Unterhandelt mit einer verantwortlichen Firma. Kommen Sie oder telephonieren Sie
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024.

Zu verkaufen: Großes Doppelhaus, passend für großes Geschäft, an bester Geschäftsstraße der Nordwestseite. Adr.: W. 131 Abendpost. mobt

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, modern, 3 Jahre alt, 30×125, 5—6 Zimmer, schönes Basement; Preis $6700; Anzahlung $2000.— Kersting, 108 N. Dearborn Str., Room 414. Tel.: Central 204. dimt

Zu verkaufen: 2 Stück. Framehaus an North Sawyer Ave., zwischen Belden und Palmer. Telephon Belmont 4843. somobi

Westseite

Zu verkaufen: 6-Apartment Haus, Brick, Lot 50×125, jedes Apartment hat 7 große Zimmer, Bad, elektr. Licht, Dampfheizung; Preis $4000; Preis $15,000; bar $6500. — Oberhoffer, 108 N. Dearborn Str., Room 414. Tel.: Central 204.

Südseite

Zu verkaufen: Für nur $2300, 6 Zimmer helle hohe Frame Cottage, alle Verbesserungen bezahlt. 118 W. 110. Str. Telephon Lincoln 2959. Eigentümer 1902 N. Maplewood.

Zu verkaufen dem Eigentümer: 2 Stück. Brickgebäude, Bad, Gas, Elektrizität, alles modern. 2024 Harrison Str. Eigentümer, 569 W. Harrison Str. Tel. Wabash 5360. 13mg1mE

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, sprecht N. Korpe, 820 North Ave. 7jl*E

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2072 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 21feb*E

Zu verkaufen: Block, Brick, Lot 25×125, zwei moderne Flats und Office-front, elektr. Licht, Stationery Laundry Outfit. Heißwasserheizung im ersten Floor, auch Garage hinten. Nachzufragen 1854 N. Halsted Str. 10mg1mE

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brickbasement, 2—5 Zimmer Flats, großes Mastered Zimmer in Attic, Bad, Laundry, elektr. Licht, $4500, $2000 oder mehr bar. Ein feines Flat leerstehend für Käufer. Eigentümer 2309 Addison Str. somobi

Nordwestseite

Können Sie sich erlauben,
Miete zu zahlen?
Wenn Sie es nicht können, kommen Sie zu uns und besprechen Sie es mit uns. Wenn Sie zufrieden, frei und unabhängig sein wollen,
Sie können es.
Sie können ein Bungalow oder 2-Apartment haben nach Ihren Ideen. Machen Sie sich keine Sorgen wegen der Bedingungen. Sie werden richtig sein.
Wir sind die Baumeister u. Eigentümer der Properties, die wir zum Verkauf anbieten. Lassen Sie sich nicht irreführen von unverantwortlichen Firmen, die Bauangebote machen für 10% blus.
Unterhandelt mit einer verantwortlichen Firma. Kommen Sie oder telephonieren Sie
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. 13mg1mE

Zu verkaufen: Großes Doppelhaus, passend für großes Geschäft, an bester Geschäftsstraße der Nordwestseite, Adr.: W. 131 Abendpost. mobt

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, modern, 3 Jahre alt, 30×125, 5—6 Zimmer, schönes Basement; Preis $6700; Anzahlung $2000.— Kersting, 108 N. Dearborn Str., Room 414. Tel.: Central 204. dimt

Zu verkaufen: 2 Stück. Framehaus an North Sawyer Ave., zwischen Belden und Palmer. Telephon Belmont 4843. somobi

Westseite

Zu verkaufen: 6-Apartment Haus, Brick, Lot 50×125, jedes Apartment hat 7 große Zimmer, Bad, elektr. Licht, Dampfheizung; Preis $4000; Preis $15,000; bar $6500. — Oberhoffer, 108 N. Dearborn Str., Room 414. Tel.: Central 204.

Südseite

Zu verkaufen: Für nur $2300, 6 Zimmer helle hohe Frame Cottage, alle Verbesserungen bezahlt. 118 W. 110. Str. Telephon Lincoln 2959. Eigentümer 1902 N. Maplewood.

Zu verkaufen dem Eigentümer: 2 Stück. Brickgebäude, Bad, Gas, Elektrizität, alles modern. 2024 Harrison Str. Eigentümer, 569 W. Harrison Str. Tel. Wabash 5360. 13mg1mE

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, sprecht N. Korpe, 820 North Ave. 7jl*E

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2072 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 21feb*E

Zu verkaufen: Block, Brick, Lot 25×125, zwei moderne Flats und Office-front, elektr. Licht, Stationery Laundry Outfit. Heißwasserheizung im ersten Floor, auch Garage hinten. Nachzufragen 1854 N. Halsted Str. 10mg1mE

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ¼ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*E

Vorstädte

Zu verkaufen: Gutes Wohnhaus, 5 Stuben, Keller, Scheune, Hühnerhaus, Brunnen, drei große Lotten (Illinois Central elektr. Bahn) in Peotone, Ill. Mrs. A. Hoff, care of Joe Hoy, Peotone, Ill. 8jbofa

Farmländereien

Verkaufe 40 Acres erstklassige Dairyfarm in Taylor County, Wisconsin; einMeile zu deutscher Stadt und Hochschule; gutes Wohnhaus, Basement, Barn und Nebengebäude; zwei Pferde, 6 Milchkühe, 6 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 50 Hühner, 30 Tonnen Heu, Kartoffeln, Hafer, Cream Seperator, Wagen, Buggy und Maschinerie. Näheres: Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. safobdbo

Verkaufe: Bargain, 80 Acker Wisconsin Dairy Farm, Haus, Stall, laufendes Wasser, zwei Pferde, 3 Kühe, Schweine, Hühner, Heu, Wagen und Maschinerie. Preis $4500, Anzahlung $2000. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. safobdbo

Verkaufe oder vertausche 60 Acker erstklassige Wisconsin Farm, mit Ernte, gutes Wohnhaus und Basement, Stall, 3 Pferde, 8 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 6 Schweine, 50 Hühner, Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie, Milcheinnahme per Monat $126.10. Nehme 2 Flat Brickgebäude in Tausch. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. safobdbo

Verkaufe 80 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy Farm, 5 Meilen zur deutschen Stadt; schönes Wohnhaus, Stall und Brunnen, 3 Pferde, 6 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 1 Bull, 5 Schafe, 30 Hühner, zwei Schweine, 50 Bushel Kartoffeln, Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie. Die Milcheinnahme beträgt $106 den Monat. Preis $7000. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. safobdbo

— Macht Euer Heim —
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo ihr sofort Geld verdienen könnt. Billige Lots $25.00, hiesiges fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmpr.-bulte sehr günstig. Langlade Lumber Co., Box R. Antigo Wis. 7-31ms*

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker gut verbesserte Farm nahe Lake Forrest und Libertyville, Illinois, 33 Meilen nördlich von Chicago; gute Gebäude, Stock und Maschinerie; beste reiche Erde; Preis $16,000, vollständig. M. E. Eggert, 8 S. Dearborn Str.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schiele & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nb,fabl*

Farm mit 30 Kühen, nahe Chicago, vermiete auf halbe Shares, brauche Mann mit zwei erwachsenen Söhnen. Kommt sofort. Nehmt den 6:45 Morgenzug im Union Depot. Rob. t Warner, Truesdale, Wis. 15ma1mE

Zu verkaufen: Bargain, 20 Acker Obstfarm in Michigan, ¾ Meile vom Town, gute Gebäude und gute Erde. 2534 Lime Str. somobi

Zu vertauschen: 20 Acker Farm, nahe New Lisbon, Wis. 2636 Orchard Str., Janitor. 13mg1mE

Verschiedenes

$8500 kaufen neues modernes 3-Flat Gebäude, 1—4, 2—5 Zimmer Flats, mit Sonnenparlors; Straße gepflastert und bezahlt; Hypothek $5000, fällig 1922. 8849 W. Huron Str. — M. E. Eggert, 8 S. Dearborn Str. dimt

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 30 Fuß Lot für Bungalow; Nordseite; muß billig sein; bezahle bar. Telephon Graceland 4482.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, zwischen Addison und Lawrence Ave., 6 Zimmer Brick- oder Framegebäude auf Konkret, mit Furnaceheizung und elektrischem Licht, bis $5000. $2500 Bar. Adr. K. 963, Abendpost.

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. — Hugo Schmidt, 2030 N. Clark Straße, Telephon: Lincoln 665. 9mg1mE

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Nabenswood 6680. 6mg1mE

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company.
Paul Schiffing, Manager,
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.

Südwestecke Dearborn und Madison.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Pictorlas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und andere Wertsgegenstände.

$ 30.00 kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00 „	1 Monat	$ 1.75
$100.00 „	1 Monat	$ 3.50
$200.00 „	1 Monat	$ 7.00
$300.00 „	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

— Probiert unseren Abschlagszahlungsplan — Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15da3moE

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gelegt. Raten: $ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephon: Central 5493. 21ja*E

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junger, anständiger Mann, von heller und angenehmer Erscheinung, mit gutgehendem Handwerk, der weder Getränke noch Tabak genießt, wünscht die Bekanntschaft zwecks Heirat mit anständigem, häuslich gesinntem, evang.-luth. Mädchen, nicht unter 125 Pfund schwer oder über 5 Fuß 8 groß; etwas Vermögen erwünscht, um sicheres Geschäft gründen zu helfen. Hoffe, sie wird nie schwer arbeiten brauchen. Adr.: K 927 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 50 Jahre alt, mit eigenem Heim und guten Verdienst, möchte gern mit einem Mädchen von 25 bis 40 Jahren zwecks Heirat bekannt werden, welches mit einem einfachen Leben zufrieden ist und einen guten Mann zu ehren weiß. Adr.: Gustav Dahlslaf, P. O. Box 244, Kenosha, Wis.

Heiratsgesuch: Mann mittleren Alters sucht die Bekanntschaft einer Frau, 35 bis 45 Jahre alt, ein Kind nicht ausgeschlossen, zwecks baldiger Heirat. Nur ernstgemeinte Antworten werden berücksichtigt unter Adr.: B 125 Abendpost.

Heiratsgesuch: Feine deutsche Frau, 45 Jahre alt, gute Köchin, sucht Bekanntschaft eines ehrlichen deutschen Mannes zwecks Heirat. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave. Telephon: Wellington 2908.

Heiratsgesuch: Deutscher Mann, 42 Jahre alt, hat vier Kinder und gutes modernes Heim, frei den Schulden, sucht die Bekanntschaft eines alleren deutschen oder deutsch-ungarischen Mädchens oder Witwe ohne Kinder, zwecks Heirat zu machen, unter Adresse: K 93 Abendpost. dimt

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zehntausend Bäume, Schatten-, Obst- und Zierbäume, müssen sofort wegen Aufstellung des Landes verkauft werden. Große Bäume, wert von $10 bis $25, alle zu $1.20 das Stück verkauft. First National Nursery, Austin Ave. und Diversey. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave. oder 60. Str., dann geht 4 Blocks nördlich bis Diversey Ave. 9mg,bdofonw

Zu verkaufen: Schuhmacher Finishing-Maschine und Motor. Carl Walter, 2834 Wallace Str. modimt

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. bfsp*E

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11da*E

Louis P. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 6 Uhr abends; Mittwochs bis 7

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Blusen für Ostern

Delikate Färbungen in Rose, Moth, Coral, Peach und Bluebird, alle Schattierungen von Frühjahrblumen, kommen in diesen hübschen kleinen russischen Blusen von Georgette und Tricolette zum Ausdruck.

Perlenbesatz, Stickerei und hübsche Seidenquasten erhöhen noch ihre Schönheit. Die neuen kurzen Aermel bilden eine besondere Eigenartigkeit in diesen Blusen.

Preise rangieren von

12.75 bis 32.50

Dritter Floor.

Konfirmations-Kleider für Mädchen 10 bis 16

Die Moden, unwiderstehlich in ihrer eigenartigen Einfachheit, andere wegen ihrer bezaubernden Ruffles, werden ganz sicherlich das Gefallen der jungen Mädchen erregen.

Frills, Ruffles, Schärpen in großer Zahl. Fesch besetzt mit Spitzen, Blumen, Tucks und Bandschleifen, all das macht diese weißen Kleider ganz ungewöhnlich anziehend.

Net, Organdy, Batiste, Voile, Chiffon und Georgette sind die Stoffe.

Preise rangieren von

8.75 bis 47.50

Dritter Floor

Kleider-Satins, 40 Zoll breit

All die schönen Frühjahrschattierungen in dieser großen Seide-Offerte für morgen, sowie ausgezeichnete schwarze; extra breite und sehr schöne reinseidene Qualität, speziell morgen, die Yard offeriert zu **3.95**

Heatherbloom mercerized Skirtings, in beliebten Schattierungen u. schwarz, yardbreit, die Yard zu **75c**

Reinseidene Crepe de Chines und reinseidene Crepe Georgettes, garantierte Qualitäten; alle Schattierungen u. schwarz, 40 Zoll breit, morgen, speziell, die Yard zu **2.85**

Novelty Dreß Voiles, 40 Zoll breit, hübsch. dunkelfarbiger Grund, ganz speziell — die Yard ... **49c**

Reinwollene farbige Serges

Garantierte Qualität; gesucht, fertig zum Nähen; marineblau und andere beliebte Schattierungen, ganz speziell, die Yard zu **2.35**

Yardbreite Sheetings, gebleicht und ungebleicht; äußerst gute Qualität, für Dauerhaftigkeit gemacht, 12 Yds. an einen Kunden, Yd.. **28c**

Feines weißes englisches Longcloth, und feines weißes, mercerized Poplin, eine extra Qualität; 10 Yards an einen Kunden, die Yard **38c**

Weißer Shakerflannell, doppelt gefleißt, nicht eingehend, extra Gewicht, nur 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu **38c**

Importierte feine Zephyr Ginghams

Schöne Plaid Muster; sowie hübsche Shirting Checks, passend für Misses- und Kindergebrauch, Blusen etc. Ein großer Gingham Wert, die Yard **75c**

Zweiter Floor

Krabben-Fleisch

Sehr fancy japanisches, neue Packung, regulär 98c die Büchse, zu **69c**

Country Gentleman Sugar Corn, sehr gut, die Büchse **17c**

Jonka schwarze Bohnen oder Pinto, Eure Auswahl, das Pfund zu **8c**

Roast Beef, extra gut, 2 Pfd.-Büchse **49c**

Shrimps, neu gepackt, Nr. 1 Büchse **19c**

Lachs, Chinook best gepackt, ½ Büchse.... **19c**

Tomato Puree, fancy, solide gepackt, Nr. 2½ Büchse **12c**

Wilson's reine Frucht- und Zucker-Jams, das 1 Pfund-Glas zu **39c**

Grüne Lima Bohnen, 35c Büchse **23c**

Succotash, die beste Sorte, reg. 25c Büchse.... **18c**

Lakeside String Beans, beste, Büchse zu.... **14c**

Purity Croß Finnan Haddies, **Lachs oder Codfish,** regulärе 25c Büchsen, Eure Auswahl zu..... **18c**

Mehl, New Century oder **Gold Medal;** der Achtel-Faß Sack zu **1.89**

New Orleans Molasses, reguläre 95c Büchsen — die Büchse zu **79c**

Swift's Pride Waschpulver — das große Paket speziell offeriert zu **21c**

Armours Lighthouse Powder, Paket zu **4c**

Sambo Pfannkuchenmehl, Paket **10c**

Halibut Steak, das Pfund zu **24c**

Nach Wunsch geschnitten, an der Küste gefroren — das Pfund zu **24c**

Siebenter Floor.

Verkauf Vitrified Porzellan Casseroles

Ein günstiger Einkauf von Vitrified Porzellan Casseroles ist soeben angekommen. Diese Casseroles sind von leichtem Gewicht und positiv feuerfest; vitrified Porzellan von hübscher brauner Farbe, innen weiß glasiert; runde und ovale Formen, tiefe und niedrige Fassons; 7, 8 und 9 Zoll Größen. Ihr könnt sicher sein, eine hochfeine Casserole zu finden, die in Euer Casserole-Gestell hineinpaßt. Kocht in und serviert aus der gleichen Schüssel. Es sind „Makers' Seconds", aber die Unregelmäßigkeiten sind kaum bemerkbar, zum Verkauf zu weniger als der Hälfte ihres wirklichen Wertes, das Stück zu..... **79c, 59c**

Wasserbecher mit Fuß, dünnes geblasenes Glas, optischer Effekt, in verschiedenen Fassons, Auswahl, das Stück zu..... **19c**

Tassen und Untertassen (abgebildet), Half-Porzellan, — hübsche Blumen Gold Dekoration — speziell, das Paar zu..... **25c**

Sechster Floor.

Perle der Hospitäler.

Fünf Wärterinnen für jeden Kranken und alles frei!

Stadt kämpft weiter.

Ersucht um Neuverhandlung in Sachen des Straßenbahnfahrgelds. — Der teure Verbindungsboulevard. — Neue Finanzsorgen. — Ein weißer Rabe.

Eines Hospitals, in welchem die Kranken nicht nur völlig frei behandelt und gepflegt werden, sondern auch auf jeden Patienten fünf Wärterinnen kommen, wird Chicago sich bald rühmen können. Gesundheitskommissär Robertson wird es am 1. April im alten Bennett Medical Building an Ada und Fulton Str., eröffnen; zwar mit nur zwanzig Betten, aber es wird wachsen, versichert Dr. Robertson.

„In zehn Jahren," sagt er, „wird es hunderte von Patienten, tausend Pflegerinnen und eine Ausstattung im Werte von $1,000,000 haben. Es wird die größte Pflegerinnenschule im Mittelwesten werden."

Eine solche zu sein ist der Hauptzweck des Hospitals. Als Schülerinnen aufgenommen werden nur Mitglieder der Abgangsklassen von der Pflegerinnenschule des Gesundheitsdepartements. Der Lehrkurs dauert drei Monate, und da jede Schülerin $50 zu zahlen hat und hundert Schülerinnen vorhanden sind, so ist auf ein Jahreseinkommen von $20,000 zu rechnen, das zur Deckung aller Unkosten genügt. Dr. Robertson versichert, daß den Patienten die sorgsamste Pflege zuteil werden wird. Die Direktoren des Hospitals sind Mayor Thompson, Dr. William A. Evans, D. F. Kelly, Simon O'Donnell und Bischof Samuel Fallows.

Das Straßenbahnfahrgeld.

Korporationsanwalt Ettelson und der städtische Sonderanwalt in Straßenbahnangelegenheiten, Chester E. Cleveland, reichten gestern in Springfield ein Gesuch der Stadt um eine Neuverhandlung in Sachen des Siebencent-Fahrgeldes ein, dem Falle, in welchem das Staatsobergericht kürzlich zu ungunsten der Stadt entschied. Die Stadt sagt in dem Gesuch, das Gericht habe den ganzen Fall irrtümlich aufgefaßt. Man könnte alles, was in der Entscheidung gesagt wird, zugeben, und dennoch würde die Schlußfolgerung ungerechtfertigt sein. Indem das Gericht die Verordnung der Nutzbarkeitsbehörde vom 6. August 1919 bestätigte, habe es angenommen, daß die Verordnung dazu bestimmt sei, die Gesellschaften in den Stand zu setzen, ihre Unkosten zu decken und sie vor dem Bankerott zu bewahren. In Wirklichkeit aber sei der Zweck der Verordnung gewesen, die Zahlung vermehrter Unkosten und angemessene Verzinsung des Anlagekapitals zu ermöglichen. Vor dem Erlaß der Ordinanz sei aber der zu verzinsende Wert nicht festgestellt worden.

Es langt nicht.

Die Wählerschaft hat zwar die Ausgabe von Bonds im Betrage von $8,800,000 für den Bau des Verbindungsboulevards bewilligt, aber dennoch werden der Stadt mindestens $909,000 zur Deckung aller Kosten fehlen. Vorsitzer John A. Richert vom Finanzausschuß des Stadtrats hat die ihm von Michael J. Faherty, dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, vorgelegten Zahlen geprüft und sagt, daß unvorhergesehene notwendige Ausgaben den Fehlbetrag vielleicht auf mehr als $1,000,000 bringen werden. Das Unvorhergesehene besteht im weiteren Steigen der Löhne und Materialkosten, dem Verkauf der Bonds unter dem Nennwert und dem Umstand, daß gewisse Sondersteuergelder nicht eingetrieben werden konnten.

Trotzdem beeilt Herr Faherty sich, anzukündigen, daß der Boulevard am 15. Mai dem Verkehr wird übergeben werden. Die Ausschmückungsarbeiten werden bis dahin allerdings nicht fertig sein. Bis jetzt bedingen die Kontrakte für die Boulevardarbeiten die Verausgabung von $12,747,895. Im Bondfonds verbleiben noch $2,849,622.74, welche Herrn Faherty werden zur Verfügung gestellt werden.

Schlag ins Kontor.

Anwälte der Stadt haben dem Finanzausschuß den Rat gegeben, der Strauß Bascule Bridge Co. $527,074 für Uebertretung ihrer Patentrechte zu zahlen. Auch das noch! seufzen die ohnehin schon mit schweren Finanzsorgen beladenen Stadtväter. Der Prozeß treibt sich schon seit acht Jahren in den Bundesgerichten herum, vor einigen Monaten gab der Appellhof eine Entscheidung zu Ungunsten der Stadt ab, und gegenwärtig liegt die Sache dem Hilfsrichter Morrison vor, von dem die städtischen Anwälte fürchten, daß er vielleicht eine Entschädigung von mehr als $1,000,000 für die Brückengesellschaft empfehlen wird, und deshalb raten sie zu schleunigem Vergleich.

Der Kommissär für öffentliche Arbeiten, Francis, meint, die Sache hätte, wäre sie beizeiten erledigt worden, mit $240,000 beigelegt werden können.

Robertson will helfen.

Ald Robert J. Mulcahy, Vorsitzer des Stadtratsausschusses für gerechte Mieten, und Gesundheitskommissär John Dill Robertson konferierten gestern mit einander, worauf der Gesundheitskommissär ankündigte, daß er dem Ausschuß in jeder Weise behilflich sein und u. a. Gesundheitsinspektoren in Häuser schicken würde, deren Besitzer der Vorladung des Ausschusses nicht Folge leisten.

Abraham Liebling, Herausgeber der „Jewish Daily Preß", 1351 W. Roosevelt Road, Besitzer mehrerer Apartmentgebäude, hat seinen darob hocherfreuten Mietern zu wissen getan, daß er keinen Grund zur Steigerung der Mieten haben und diese daher lassen würde, wie sie sind.

Hohn auf die Rechtspflege.

Des erblindeten P. Stammers Schadenersatzklage gegen die Crane Co.

Stadt erwirbt Land.

Wm. D. Sager $124,000 für Grund an Kinzie und Orleans Str. zuerkannt. — Bank in Argo erlangt geraubtes Geld zum großen Teil wieder.

Am 1. Febr. 1896, also vor über 24 Jahren, war aus einem der hohen Schornsteine der Anlagen der Crane Co. an der Desplaines Straße ein Sprühregen von ausgebrannten feinen Schlacken niedergegangen, und Paul J. Stammers, Motorfahrer auf einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen, waren winzige Teilchen in die Augen gedrungen. Der Unglückliche war erblindet, und damit waren seine Gattin und vier Knaben des Ernährers beraubt worden. Er hatte die Crane Co. auf Schadenersatz verklagt, und es waren ihm $7500 zugesprochen worden; der Appellhof, bei dem die Crane Co. Berufung einlegte, hatte aber das Urteil aufgehoben und Neuverhandlung angeordnet. In der zweiten Klageverhandlung hatten die Geschworenen sich nicht zu einigen vermocht, in der dritten stimmten elf Geschworene dafür, dem Unglücklichen $10,000 zuzusprechen, und der zwölfte bestand so eigensinnig auf 500 Dollars, aus unbekannten Gründen, daß die Geschworenen sich abermals nicht einigen konnten. Heute, 24 Jahre nach dem Vorfall, der sich also kurz nach der Weltausstellung ereignete, hat vor Richter Brentano die vierte Verhandlung begonnen. Wie die Sache so lange Jahre verschleppt werden konnte, ist einer der Uebelstände, die nur durch eine Neuordnung der Rechtspflege ausgemerzt werden können. Stammers hat den dritten Prozeß schon nicht mehr erlebt, er ist nach siebenjährigem Leiden im Jahre 1903 als 43jähriger Mann gestorben, auch seine Gattin ruht schon lange unter dem grünen Rasen, seine vier Söhne leben aber, auch der Prozeß und die Crane Co.

Eine andere, ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert schwebende Klage eines gewissen Cutler gegen die Northern Trust Co., wurde von Kreisrichter Baldwin heute auf den 21. April zur Verhandlung angesetzt. Wie der Anwalt des Klägers dem Richter mitteilte, sind alle Zeugen in dem Fall inzwischen gestorben, die Sache hat viermal den Appellhof und einmal das Staatsoberricht beschäftigt. Ob die neue Verhandlung vor Richter Baldwin endgiltig sein wird, läßt sich nicht sagen, möglicherweise finden die Advokaten wieder den einen oder anderen Punkt, auf den hin sie Berufung einlegen können. Ein solcher Prozeß, namentlich zwischen wohlhabenden Leuten, ernährt seinen Mann, arme Leute hätte er völlig an den Bettelstab gebracht.

Für den Brückenplatz angekauft.

Im Kreisgericht kam heute vor Richter Baldwin in dem Enteignungsverfahren der Stadt gegen William B. Sagers Liegenschaft an der Kinzie und Orleans Str. eine gütliche Einigung zu Stande, indem als Bodenwert der Durchschnitt des von den beiderseitigen Fachleuten festgestellten Preises angenommen und davon zehn Prozent in Abzug gebracht worden waren. Herr Sager erhält demnach $124,000. Das Grundstück wird für die neue Brücke an der Orelans Straße benötigt.

Bank erlangt Geld wieder.

Die Staatsbank in Argo erwirkte vor demselben Richter den Zuspruch von $21,000 gegen William Taglia, einen der fünf Burschen, welche im September 1918 die Bank überfielen und $115,000 raubten. Taglia wurde im Kriminalgericht überführt, hat aber Berufung angemeldet und ist "natürlich" unter Bürgschaft frei. Wie Fred J. Hodler, Kassierer der Bank, einem Vertreter der „Abendpost", mitteilte, hat sie insgesamt $61,000 wiedererlangt.

Das Recht der Gefangenen.

Weil der Polizeihauptmann Costello dem unter dem Verdacht der Hehlerei verhafteten Speisewirt John Levin von der West Madison Straße keine Gelegenheit gegeben hatte, sich nach Bürgen umzusehen, so wies Richter Baldwin, vor dem die Schadenersatzklage Levins gegen Costello, wie berichtet, verhandelt wurde, die Geschworenen an, zu Gunsten von Levin zu entscheiden. Die Höhe der Entschädigung mußte er natürlich den Geschworenen überlassen. Sie sprachen Levin dann zwei Dollars in gesetzlicher Währung, Kupfer, Nickel, Silber, Gold oder Kassenscheinen, zu, und Costello muß berappen.

Abzugskanalbau in Palatine.

Im Weile Palatine im nordwestlichen Winkel des County herrschte unlängst bei der Masse der Bevölkerung großer Jubel, als Richter Brentano entschied, daß die vom Ortschaftsrat und einigen Strebern mit großem Portmonnaie, auf deutschamerikanisch Pocketbuch, und Großstadtträumen geplante Anlage eines Abzugkanalsystems nicht durchgeführt werden könne, da die Kosten etwa ein Drittel des ganzen Steuerwerts der Ortschaft verschlingen würden. Der Jubel war so groß, daß in dem Wochenblatt sogar die Dichteritis ausbrach und diese Ergüsse, blau angestrichen, Richter Brentano zugeschickt wurden, der sie in sein Album kleben wird, damit sie der Nachwelt erhalten werden. Und jetzt hat der Ortschaftsrat einen Staatsstreich, à la Kapp-Berlin, vollführt. Er hat heute von neuem, dieses mal aber im Kreisgericht, ein Gesuch um Umlage einer Sondersteuer behufs Baus von Abzugskanälen an zwölf verschiedenen Straßen in Palatine, viel mehr sind auch nicht vorhanden, gestellt, und jetzt geht der Tanz von neuem los.

Aus dem Nachlaßgericht.

Unter den heute von Richter Devine im Nachlaßgericht bestätigten Testamenten sind die folgenden:

Von Nicholas Waterloo, 2756 W. Chicago Ave., $16,000, drei Söhne und zwei Töchter die Erben. Von Helene Ragon, $33,000, drei Söhne und die Tochter die Erben. Von Dwight J. Partello, 549 Sheridan Road, $25,[illegible]; die Witwe die Alleinerbin. Von Ellen G. Herron, Rogers Park, $25,000; Neffen und Nichten in Chicago und Kansas sind die Erben.

Neue Scheidungsklagen.

Am 17. April 1917 sagte in Fort Atkinson, Wis., ihrem damaligen Wohnort, La Rue Atwood Damuth zu seiner Violet, die er anderthalb Jahre vorher geheiratet hat: „Wir ziehen nach Chicago, du kannst voranreisen und erst mal deine Mutter besuchen, ich komme dann nach." Und die gutmütige Violet befolgte den Rat, wer aber nicht kam und trotz aller Bitten, war der Mann mit dem schwungvollen Namen, und nun „trüt" es Violet, daß sie La Rue geheiratet hat, und sie hat auf Scheidung angetragen.

Von den neun Kindern von Stephan und Anastasia Jaeger leben noch fünf. Nach sechzehnjähriger Ehe soll Stephan am Weihnachtstage 1909 die Seinen treulos verlassen haben, wie die Frau in der Klage auf Scheidung und Nährgeld behauptet. Aus gleichem Grunde will Grace von Clinton D. Cook, die vierzehn Jahre, bis zum Januar 1913, zusammenlebten, geschieden werden; zwei ihrer drei Kinder sind tot. Auch Fred F. Henry soll seine Gattin Elisabeth und die sieben zumeist kleinen Kinder am 15. Juli 1915 treulos verlassen haben; die Frau klagt auf Scheidung und Nährgeld. Viola und Marcel Duckstein hatten am 3. Oktober 1916 geheiratet; böswilliges Verlassen, klagt Violet. Kinder haben sie nicht.

Alex Miller, der in Diensten der Pullman Co. in Pullman $2500 im Jahre verdient, wird von der Gattin, Susanne mit Vornamen, in der Scheidungsklage bezichtigt, nicht für sie gesorgt, sie hingegen mißhandelt und mit dem Tode bedroht zu haben.

Mildred Watkins trennte sich vor einigen Wochen von ihrem Claude und nahm ihr Kind mit. Ehebruch gibt sie als Scheidungsgrund an, während Franziska Esser ihrem Martin schmutzige Gepflogenheiten zum Vorwurfe macht; dieses Paar hatte im letzten Oktober geheiratet.

Eine einzige Entzündung vom Kopf bis zum Fuß mit Eczema.

Einst eine einzige Entzündung — jetzt vollständig gesund. Das ist es, was Herr John H. Beck von Norris City, Illinois, von seinem Knaben sagt. Er schreibt:

„Der Knabe, den wir mit D. D. D. behandelt haben, ist vollständig gesund. Er war eine einzige Entzündung über den ganzen Leib und Kopf und jetzt könnt Ihr von ihm nicht sagen, daß jemals etwas mit ihm verkehrt war."

Warum nicht D. D. D. heute versuchen und Euch überzeugen lassen? Heilung sofort von Jucken und Brennen. Euer Geld zurückerstattet, wenn die erste Flasche keine Besserung bringt. 35c, 60c und $1.00 Versucht auch D. D. D. Seife.

D.D.D.
THE Lotion for Skin Disease
The Public Drug Co.
Buck & Rayners fünf Quality Drug Stores. mz16ju1

Räuberhauptmann überführt.

Obwohl nicht direkt beteiligt, doch des Raubs schuldig befunden.

Streitbare Amazonen.

Zwei Frauen verursachen eine Szene in Richter Pams Amtslokal. — In Verbindung mit Bertha Wiebecks Tod zwei weitere Verhaftungen vorgenommen.

Fred McKinney, der angebliche Führer einer Verbrecherbande, die bei Einbrüchen und Raubüberfällen mehr als $100,000 erbeutet haben soll, wurde von den Geschworenen in Richter Zemans Abteilung im Kriminalgericht schuldig befunden, am 23. Dezember einen Raubüberfall in Patrick J. O'Connors Wirtschaft, Nr. 3500 W. Lake Straße, verübt zu haben und seine Strafe auf Zuchthaus von der Dauer von zehn Jahren bis auf Lebenszeit festgesetzt.

Der Wahrspruch der Geschworenen war insofern ein eigenartiger, als McKinney gar nicht beschuldigt wurde, an dem Ueberfalle beteiligt gewesen zu sein. Samuel Catanzaro und Salvatore Tomaso verübten die Tat, aber das Beweismaterial ergab, daß sie von McKinney geplant worden war und daß er sich der Beiden nur als Werkzeuge bedient hatte. Dem Gesetze gemäß aber ist derjenige, welcher ein Verbrechen plant, ebenso schuldig wie der Täter. Catanzaro und Tomaso bekannten sich schuldig und bezeichneten McKinney als den Anstifter. Letzterer wurde bereits am Samstag flüchtig und ließ seine Bürgschaft im Betrage von $7500 im Stich.

In Schwulitäten.

Abwechslung in die sonst einförmigen Gerichtsverhandlungen brachten gestern zwei Frauen in dem Prozesse gegen den 21 Jahre alten Jerome Hershenson, einen Kinoschauspieler, der sich vor Richter Pam auf die Anklage verantworten sollte, Frau Rose Bals, Nr. 28 S. Kedzie Ave., und Frl. Edna Weamer, 7112 Greenwood Ave., um $75 bezugsweise $130 betrogen zu haben. Hershenson habe ihnen versprochen, behaupten die Klägerinnen, sie zu großen Schauspielerinnen auszubilden und ihnen Anstellungen mit fabelhaft großen Salären zu besorgen, sein Versprechen aber nicht gehalten.

Die Prozeßverhandlung ging glatt von statten, bis Hershenson selbst den Zeugenstand betrat und sagte:

„Die Frauen sind eifersüchtig, weil ich nicht mit ihnen anbändeln wollte und deshalb versuchen sie sich nun auf diese Weise an mir zu rächen."

„So ein Esel!" schrie entrüstet Frau Bals.

„Gemeiner Kerl", fügte ebenso entrüstet Frl. Weamer hinzu.

Gleichzeitig sprangen beide Frauen auf Hershenson zu, erfaßten ihn bei den Haaren und am Rockkragen und zerrten ihn vom Zeugenstand. — Hershenson wäre es jedenfalls noch schlimmer ergangen, wären nicht Gerichtsdiener hinzugeeilt und hätten der Kampflust der streitbaren Amazonen ein Ziel gesetzt.

Nachdem heute noch mehrere andere Frauen und Mädchen, die sich bildeten, große Schauspielerinnen werden zu können, ähnliche Zeugenaussagen gemacht hatten, wie Frau Bals und Frl. Weamer, erklärte Richter Pam, Hershenson habe nach seiner Ansicht nach Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt, und stellte ihn vor die Alternative, das Geld zurückzuerstatten, oder ins Gefängnis zu gehen. Seine endgiltige Entscheidung will der Richter am Samstag treffen. Erklärt sich Hershenson bereit, seinen Opfern, von denen einige verheiratete Frauen mit großen Familien sind, ihr Geld zurück zu geben, dann dürfte er probeweise seine Freiheit erhalten, anderen Falles aber ins Gefängnis gesandt werden.

Unter den heute vernommenen Zeugen befand sich die 20 Jahre alte Alvine Shamon. „Hershenson" sagte sie, „wollte selbst Theaterunternehmer werden und ein Filmstück „He lives by his wits" genannt, zur Aufführung bringen. Mir und anderen Frauen und Mädchen versprach er die leitenden Rollen spielen zu dürfen, und, da er behauptete, von dem Großschlächter Wilson finanziell unterstützt zu werden, ließ ich mich verleiten, Geld in dem Unternehmen anzulegen". Aehnliche Aussagen machten noch zehn andere Mädchen und Frauen, von denen Hershenson im Ganzen $1675 erlangt haben soll.

Bertha Wiebecks Tod.

Geheimpolizisten vom Stabe Staatsanwalt Hoynes haben in Verbindung mit dem Tode der 17 Jahre alten Bertha Wiebeck zwei weitere Verhaftungen vorgenommen. Das junge unerfahrene Mädchen, das vom Lande hierherkam, behauptete bekanntlich kurz vor seinem Ableben, es sei von Dorsey Chambliß, einem farbigen Polizisten, einem Leben der Schande preisgegeben worden. Sie habe, so sagte Bertha kurz vor ihrem Tode aus, ihn bei ihrer Ankunft in Chicago gefragt, wo sie eine billige Wohnung beziehen könne und Chambliß habe sie nach dem Hause einer Frau Emma Roß, 3525 S. State Str., gebracht, wo man sie gefangen gehalten und gezwungen habe, mit Negern zu verkehren.

Die gestern Verhafteten, ein Mann und eine Frau, sind auch Neger. Sie wurden von Hilfsstaatsanwalt Prnzalski einem längeren Verhör unterworfen, nach dessen Beendigung der Beamte der Ansicht Ausdruck gab, daß die beiden mehr von der Angelegenheit wissen, als sie zu sagen gewillt sind. Vier andere Zeugen, darunter ein anderer farbiger Polizist, wurden gestern von der Staatsanwaltschaft verhört. Dieser Polizist soll einer von den Männern sein, die Chambliß nach dem Hause der Frau Roß brachte, wo das Mädchen gegen seinen Willen festgehalten wurde.

Kam nicht wieder zur Besinnung.

Eine bejahrte Frau, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, starb heute morgen im St. Lukas Hospital. Sie wurde am Samstag, nachdem sie in einem Laden der unteren Stadt plötzlich zusammengebrochen war, bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie trotz aller Bemühungen der Aerzte nicht wieder zur Besinnung kam.

Räubers Ende.

Der 20 Jahre alte Bandit Chas. Allen, 2149 W. 18. Straße, der am 13. d. M. an Kedzie und Chicago Ave. von dem Wirte Otto Groß im Verlaufe eines versuchten Ueberfalles angeschossen wurde, ist heute im County-Hospital der Wunde erlegen.

Cracker Jack

Die knusperige Popcorn Confection — (keins abgeliefert; nur 2 Pakete an jeden Kunden) — speziell das..... **Paket 4½c**

Für die Knaben

Flannelette Blusen für Knaben — Größen 6 bis 16 Jahre, Fabrikanten Seconds, stark und dauerhaft, aber einige ein wenig beschädigt oder mit Unregelmäßigkeiten, bis zu $1.50 wert, für nur..... **77c**

Rough and Tumble Spielanzüge für Knaben, in Größen 2 bis 8 Jahre, — reguläre kleine Ueberhosen in zwei blauen Schattierungen, unsere Spezialität zu..... **$1.39**

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Hübsche neue Waschstoffe

Madras Shirting, 36 Zoll breit, eine große Auswahl von fancy Shirting-Mustern, Fabrik-Längen, wert 65c, die Yard zu **39c**

Boolfolded Dreß Percales, fancy Plaid Effekt, passend für Kinderkleider etc.; (nur 10 Yards an jeden Kunden); Yard zu.... **19c**

Weißes Madras Shirting, 36 Zoll breit, fancy Entwürfe für Knaben-Blusen, wert 75c, speziell die Yard zu **44c**

Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, volle Stücke — Andere fordern 45, speziell die Yard **33c**

Domestics und Bettzeug

Fancy Satin Feder-Ticking, eine gute Auswahl von fancy Mustern, federdicht, volle Stücke, wert 98c, Yard zu **69c**

Wollene Bett Blankets, reguläre Armee-Größe, nur in Khakifarbe, sehr dauerhaft, zu weniger als Kostenpreise, jedes, **$6.50**

Ungebleichtes Tubing, 45 Zoll breit, aus feinem rundem Faden gemacht, zu weniger als Fabrikpreise, Yard zu..... **49c**

Huck-Handtücher, große Sorte — mit fancy rotem Border — sehr absorbierend — wert 48c — Stück zu **33c**

Frühjahrs-Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Wollene Serges, 54 Zoll breit, in navyblau oder schwarz, mittelschwer, fein Twilled, wert $2.75, die Yard zu **$1.69**

Chuddah Cloth, 44 Zoll breit, in schwarz oder navyblau, ein Seide und Wolle gemischter Stoff für Skirts und Suits — zu weniger als dem Fabrikpreise, die Yard zu **$2.65**

Dreß Satin, 36 Zoll breit, eine große Auswahl von Straßen- und Gesellschafts-Schattierungen; feiner Chamois Finish — wert $3.50, Yard zu .. **$2.65**

Taffeta — 36 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Schattierungen, eine vorzügliche Qualität, zu weniger als Fabrikkosten, Yard zu **$2.95**

Kurzwaren-Tag

Shinola Home Sets, Wollen-Polisher und Dauber in hübscher Schachtel; regulär 50c; speziell zu..... **35c**

Bester Waist- und Strumpfhalter für Knaben und Mädchen — 45c Werte, zu..... **25c**

Black Beauty Schuh-Politur — speziell zu nur **9c**

2-in-1 Schuh-Politur; speziell zu **11c**

Stickerei fancy Ränder, in rot, Pole zu **7c**

Schwarze u. weiße Bin Enden — regulär 10c; speziell zu **6c**

Sanitäre Servietten — drei für **10c**

Tür-Matten

14 bei 26-zöll. Gummi Türmatten, gute schwere Qualität, zu speziell niedrigem Preise — zu **49c**

Spitzen

Kissenbezüge-spitzen, weiß und Cream, waschen u. tragen sich prächtig, wert bis 10c, Yard zu nur **5c**

Lace Panels

Filet u. Nottingham Spitzen-Panels, für Gardinen od. Spitzen Shades, Sections sind 2½ Yards lang, 9 Zoll br., Section spez. zu.. **49c**

Stickereien

Bestickte Edgings und Einsätze — eine gute Auswahl v. Mustern für den Besatz von Muslin Unterzeug, Yard **5c**

Oster-Schuhwaren für Kinder

$3.50 Mattleder-Schuhe für Misses und Mädchen, weiches, biegsames Oberleder, mit starken, ganzledernen Sohlen und Absätzen; English oder Fußform-Leiste; Größen bis 2, zu..... **$2.69**

$3.00 Patent Leder Baby Dolls für Mädchen und Kinder — mit Knöchelriemen — gute Lederfohlen und Absätze. Zu haben in den Größen bis zu 2 — speziell zu..... **$1.95**

$2.50 weiße Misses- und Kinderschuhe, aus feinem Sea Island Cloth gemacht, gute Lederfohlen und Absätze, englische und Footform Leisten, Gr. bis 2, zu **$1.69**

$2.45 Kinderschuhe, braunes oder schwarzes Kid und Patentleder, mit matten Tops, Knöpf-Fassons, bei Hand gewendete Lederfohlen mit Absätzen, Größen bis 8 — speziell zu..... **$1.49**

$2.00 First Step Babiesschuhe, verschiedene farbige Tops, aus feinem Kid oder Patentleder gemacht, handgewendete Sohlen, Größ. 1 bis 5, **$1.19**

Smokes

Wiebold's — spez. Zigarren Clippings; 90c Pfund-Pakete — (2 Pakete an jeden Kunden), spez., Stück **53c**

Old Deacon hochfeine Smokers — Londres-Form, $1.25 Kiste von 25 (keine abgeliefert), zu **89c**

Matratzen

45 Pfund ganz baumwoll. Matratze, alle Größen, speziell für Mittwoch zu

$10.95

Unser Nahrungsmittel-Market

Richelieu Marke Familienmehl, jeder Sack garantiert — ⅛ Barrel Sack für..... **$1.73**

Feiner Japan Kopfreis, — kocht sich schneeweiß, Pfund..... **15c**

Richelieu Marke gerollter Oats, volles 1½ Pfd. Paket..... **12c**

White Pearl Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für..... **22c**

Feinster alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pfund..... **43c**

Swifts Premium Butterine — die hochfeinste Sorte die gemacht wird, — Pfund..... **42c**

Unsere Marke ästliche Birnen, in Syrup — Büchse..... **35c**

Buchweizen Grits oder Pearl Barley, Pfund..... **10c**

Feinste übergereinigte Korinthen, importiert, Pfund..... **28c**

Hegels offener Kessel ausgelassenes Schmalz, Pfund..... **26c**

Arista Marke frisch gerösteter Kaffee, — Pfund..... **49c**

Downeys Delight Oleomargarine, Pfd.. **39c**

Holländische Salzheringe, 3 für..... **10c**

Strümpfe für Alle!

Seide Lisle mercerized Damenstrümpfe, high spliced doppelte Sohlen, half-fashioned Back, doppelte Garter-Tops, in schwarz, weiß und dunkelbraun, regulär 85c wert — speziell zu nur **68c**

Baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Ferfen und Zehen, schwarz, weiß, lohfarbig und braun, zu..... **25c**

Baumwollene nahtlose Männerstrümpfe — doppelte Ferfen und Zehen, in schwarz, grau, lohfarbig und braun, sortierte Größen, Paar, 15c; oder 2 Paar für **25c**

Nahtlose wollene Männerstrümpfe, schwarz und dunkelgrau, doppelte Ferfen und Zehen, Odds und Ends unserer 50c und 59c Werte, speziell zu **39c**

Schwarze und weiße gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferfen und Zehen, Größen 6 bis 9½..... **25c**

Fein gerippte Cashmere nahtlose Babiesstrümpfe; nur in weiß; Odds und Ends von unseren 25c Werten, zu .. **15c**

Die obigen Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden